Niederösterreichischer Wissenschaftsbericht 2022

Wissenschaft und Forschung in Niederösterreich

Niederösterreichischer Wissenschaftsbericht 2022

Niederösterreich hat sich vor Jahrzehnten dazu entschieden, auf Forschung und Entwicklung zu setzen. Das beeindruckende Ergebnis dieser zielgerichteten Strategie: Viele Technologien der Zukunft sind zum Teil heute schon in Niederösterreich zu finden. Die heimische Forschungslandschaft kann daher zweifelsohne als „Innovation Leader“ bezeichnet werden. Das Konzept, Wissenschaft, Technologie und Innovation gezielt zu fördern, macht das heutige Niederösterreich zu einem starken und angesehenen Wirtschaftsstandort. Die enge Zusammenarbeit zwischen Forschungsinstituten, Ausbildungseinrichtungen und der Spitzenforschung in den Unternehmen zeichnet das Bundesland als eine der innovativsten Regionen Europas aus. Die vier blaugelben Technopolstandorte in Krems, Tulln, Wiener Neustadt und Wieselburg sind von enormer strategischer Bedeutung für den Wirtschaftsmotor des Landes.

In Niederösterreich gibt es ecoplus-Cluster zu den Themen „Innovatives und nachhaltiges Bauen“, „Lebensmittel“, „Kunststoff“ sowie „Mechatronik“. „Innovation durch Kooperation“ ist ein Leitmotiv, das rund 1.000 überbetriebliche Kooperationsprojekte mit mehr als 5.600 Projektpartnerinnen und Projektpartnern vereint. Die Vernetzung ist ein Erfolgskonzept, dass sich besonders in wirtschaftlich herausfordernden Zeiten bewährt.
Niederösterreichs Innovationen entstehen auch häufig in der Start-up-Szene. Das Bundesland ist ein Land der Gründerinnen und Gründer. Obwohl wir seit dem letzten Jahr von steigenden Preisen für Energie und Rohstoffe, Lieferengpässen, der hohen Inflation und einem hohen Zinsniveau betroffen sind, zeigt das einmal mehr, welches Potenzial und Know-how in Niederösterreich zuhause ist.

Die Entwicklungen in Forschung und Technologie gehen unglaublich rasant vonstatten. Ich freue mich darüber, welche Errungenschaften der Innovationsgeist aus Niederösterreich immer wieder hervorbringt.

Johanna Mikl-Leitner
Landeshauptfrau

Herausragende Leistungen, Forschungsprojekte am Puls der Zeit, internationale Sichtbarkeit und vieles mehr zeichnen das Wissenschaftsland Niederösterreich aus. Längst ist Niederösterreich weit über die Landesgrenzen hinaus nicht nur als Bundesland mit reicher Geschichte und beeindruckender Landschaft bekannt, sondern auch als strahlender Forschungshotspot. Seit etwa 30 Jahren betreiben wir gezielte Investitionen in die Bereiche Wissenschaft und Forschung mit dem Ziel, unser aller Leben einfacher und besser zu machen. Viele Fortschritte in Medizin, Technik, Energie und unzähligen weiteren Fachrichtungen sind der Arbeit in unseren Wissenschafts-, Forschungs- und Bildungseinrichtungen zu verdanken.

Wissenschaft ist in unserem täglichen Leben überall anzutreffen, daher ist es besonders bedeutsam, sie direkt zu den Menschen zu bringen. Mit der niederösterreichweiten „Langen Nacht der Forschung“ und dem dritten „Forschungsfest Niederösterreich“, das im Palais Niederösterreich abgehalten wurde, haben 2022 gleich zwei wissenschaftliche Großveranstaltungen mit fulminantem Besucheraufkommen stattgefunden. Dass die Bevölkerung den Wert der Wissenschaft zunehmend erkennt, ist für uns von besonders hoher Bedeutung.
Deshalb gestalten wir unsere Wissenschaftspolitik auch in Zukunft weiterhin vorausschauend und zielgerichtet. Niederösterreich soll in den nächsten Jahren noch attraktiver für Spitzenforscherinnen und Spitzenforscher werden. Mit Investitionen in die Forschungsinfrastruktur möchten wir die besten Rahmenbedingungen für unsere Wissenschaftstreibenden schaffen. Die Schwerpunkte in der Forschungsförderung sind eine weitere bedeutsame Säule, die das Wissenschaftsland Niederösterreich künftig voranbringen sollen.

Bei vielen Themen blickt man jetzt schon begeistert nach Niederösterreich. Dieser Wissenschaftsbericht gibt einen Einblick in die vielfältigen Wissenschaftsbereiche Niederösterreichs. Er präsentiert die heimische Wissenschaft in umfassenden Kennzahlen und Fakten und unterstreicht einmal mehr die hervorragende Innovationskraft, die im Bundesland hervorgebracht wird. Ich möchte mich bei allen bedanken, die in der Vergangenheit und auch weiterhin so intensiv die Wissenschaft im Bundesland vorantreiben.

Stephan Pernkopf
LH-Stellvertreter

Inhalt

Das Wissenschaftsjahr 2022 im Überblick 8

Einleitung 10

Abteilung Wissenschaft und Forschung in Zahlen 11

Highlights 2022 12

Weitere Ereignisse aus dem Jahr 2022 14

Wissenschaftspreise 23

Wissenschaft und Forschung in Niederösterreich 26

Strategische Ausrichtung des Landes Niederösterreich 27

FTI-Strategie Niederösterreich 2027 27

Hochschulstrategie Niederösterreich 2025 29

Technologiestrategie und -ziele 30

Kennzahlen zum Wissenschaftsstandort Niederösterreich 32

Abteilungen und Gesellschaften des Landes Niederösterreich im Bereich Wissenschaft und Forschung 38

Gesamtüberblick der wissenschaftlichen Tätigkeiten (Abteilungen und Gesellschaften) 39

Abteilungen des Landes Niederösterreich im Wissenschafts- und Forschungsbereich 40

Gesellschaften des Landes Niederösterreich im Wissenschafts- und Forschungsbereich 46

Wissenschaftliche Projekte der Landesverwaltung (Landesabteilungen und -gesellschaften) 48

Geförderte wissenschaftliche Projekte 2022 (Neubewilligungen) nach Förderstelle 51

Basisförderungen für wissenschaftliche Einrichtungen 2022 58

Studienplatzfinanzierungen für niederösterreichische Fachhochschulen 59

Geförderte Projekte der Abteilungen und Gesellschaften des Landes NÖ 60

Wissenschafts- und Forschungseinrichtungen 62

Statistische Übersicht 84

Tertiärer Bildungssektor in Niederösterreich 85

Studierende und Absolventinnen und Absolventen in Niederösterreich 85

Fachhochschulen 90

Universität für Weiterbildung Krems (Donau-Universität Krems) 95

Kennzahlen der Wissenschafts- und Forschungseinrichtungen 96

Wissenschaftszweige 96

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter 97

Forschungsprojekte 99

Drittmittel 100

Publikationen 102

Vorträge und Präsentationen 104

Wissenschaftliche Fachveranstaltungen 105

Betreute wissenschaftliche Abschlussarbeiten 106

Verzeichnisse 108

Verzeichnis der Diagramme und Tabellen 109

Verzeichnis der Organisationen 111

Impressum und Bildnachweis 114

Das Wissenschaftsjahr 2022 im Überblick

Die Wissenschaftslandschaft Niederösterreich ist seit Jahren von einer dynamischen Entwicklung gekennzeichnet. Auch im Jahr 2022 konnten zahlreiche neue Initiativen gesetzt, Forschungseinrichtungen ausgebaut und Projekte umgesetzt werden.

Wissenschaftlicher Output der nichtgewinnorientierten Wissenschafts- und Forschungseinrichtungen in Niederösterreich 2022

wissenschaftliche Projekte
2.203

wissenschaftliche Publikationen
4.574

Vorträge (science-to-science)
2.163

Vorträge (science-to-public)
925

Mitarbeiter:innen an nichtgewinnorientierten Wissenschafts- und Forschungseinrichtungen in Niederösterreich 2022

Gesamt
6.333

davon wissenschaftliches Personal
3.796

Ausgaben des Landes Niederösterreich für Forschung und Forschungsförderung 2022[1]

€ 118 Mio.

Forschungsquote Niederösterreichs

1,78 %

Studierende in Niederösterreich WS 2022/2023[2]

29.237

Vom Land Niederösterreich geförderte und beauftragte wissenschaftliche Projekte 2022

Anzahl
156

Budgetsumme
€ 22,58 Mio.

1 Voranschlag 2022

2 ordentlich und außerordentlich Studierende

Einleitung

Der jährlich erscheinende Niederösterreichische Wissenschaftsbericht bietet einen Überblick über die Vielfältigkeit der niederösterreichischen Wissenschafts- und Forschungslandschaft, die sich u.a. in der hohen Diversität der Wissenschaftseinrichtungen und der bearbeiteten Forschungsthemen zeigt.
Er informiert über die wichtigsten Ereignisse und Entwicklungen des Wissenschaftsjahres 2022 in Niederösterreich und stellt die niederösterreichischen Wissenschaftspreisträgerinnen und -träger 2022 vor. Weiters beschreibt er die zentralen strategischen Konzepte der niederösterreichischen Wissenschafts- und Forschungspolitik und fasst die wichtigsten Kennzahlen zum Wissenschaftsstandort Niederösterreich übersichtlich zusammen.
Darüber hinaus zeigt er die zahlreichen Tätigkeiten der niederösterreichischen Landesverwaltung im Bereich Wissenschaft und Forschung auf und macht die vom Land Niederösterreich geförderten wissenschaftlichen Projekte öffentlich. Dank der Mitwirkung der in Niederösterreich ansässigen nichtgewinnorientierten Wissenschafts- und Forschungseinrichtungen bietet der Bericht anschließend einen Einblick in die vielfältige Wissenschaftslandschaft Niederösterreichs und stellt die verschiedenen Einrichtungen kurz vor. Abschließend wird ein statistischer Überblick über die wichtigsten Kennzahlen der Wissenschafts- und Forschungseinrichtungen in Niederösterreich und über den tertiären Bildungssektor geboten.

Alle Beschreibungen und Daten der wissenschaftlichen Einrichtungen basieren ebenso wie jene der Abteilungen und Gesellschaften auf einer Erhebung, die im Frühling und Sommer 2023 durchgeführt wurde. Die angeführten Kennzahlen beziehen sich in der Regel auf den Stichtag 31. Dezember 2022.

Ein diskriminierungsfreier und geschlechtersensibler Sprachgebrauch ist wesentlich für die Gleichbehandlung und Gleichstellung aller Geschlechter. Dieser Bericht richtet sich an alle Menschen, unabhängig von Geschlechtsidentität, Geschlechtsmerkmalen und Geschlechtsausdruck.

Abteilung Wissenschaft und Forschung in Zahlen

Im Jahr 2022 wurden für die Forschungs- und Bildungslandschaft Niederösterreich von Seiten der Abteilung Wissenschaft und Forschung insgesamt 85.299.577,54 Euro zur Verfügung gestellt.

Wissenschaftspreise	€ 38.000,00
Wissenschaftliche Veranstaltungen, Konferenzen und Symposien	€ 130.037,20
Wissenschaftliche Publikationen	€ 139.522,78
COVID-19-Maßnahmen Wissenschaft und Forschung	€ 156.500,00
Forschungsfest NÖ und Lange Nacht der Forschung in NÖ	€ 343.490,89
Förderung privater Pflichtschulen und Internate	€ 812.014,21
Universitäts- und Forschungszentrum Tulln (UFT)	€ 1.088.799,24
Wissenschaftsvermittlung und Talenteförderung	€ 2.165.898,73
Gesellschaft für Forschungsförderung Niederösterreich m.b.H.	€ 2.696.600,00
Universität für Weiterbildung Krems/ Campus Krems	€ 5.689.132,37
Karl Landsteiner Privatuniversität für Gesundheitswissenschaften	€ 6.693.191,17
Stipendien	€ 8.979.500,00
FM Plus Facility Management GmbH	€ 10.049.799,15
Fachhochschulen	€ 11.763.282,61
Fachwissenschaftliche Institute und Projekte	€ 14.740.260,35
Institut of Science and Technology Austria (ISTA) Klosterneuburg	€ 19.813.548,84

Das Haus der Digitalisierung öffnet, inklusive spannendem FabLab.

Oktober: Spitzenforschung mit Wissenschaftspreisen des Landes NÖ prämiert

Am Standort Tulln eröffnen zwei Core Facilities der BOKU

Neugierig sein auf der MS Wissenschaft in Krems und Tulln

September: Das Forschungsfest NÖ macht Wissenschaft zum Erlebnis für die ganze Familie.

100 Jahre Erfindungen und Entdeckungen aus NÖ gefeiert

Highlights 2022

Land NÖ fördert Forschungszentrum für Transitionspsychiatrie mit rund 1,4 Millionen Euro.

Cyber Defense Center an der FH St. Pölten vorgestellt

Mai: Bei der Langen Nacht der Forschung können Forschungs- und Bildungseinrichtungen besucht werden.

Juli: Erfolgreiche Sommerwoche für die Jugendlichen der Science Academy NÖ

Spatenstich für die nächste Ausbaustufe des Technologie- und Forschungszentrums (TFZ) Wiener Neustadt

FTI-Calls 2022: 8,5 Millionen Euro für innovative Projekte

Weitere Ereignisse aus dem Jahr 2022

Ausbau des Forschungsstandortes Niederösterreich

Der niederösterreichische Forschungsstandort wurde 2022 durch verschiedenste Förderungen und Aktivitäten des Landes Niederösterreich weiter ausgebaut.

Vollbetrieb am Krebsbehandlungs- und Forschungszentrum MedAustron

So konnte am MedAustron in Wiener Neustadt, dem Krebsbehandlungs- und -forschungszentrum für Ionentherapie, mit der Fertigstellung des dritten Behandlungsraums im Sommer 2022 der Vollbetrieb gestartet werden. Nach der Bauphase ab 2011, der Installation des Teilchenbeschleunigers 2012 und der ersten Patientenbehandlung 2016 erfolgte damit ein weiterer Meilenstein in diesem österreichweit einzigartigem Zentrum, von dem es weltweit nur sechs vergleichbare Einrichtungen gibt. Der neue Behandlungsraum verfügt über eine so genannte „Gantry“ und damit über die Möglichkeit, den Protonenstrahl aus unterschiedlichen Winkeln auf Tumore zu lenken. Damit können mehr Behandlungen durchgeführt und verbesserte Forschung geleistet werden.

Ausbau des Institute of Science and Technology Austria (ISTA)

Am Institute of Science and Technology Austria (ISTA) in Klosterneuburg wurde auch im Jahr 2022 an der Erweiterung des Campus gearbeitet. Damit soll ermöglicht werden, dass das Institut die Zahl der Forschungsgruppen von 67 im Jahr 2022 auf 150 im Jahr 2036 erhöhen kann. Hierfür stellen der Bund und das Land Niederösterreich im Rahmen einer 15a-Vereinbarung bis 2036 insgesamt 3,6 Milliarden Euro zur Verfügung. Ein Ausbauschritt zur Erweiterung des Campus wurde im Juli 2022 feierlich eröffnet: Die Michael Gröller-Brücke über die B14 verbindet das Institut und den angrenzenden Technologiepark und steht damit symbolisch auch für den Brückenschlag zwischen Forschung und Anwendung.

Neubau am Campus Krems

Auch der Ausbau des Campus Krems schritt 2022 voran: Im September konnte die Dachgleiche für einen Neubau am Campus gefeiert werden, der zukünftig von den drei Campus-Institutionen – der Universität für Weiterbildung Krems, der Karl Landsteiner Privatuniversität für Gesundheitswissenschaften Krems und der IMC Fachhochschule Krems – gemeinsam genutzt werden soll.

Erweiterung der Core Facility Campus Krems

Diese drei Campus-Institutionen nutzen bereits gemeinsam die im Jahr 2018 eröffnete „Core Facility Campus Krems“, die den Wissenschafterinnen und Wissenschaftern aller drei Institutionen eine exzellente Geräteinfrastruktur bietet. Der Aufbau der Core Facility Standort Krems wurde vom Land NÖ und den NÖ Gesundheits- und Sozialfonds (NÖGUS) mit insgesamt 3,24 Millionen Euro gefördert. Zum weiteren Ausbau der gemeinsam genutzten Forschungsinfrastruktur wurde im Jahr 2022 eine weitere Förderung in Höhe von insgesamt 2 Millionen Euro von Seiten des Landes NÖ und des NÖGUS für die Erweiterung der Core Facility Campus Krems zur Verfügung gestellt.

Forschungplattform BiMM in Tulln

Am Standort Tulln hat sich in den letzten Jahren die Forschungsplattform „BiMM - Bioaktive Mikrobielle Metaboliten“ sehr gut etabliert. Die Kooperation zwischen der Universität für Bodenkultur Wien und der Veterinärmedizinischen Universität Wien am Universitäts- und Forschungszentrum Tulln wird vom Land NÖ seit 2015 unterstützt, und im Jahr 2021 wurde eine zweite Förderperiode bis 2024 beschlossen. Das Land NÖ stellt in der zweiten Förderperiode dafür knapp über 830.000 Euro zur Verfügung. An der Forschungsplattform BiMM werden neue bioaktive Stoffe identifiziert und charakterisiert, die dann beispielsweise als Antibiotika, medizinische Wirkstoffe oder als Pflanzenschutzmittel in der Umweltbiotechnologie eingesetzt werden können. Des Weiteren wurden in Tulln im Oktober 2022 die beiden BOKU Core Facilities – Analysis of Lignocellulosics (ALICE) und Bioactive Molecules: Screening and Analysis (BMoSA) – feierlich eröffnet, bei der die BiMM Core Facility ein wesentlicher Bestandteil ist.

Neues Zentrum für Transitionspsychiatrie

Ein neues Forschungszentrum in Tulln wird sich dem relativ neuen Feld der Transitionspsychiatrie widmen. Die Transitionspsychiatrie fokussiert auf Menschen zwischen dem 15. und 25. Lebensjahr. Das Forschungszentrum ist eine Kooperation der Forschungs-

gruppe DOT („Die offene Tür“) – einer gemeinsam mit der Ludwig Boltzmann Gesellschaft etablierten Forschungseinheit – und der Abteilungen Erwachsenenpsychiatrie und Kinder- und Jugendpsychiatrie des Universitätsklinikums Tulln. Ziel des Zentrums ist die Erforschung und Verbesserung der Behandlung psychisch erkrankter Jugendlicher am Weg zum Erwachsensein. Das Land NÖ fördert das Zentrum mit rund 1,4 Millionen Euro bis 2026.

Neues Cyber Defense Center an der FH St. Pölten

Auch in St. Pölten wurde die Wissenschaftsinfrastruktur zuletzt ausgebaut: So konnte im April 2022 an der Fachhochschule St. Pölten das neue Cyber Defense Center vorgestellt werden. Es besteht aus dem Cyber Defense Lab und dem Cyber Defense Command Center und ermöglicht Studierenden, praxisnahe Aufgaben zur Überwachung, der Beratung und des Managements der Cybersicherheit kennenzulernen und so Kompetenzen für den zukünftigen Einsatz in Unternehmen zu erwerben und weiterzuentwickeln. Die NÖ Landesregierung hat für die Errichtung dieses Lehr-Cyber-Defense-Centers am Department für Informatik und Security an der Fachhochschule St. Pölten eine Förderung in der Höhe von rund 200.000 Euro für eine Laufzeit von zwei Jahren bewilligt.

Jubiläen

20 Jahre Victor Conrad Observatorium

Am Trafelberg in den Gutensteiner Alpen in NÖ befindet sich ein außergewöhnliches Observatorium. Seit nun 20 Jahren werden im Victor Conrad Observatorium hochpräzise geophysikalische Messungen durchgeführt, genauer im seismisch-gravimetrischen Observatorium SGO. 2002 hat es seinen Betrieb aufgenommen. Entscheidend für die Standortwahl war die Abwesenheit von natürlichen und vom Menschen verursachten Störungen (z. B. Bodenbewegungen und elektromagnetische Felder). Die Test-, Mess- und Kalibriersysteme in dem unterirdischen Observatorium und die internationalen Forschungsprojekte machen die Einrichtung zu einem Ort der naturwissenschaftlichen Spitzenforschung.

15 Jahre WasserCluster Lunz

Das 15-jährige Bestehen feierte der WasserCluster Lunz, der am 20. Mai 2007 in Lunz am See als Nachfolger der Biologischen Station Lunz offiziell eröffnet wurde. Es handelt sich dabei um ein außeruniversitäres wissenschaftliches Forschungszentrum, das zu glei-

chen Teilen von der Universität für Bodenkultur Wien, der Universität für Weiterbildung Krems und der Universität Wien getragen wird. Die Forschenden in Lunz verfolgen sowohl Grundlagenforschung als auch angewandte Forschung in aquatischen Ökosystemen. Die internationale Zusammenarbeit nimmt dabei einen wichtigen Stellenwert ein. Das Forschungszentrum wird vom Land Niederösterreich und der Stadt Wien unterstützt.

Forschungsförderung

FTI-Call-Jahresprogramm mit rund 8,5 Millionen Euro

Im Rahmen der Forschungs-, Technologie- und Innovationsstrategie (FTI-Strategie) Niederösterreich 2027 setzt das Land NÖ verstärkt auf kompetitive Forschungsförderung im Rahmen von Calls. Im Rahmen des FTI-Call-Jahresprogramms 2022 wurden daher von der Gesellschaft für Forschungsförderung Niederösterreich m.b.H. (GFF) FTI-Calls mit einer Gesamtdotierung in Höhe von über 8,5 Millionen Euro ausgeschrieben.
Dissertationen, die an Hochschulen, Universitäten und außeruniversitären Forschungseinrichtungen in Niederösterreich durchgeführt werden, wurden demnach im Rahmen eines Calls mit insgesamt 1 Millionen gefördert. Im Bereich der Grundlagenforschung wurde ein Call für Forschungsprojekte zum FTI-Handlungsfeld „Umwelt, Klima und Ressourcen“ ausgeschrieben, der mit 2,3 Millionen Euro dotiert war. Projekte der angewandten Forschung, die in Kooperation zwischen einer Forschungseinrichtung und einem Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft durchgeführt werden, wurden mit einem themenoffenen und mit 1,5 Millionen Euro dotierten Call gefördert. Die Anschaffung und Erweiterung von wissenschaftlicher Geräteinfrastruktur an Forschungseinrichtungen im FTI-Handlungsfeld „Digitalisierung, intelligente Produktion und Materialien“ wurde mit einem Call mit einer Dotierung in Höhe von 1,25 Millionen Euro unterstützt. Schließlich wurde ein mit 2,5 Millionen Euro dotierter Call für Stiftungsprofessuren ausgeschrieben, die sich aus geistes-, sozial- und/oder kulturwissenschaftlicher bzw. interdisziplinärer Perspektive mit Themen und Herausforderungen der FTI-Handlungsfelder „Gesundheit und Ernährung“, „Umwelt, Klima und Ressourcen“ oder „Digitalisierung, intelligente Produktion und Materialien“ beschäftigen.

Bundeslandübergreifende Forschungsförderung

Neben den FTI-Calls unterstützt das Land NÖ Forschungsprojekte im Rahmen von Kooperationen mit anderen Forschungsförderungsagenturen. So wurde 2022 die Kooperationsvereinbarung mit dem Wiener Wissenschafts-, Forschungs- und Technologiefonds (WWTF) bis 2025 verlängert. Diese ermöglicht es niederösterreichischen Wissenschaftseinrichtungen, sich verstärkt in Kooperation mit Wiener Wissenschaftseinrichtungen an Projektausschreibungen des WWTF zu beteiligen. Durch die gemeinsame Finanzierung von kooperativen, bundeslandübergreifenden Forschungsprojekten durch das Land NÖ und den WWTF kann der gemeinsame Innovationsraum Niederösterreich-Wien weiter ausgebaut werden. Das Land NÖ stellt für diese Kooperationsprojekte bis 2025 bis zu 3 Millionen Euro zur Verfügung.

Forschungsprojekt zur Digitalisierung in der Landwirtschaft

Darüber hinaus fördert das Land NÖ Forschungsprojekte, die für das Bundesland von besonderer Bedeutung sind. Als Beispiel sei ein Forschungsprojekt zur Digitalisierung in der Landwirtschaft genannt, das 2022 vom Land NÖ mit über 400.000,– Euro unterstützt wurde: Das Projekt „HOLSTEIN – Holistischer Ansatz zur nachhaltigen Sicherstellung der Nutztiergesundheit in Niederösterreich“, das von der Veterinärmedizinischen Universität

Wien am landwirtschaftlichen Lehr- und Forschungsbetrieb im niederösterreichischen Kremesberg umgesetzt wird. Dort werden digitale Technologien weiterentwickelt, welch die Tiergesundheit und das Tierwohl verbessern und die Arbeit von Nutztierpraktikerinnen und -praktikern attraktiver und effizienter gestalten sollen.

Citizen-Science-Forschungsprojekt zu NS-Lagern in Niederösterreich

Mit einem gänzlich anderen Thema beschäftigt sich ein weiteres vom Land NÖ gefördertes Forschungsprojekt, das vom Institut für jüdische Geschichte Österreichs (Injoest) in St. Pölten durchgeführt wird und Anfang 2022 startete: Das Projekt „NS-Volksgemeinschaft und Lager im Zentralraum Niederösterreich“ hat das Ziel, bisher unbekannte und weitgehend unerforschte Lager in Niederösterreich zu untersuchen. Im Zentrum der Untersuchung stehen dabei die vielfältigen Interaktionen zwischen den Lagern und ihren Umgebungen, Interaktionen zwischen Inhaftierten und im Umland lebenden Menschen. Die Bevölkerung (Citizen Scientists) wirkt dabei aktiv am Projekt mit, indem sie selbst Gespräche mit Zeitzeugen führt und nach Überresten unbekannter Lager sucht.

Hochschulen

Konstituierung der Niederösterreichischen Hochschulkonferenz

Zur koordinierten Entwicklung des Hochschulraumes in Niederösterreichs und zur Abstimmung hochschulpolitischer Positionen hat sich im Mai 2022 die Niederösterreichische Hochschulkonferenz konstituiert. Als Plattform der niederösterreichischen Hochschulen besteht sie aus fünf Fachhochschulen, der Universität für Weiterbildung Krems, vier Privatuniversitäten, zwei Pädagogischen Hochschulen, zwei Theologischen Hochschulen und dem Institute of Science and Technology Austria (ISTA). Ziel der NÖ Hochschulkonferenz ist es, das Gemeinsame des Hochschulraumes am Standort Niederösterreich zu fördern und eine verstärkte Sichtbarkeit des Hochschulstandortes Niederösterreich im In- und Ausland zu bewirken.

Neue Förderverträge für NÖ Fachhochschulen

Die niederösterreichischen Fachhochschulen stehen angesichts der starken Teuerungsrate, einer wachsenden Mangelsituation am Arbeitsmarkt und überproportional gestiegenen Energiepreisen vor großen Herausforderungen. Die NÖ Landesregierung hat dazu in der Sitzung vom 6. Dezember für die Jahre 2023 bis 2025 über 30 Millionen Euro für die Fachhochschulen IMC FH Krems, FH St. Pölten und FH Wiener Neustadt zur Verfügung gestellt.

NÖ Landarztstipendium

Im Herbst 2022 wurden 20 Studierende der Humanmedizin im Rahmen der ersten Ausschreibung des neuen NÖ Landarztstipendiums ausgewählt. Das NÖ Landarztstipendium fördert Medizinstudierende ab dem dritten Studienjahr, die sich dazu verpflichten, nach Abschluss ihrer Ausbildung im Bereich Allgemeinmedizin in einer Bedarfsregion des Landes tätig zu werden.

NÖ Pflegeausbildungsprämie

Mit der NÖ Pflegeausbildungsprämie wurde im Jahr 2022 eine Förderung für Ausbildungen im Bereich der Pflege und der Sozialbetreuungsberufe geschaffen, die Schülerinnen und Schüler sowie Studierende während ihrer Ausbildung finanziell unterstützt. Damit soll gewährleistet werden, dass ausreichend Personal gewonnen werden kann, um auch in Zukunft eine qualitätsvolle Pflege sicherzustellen.

100 Jahre Niederösterreich

Innovationen zum Jubiläum

Im Jubiläumsjahr 2022 wurden 100 Jahre Niederösterreich gefeiert. Aus diesem Anlass hat sich die tecnet equity GmbH gemeinsam mit der Abteilung Wissenschaft und Forschung, Amt der NÖ Landesregierung, die Erfindungen und Entdeckungen der letzten 100 Jahre näher angesehen. Eine Zusammenstellung von Erfindungen und Innovationen wurde bei einer Veranstaltung in der Burg Perchtoldsdorf präsentiert. Zur Veranschaulichung wurden gemeinsam mit der FH St. Pölten zehn Videos erstellt. Der Erfindergeist und die Innovationskraft in Niederösterreich wurden damit gewürdigt.

Call und Sonderstipendium

Darüber hinaus wurden ein Sonderstipendium für Masterarbeiten zu „100 Jahren Niederösterreich“ und ein mit 240.000 Euro dotierter Call für Grundlagenforschungsprojekte ausgeschrieben. Eingereicht werden konnten Masterarbeiten bzw. Forschungsvorhaben, die sich mit der kultur-, bildungs- und/oder gesellschaftspolitischen bzw. demokratiepolitischen Entwicklung Niederösterreichs in den letzten 100 Jahren beschäftigen bzw. die für die zukünftige kultur-, bildungs- und/oder gesellschaftspolitische bzw. demokratiepolitische Entwicklung Niederösterreichs von Relevanz sind.

FabLab Niederösterreich im „Haus der Digitalisierung“

FabLab, die Ideenwerkstatt für Niederösterreichs Jugendliche

Am 6. Dezember 2022 wurde das neue „Haus der Digitalisierung“ in Tulln eröffnet. Das Leuchtturmprojekt soll eine zentrale Anlaufstelle rund um das Thema Digitalisierung sein, ein Ort, an dem Wirtschaft und Wissenschaft zusammenarbeiten und an dem vor allem Klein- und Mittelbetriebe auf ihrem Weg in die digitale Zukunft begleitet werden – so sind dort alle wichtigen Ansprechpartnerinnen und -partner für Betriebe zum Thema Digitalisierung unter einem Dach vereint. Gleichzeitig ist das „Haus der Digitalisierung“ auch ein Ort der Bildung, denn es beinhaltet auch Hörsäle und Seminarräume des Biotech Campus Tulln der FH Wiener Neustadt. Das neue Gebäude umfasst insgesamt 4.200 m^2 und besitzt einen Showroom und Veranstaltungsbereich mit einer 360-Grad-LED-Wand und einer interaktiven Ausstellung. Ein besonderes Highlight ist das „FabLab im Haus der Digitalisierung“, in dem aktives Mitmachen Programm ist. Im von der Abteilung Wissenschaft und Forschung konzipierten und neu eingerichteten FabLab

können Schulklassen und Jugendliche in unterschiedlichsten Workshops modernstes technisches Equipment ausprobieren. Die Arbeitsplätze im FabLab sind ausgestattet mit Computern, VR-Brillen, Roboterarmen, einem Lasercutter, mehreren 3D-Druckern und vielem mehr.

Wissenschaft in der Schule und Freizeit

Wissenschaft für Schulen und die ganze Familie

Im Schuljahr 2022 wurden im Rahmen der Science Class rund 250 Workshops an Schulen durchgeführt. Erreicht wurden damit rund 5.000 Schülerinnen und Schüler. Erweitert wurde die Maßnahme 2022 um Exkursionen zu Wissenschaftseinrichtungen und Firmen. Über 180 Workshops und Webinare im Bereich Wissenschaft haben im Jahr 2022 abseits der Schule im Programm Science Afternoon stattgefunden. Teilgenommen haben dabei über 1.800 Personen, darunter auch viele Familien. Als Standorte der Präsenzworkshops fungieren Bibliotheken und Wissenschaftseinrichtungen in NÖ.

Fördercall „Wissenschaft trifft Schule“

Gemeinsam mit der Innovationsstiftung für Bildung wurde 2022 der Fördercall „Wissenschaft trifft Schule“ ins Leben gerufen. Dotiert wurde dieser mit 450.000 Euro, wobei 150.000 Euro von der Innovationsstiftung bereitgestellt wurden und 300.000 Euro vom Land Niederösterreich. Antragsberechtigt waren Schulen in Niederösterreich. Ziel dieses Calls war es, das Interesse von Kindern und Jugendlichen an Naturwissenschaft und Technik nachhaltig zu steigern und eine aktive Einbindung von Kindern und Jugendlichen an naturwissenschaftlichen und technischen Projekten zu forcieren. Knapp 40 Projekte wurden in der Phase 1, dem „Call for concept“, eingereicht. 28 Projekte wurden in die zweite Phase, den „Call for project“, übernommen. Gefördert wurden schließlich 16 Projekte mit einem Volumen von jeweils bis zu 25.000 Euro.

DIY Experimente Handbücher und Science Boxen für Zuhause

Darüber hinaus ist im Jahr 2022 die neue Sommer-Edition des DIY Experimente Handbuchs erschienen. Die DIY Experimente Handbücher umfassen unterschiedliche Experimente mit leicht zu beschaffenden Gegenständen, welche Familien einfach von zu Hause ausprobieren können. Derzeit gibt es vier Editionen, und eine fünfte Edition wird es ab Herbst 2023 geben. Neben den DIY Experimente Handbüchern wurde ein weiteres wissenschaftliches Angebot für Familien geschaffen: die Science Box. Es handelt sich dabei um einen Experimentierkasten für Zuhause, der sieben Versuche beinhaltet.

Lange Nacht der Forschung und Forschungsfest Niederösterreich

Darüber hinaus fanden im Jahr 2022 spannende Veranstaltungen zur Kommunikation und Vermittlung von Wissenschaft und Forschung statt.

Lange Nacht der Forschung in NÖ

Die Lange Nacht der Forschung ist ein bundesweites Format, das zum Ziel hat, Wissenschaft und Forschung der Bevölkerung näher zu bringen. 2022 konnte die Lange Nacht der Forschung seit der COVID-19-Pandemie erstmals wieder als Präsenzveranstaltung in ganz Österreich stattfinden. 32 Ausstellungsorte, 95 Organisationen, über 330 Präsenzstationen sowie 12 Online-Stationen und über 9.000 Besucherinnen und Besucher – das ist die Bilanz der Langen Nacht der Forschung am 20. Mai 2022 in Niederösterreich. Menschen jeden Alters nutzten die abwechslungsreichen Angebote, um niederösterreichische Spitzenforschung und innovative Technologien aus nächster Nähe kennenzulernen. Darüber hinaus haben über 2.000 Teilnehmerinnen und Teilnehmer am NÖ-Gewinnspiel, bei dem Wissenschaftspreise (Bücher, Wissenschaftsspiele etc.) verlost wurden, teilgenommen. Durch die Lange Nacht der Forschung können wissenschaftliche Erkenntnisse an die breite Öffentlichkeit vermittelt werden. Erreicht werden dabei nicht nur Menschen im urbanen, sondern vor allem auch im ländlichen Gebiet.

Selbst forschen und mitmachen beim Forschungsfest NÖ

Am Forschungsfest NÖ treten Spitzenforscherinnen und Spitzenforscher in persönlichen Dialog mit der Bevölkerung. Bildungs- und Forschungseinrichtungen präsentierten am 30. September 2022 ihre aktuellen Programme und wissenschaftlichen Projekte, die Besucherinnen und Besucher konnten an diversen Mitmach-Stationen vieles selbst ausprobieren, Fragen stellen und direkt Antworten erhalten. Mit über 80 Forschungsstationen, Show Acts, Live-Experimenten und zwei Rätselrallyes für unterschiedliche Altersstufen lud das Event ein, die Welt der Wissenschaft zu entdecken und Neues auszuprobieren. Es beteiligten sich rund 50 Bildungs- und Forschungseinrichtungen, und das Event begeisterte über 5.000 Besucherinnen und Besucher. Interessierte konnten z. B. einen VR-Walk ausprobieren, eine Reise durch das „Menschenzeitalter“, das Anthropozän, machen, bei Hands-on-Experimenten mitmachen oder selbst mikroskopieren. Im Rahmen des Forschungsfestes wurden zum ersten Mal auch Experimentiertage für NÖ Schulen in St. Pölten und Krems durchgeführt. Weitere spannende Wissenschaftsworkshops wurden bei Experimentiertagen in Tulln und Wiener Neustadt angeboten. Rund 500 Schülerinnen und Schüler haben im Jahr 2022 daran teilgenommen.

Wissenschaftspreise

Das Bundesland Niederösterreich vergibt seit 1964 jährlich Preise an herausragende Wissenschafterinnen und Wissenschafter. 2021 wurden zwei mit je 11.000 Euro dotierte Würdigungspreise vergeben, die das Gesamtwerk einer Wissenschafterin oder eines Wissenschafters bzw. einer Forschungsgruppe von überregionaler Bedeutung würdigen.

Außerdem wurden vier mit je 4.000 Euro dotierte Anerkennungspreise vergeben, die Wissenschafterinnen oder Wissenschafter bzw. Forschungsgruppen würdigen, die mit ihrem Schaffen bereits fachliche Anerkennung gefunden haben, ohne dass ein Gesamtwerk vorliegt.

Würdigungspreise

Dr.in Sonia Vallet

Die in Italien geborene Medizinerin befasst sich seit mehr als 20 Jahren mit verschiedenen Arten von Krebserkrankungen. Ihre Ausbildung und Forschungstätigkeit hat sie von Italien über die USA und Deutschland nach Krems gebracht, wo sie Ärztin am Universitätsklinikum und an der Karl Landsteiner Privatuniversität für Gesundheitswissenschaften ist. Schwerpunkte ihrer Forschungstätigkeit sind unter anderem verschiedene Formen der Leukämie und Erkrankungen des Urogenitaltraktes. In der eingereichten Arbeit hat sie sich mit dem Problem des bei Tumorerkrankungen häufig auftretenden Verlusts von Fett- und Muskelmasse sowie der Knochenschädigung befasst, was unter dem Begriff Tumorkachexie zusammengefasst werden kann. In ihrer Studie konnte sie erstmals zeigen, dass die Entkoppelung des Knochenumbaus durch einen kachexiebedingten katabolischen – also abbauenden – Stoffwechsel einen wichtigen Risikofaktor für die Entstehung einer Osteoporose – also eines Knochenabbaus – darstellt. Dieser kann zu Knochenbrüchen und damit zu einer weiteren schweren Lebensbeeinträchtigung bei Patientinnen und Patienten mit Krebserkrankungen führen. Weiters widmet sie sich der Aufklärung der Ursachen der Knochenmetastasierung und der Entwicklung neuer Therapieansätze gegen Brustkrebs und bestimmte Leukämieformen.

* Diese Texte sind Auszüge bzw. Zusammenfassungen der Beiträge in der Wissenschaftspreisbroschüre 2022 der Jury-Mitglieder Katharina Bergmann-Pfleger, Ingo Feinerer, Eva Maria Stöckler, Rudolf Valenta, Andrea Watzinger.

Univ.-Prof. Dr. Gerhard Weber

Der Leiter des Departments für Evolutionäre Anthropologie der Universität Wien beschäftigt sich mit der Evolution und der Entwicklung des Menschen, seiner Vorfahren und seiner nächsten Verwandten. Der Schwerpunkt seiner Forschungen liegt dabei auf der quantitativen Analyse und auf dem Vergleich von Schädeln und Zähnen von Hominoiden anhand geometrischer und biomechanischer Eigenschaften. Seit über 20 Jahren leitet er die Arbeitsgruppe „Virtuelle Anthropologie“ an der Universität Wien und trägt damit zur multidisziplinären Erweiterung der Anthropologie in die digitale Welt hinein bei. Außerdem hat er 2021 das Forschungsnetzwerk HEAS an der Universität Wien gegründet, das die Verbindung der biologischen und kulturellen Evolution des Menschen in einem interdisziplinären Netzwerk untersuchen soll.

Den Würdigungspreis hat der Niederösterreicher für die Lösung des Rätsels um die Herkunft der sog. „Venus von Willendorf“ erhalten. Die Analyse im Forschungsteam mittels Micro-Computertomografie verortet das Material der knapp 11 cm hohen und rund 30.000 Jahre alten Figurine in Norditalien in der Nähe des Gardasees. Sie besteht aus dem Gestein Oolith, auch bekannt als Eierstein, der in Willendorf und Umgebung nicht in der Natur vorkommt.

Anerkennungspreise

Dr.in Juliane Burghardt

Die promovierte Psychologin wurde für einen Aufsatz ausgezeichnet, der untersucht, warum die Validität von Forschungsergebnissen in den letzten Jahren abgenommen hat und wie dies geändert werden könnte. Sie plädiert dafür, Abstand davon zu nehmen, dass Forschung immer „neue“ Erkenntnisse bringen soll und mehr die Qualität als die Quantität der Forschungsarbeiten zu betrachten.

Priv.-Doz.in Dipl.-Ing.in Dr.in Nicole Dörr

Die Chemikerin ist seit 2016 leitende Wissenschafterin der AC2T research GmbH (AC²T), das Österreichische Kompetenzzentrum für Tribologie, in Wiener Neustadt. Sie widmet sich unter anderem der Leistungsfähigkeit von Schmierstoffen und deren Wechselwirkung mit Oberflächen, der Optimierung im Langzeiteinsatz und der Bewertung von neuartigen, möglichst umweltfreundlichen Schmierstoffkomponenten.

Prim. Prof. Priv.-Doz. Dr. Thomas Gremmel

Der Leiter der Abteilung für Innere Medizin I im Landesklinikum Mistelbach-Gänserndorf beschäftigt sich mit Herz-Kreislauf- und Gefäßerkrankungen. In der prämierten Arbeit untersuchte er die Aktivierung und Signalübertragung von Blutplättchen beim normalen Wundverschluss und bei koronaren Herzerkrankungen. Er konnte dabei bisher unbekannte geschlechterspezifische Eigenschaften aufzeigen.

Priv.-Doz.in Dr.in Kathrin Kober-Rychli

Die Lebensmittelbiologin arbeitet und forscht im Bereich der molekularen Lebensmittelmikrobiologie und Zoonosen, speziell zum Bakterium Listeria monocytogenes. Es ist eines der bedrohlichsten lebensmittelassoziierten humanen Pathogene. Sie ist an der Veterinärmedizinischen Universität Wien und dem Kompetenzzentrum Feed and Food Quality, Safety and Innovation (FFoQSI) in Tulln tätig.

Wissenschaft und Forschung in Niederösterreich

Der Wissenschafts- und Forschungsstandort Niederösterreich ist in den letzten Jahren von einer hohen Dynamik gekennzeichnet, wie sich anhand zahlreicher Kennzahlen zeigen lässt. Das Land Niederösterreich unterstützt diese Entwicklung mit zielgerichteten programmatischen und strategischen Konzepten.

Strategische Ausrichtung des Landes Niederösterreich

FTI-Strategie Niederösterreich 2027

Die grundlegende Ausrichtung der niederösterreichischen Forschungs-, Technologie- und Innovationspolitik (FTI-Politik) ist seit 2021 in der FTI-Strategie Niederösterreich 2027 definiert. Die Erarbeitung dieser Strategie erfolgte vorwiegend im Jahr 2020 unter Berücksichtigung der Ergebnisse zweier Befragungen mit insgesamt rund 1.600 Rückmeldungen, von denen sich eine an die niederösterreichische Bevölkerung und die andere an die wissenschaftliche Gemeinschaft in Niederösterreich richtete.

Einstimmiger Beschluss des Niederösterreichischen Landtags

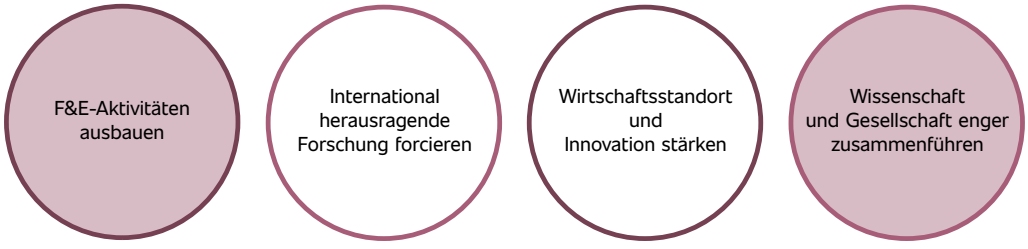
Als Ergebnis des Strategieentwicklungsprozesses, bei dem großes Augenmerk auf die Abstimmung mit strategischen Dokumenten in anderen Politikfeldern sowie auf die Anschlussfähigkeit an übergeordnete strategische und programmatische Dokumente auf nationaler, europäischer und internationaler Ebene gelegt wurde, wurde die FTI-Strategie NÖ 2027 am 19. November 2020 einstimmig vom Niederösterreichischen Landtag beschlossen. Als strategische Grundlage für die niederösterreichische FTI-Politik soll sie dazu beitragen, dass die Wissenschafts- und Forschungslandschaft in Niederösterreich sowohl national als auch international sichtbar und anerkannt und gleichzeitig mit der Region und ihren Menschen verbunden ist. Darüber hinaus sollen Wissenschaft und Forschung einen wesentlichen Beitrag zur Weiterentwicklung von Gesellschaft und Wirtschaft des Bundeslandes und dessen Innovationskraft leisten.

3 Grundprinzipien als Handlungsrahmen

Die grundlegende Ausrichtung der zukünftigen niederösterreichischen FTI-Politik ist in der FTI-Strategie NÖ 2027 in den drei Grundprinzipien „Kooperationen stärken und ausbauen“, „Partizipation ermöglichen“ und „Effizienz und Transparenz steigern“ festgelegt. Sie bilden den Handlungsrahmen für die Ausgestaltung der FTI-Strategie und sind Leitlinien für die Entwicklung und Ausgestaltung von Förderinstrumenten und anderen Maßnahmen.

Die FTI-Strategie NÖ 2027 definiert vier strategische Ziele mit jeweils drei Teilzielen für die niederösterreichische FTI-Politik.

Strategische Ziele
Was wir erreichen wollen



Strategische Teilziele
Worauf wir den Fokus legen

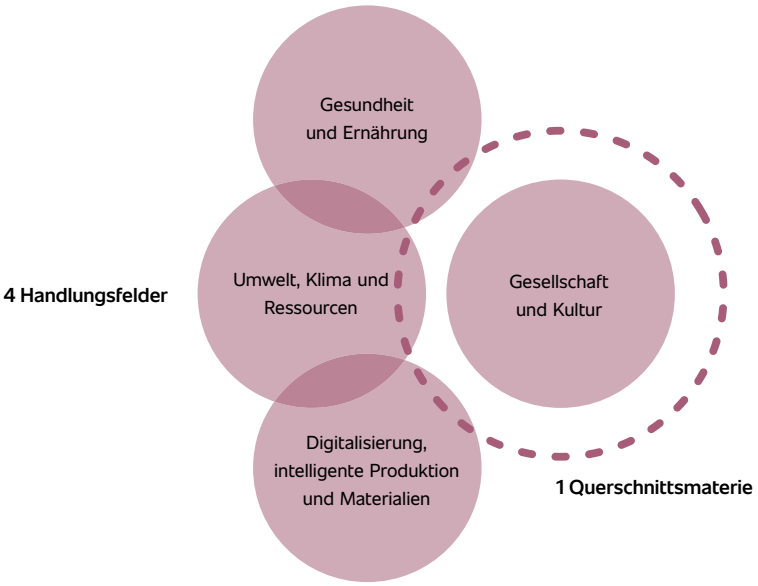
F&E-Arbeitsplätze ausbauen	Nutzung nationaler und internationaler Förderprogramme verbessern	Beschäftigung in Spitzentechnologie steigern	Gesellschaftliche Akzeptanz erhöhen
Forschungsquote erhöhen	Internationale Sichtbarkeit und Profilierung des Standortes steigern	Innovationskraft stärken	Nutzen für die regionale Bevölkerung stiften
Wissenschaftlichen Nachwuchs stärken	Qualität und Sichtbarkeit des Forschungsoutputs erhöhen	Vernetzung stimulieren	Wissenstransfer fördern

4 Handlungsfelder als thematischer Kern der FTI-Strategie NÖ 2027

Den thematischen Kern der FTI-Strategie bilden vier Handlungsfelder. Sie beziehen sich auf große gesellschaftliche Herausforderungen, in denen Forschung, Technologie und Innovation Antworten auf drängende Fragen finden und zur positiven Weiterentwicklung der Gesellschaft beitragen sollen:

- Gesundheit und Ernährung
- Umwelt, Klima und Ressourcen
- Digitalisierung, intelligente Produktion und Materialien
- Gesellschaft und Kultur

Das Handlungsfeld „Gesellschaft und Kultur“ nimmt hierbei eine Sonderstellung ein und hat eine zweifache Funktion: Es soll einerseits als eigenes Handlungsfeld geistes-, sozial- und kulturwissenschaftliche Fragestellungen beleuchten und andererseits als Querschnittsmaterie zu den anderen Handlungsfeldern dienen.



6 spezifische FTI-Förderinstrumente

Um die definierten Ziele zu erreichen und Forschung, Technologie und Innovation in den vier Handlungsfeldern zu stärken, sollen einerseits bestehende Förderinstrumente des Landes entsprechend der FTI-Strategie 2027 weitergeführt werden. Zum anderen werden in der FTI-Strategie sechs spezifische FTI-Förderinstrumente definiert, die als kompetitive Ausschreibungs- und Auswahlverfahren (sog. „Calls“) ausgestaltet werden:

- FTI-Partnerschaften
- FTI-Stiftungsprofessuren
- FTI-Infrastrukturen
- FTI-Dissertationen
- FTI-Projekte
- FTI-Citizen-Science-Projekte

Wann welche Calls zu welchen Themen ausgeschrieben werden, wird jährlich in Call-Jahresprogrammen festgelegt. Die Abwicklung aller Calls erfolgt durch die Gesellschaft für Forschungsförderung Niederösterreich GmbH.
2022 wurden folgende fünf Calls mit einer Gesamtdotierung in Höhe von € 8.550.000,– ausgeschrieben:

FTI-Förderinstrument	FTI-Handlungsfeld	Dotierung in €
FTI-Dissertationen	offen für alle Handlungsfelder	1.000.000,–
FTI-Projekte Grundlagenforschung	Umwelt, Klima und Ressourcen	2.300.000,–
FTI-Projekte angewandte Forschung	offen für alle Handlungsfelder	1.500.000,–
FTI-Infrastrukturen	Digitalisierung, intelligente Produktion und Materialien	1.250.000,–
FTI-Stiftungsprofessuren	Gesellschaft und Kultur	2.500.000,–

Hochschulstrategie Niederösterreich 2025

Die FTI-Strategie NÖ 2027 ist eng mit der im Jahr 2019 vom Niederösterreichischen Landtag beschlossenen Hochschulstrategie Niederösterreich 2025 verflochten. Die Hochschulstrategie NÖ 2025 dient der strukturierten strategischen Weiterentwicklung des Hochschulstandortes Niederösterreich und soll dazu beitragen, dessen Attraktivität, Sichtbarkeit und internationale Vernetzung zu steigern. Dazu definiert die Strategie drei Stoßrichtungen:

- „Studienangebot erweitern und Studierbarkeit erhöhen“: Ziel ist ein strukturiertes und kompetenzorientiertes Wachstum des Studienangebotes sowie die Erhöhung von Qualität und Durchlässigkeit des Studienangebotes.
- „Forschung stärken und wissenschaftlichen Nachwuchs fördern“: Der Ausbau von Forschungsaktivitäten soll gestärkt und der wissenschaftliche Nachwuchs soll nachhaltig gefördert werden. Diese Stoßrichtung ist besonders eng mit der FTI-Strategie verbunden.

- „Zusammenwirken von Bildung, Wirtschaft und Gesellschaft forcieren“: Die Zusammenarbeit zwischen Akteurinnen und Akteuren aus Bildung, Wirtschaft und Gesellschaft soll gestärkt und die gesellschaftliche Relevanz von Bildung, Wissenschaft und Forschung soll forciert werden. Auch in dieser Stoßrichtung steht sie im Einklang mit der FTI-Strategie NÖ 2027.

Technologiestrategie und -ziele

Im Bereich der Technologiepolitik ist die FTI-Strategie Niederösterreich 2027 eng mit der Wirtschaftsstrategie Niederösterreich 2025 verschränkt. Die Ziele der Technologiepolitik des Landes Niederösterreich finden sich demnach sowohl in der FTI-Strategie NÖ 2027 als auch in der Wirtschaftsstrategie NÖ 2025, und hier konkret in den Zielen 02 „Hochinnovativen Wirtschaftsstandort weiter ausbauen“ und 03 „Nachhaltiges Unternehmenswachstum steigern“.

Ziel „Hochinnovativen Wirtschaftsstandort weiter ausbauen“

Technopole als Drehscheiben zwischen Wirtschaft, akademischer Ausbildung und Forschung

Neben dem Programm „COMET Competence Centers for Excellent Technologies“ der FFG trägt in Niederösterreich insbesondere das Technopol-Programm zur Erreichung dieses Zieles bei. Das seit 2004 bereits bestens etablierte Programm wird von der ecoplus, der Wirtschaftsagentur Niederösterreichs, betreut und leistet einen wesentlichen Beitrag zur technologischen Standortentwicklung in Niederösterreich. Die vier Technopol-Standorte in Niederösterreich, die als Drehscheiben zwischen Wirtschaft, akademischer Ausbildung und Forschung fungieren, entwickelten sich in den letzten Jahren zu Hightech-Standorten mit spezifischen Themenschwerpunkten:

- Krems: der Technopol für Gesundheitstechnologie
- Tulln: der Technopol für natürliche Ressourcen und biobasierte Technologien
- Wiener Neustadt: der Technopol für Medizin- und Materialtechnologien
- Wieselburg: der Technopol für Bioenergie, Agrar- und Lebensmitteltechnologie

Ziel „Nachhaltiges Unternehmenswachstum steigern“

Forcierung des Technologietransfers zwischen Wissenschaft und Wirtschaft

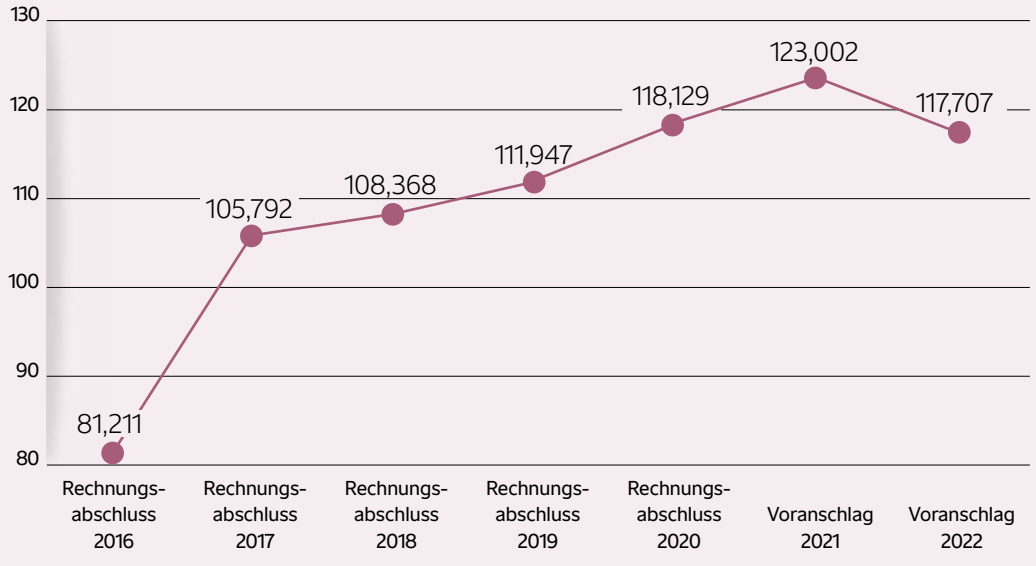
Um den Technologietransfer zwischen Wissenschaft und Wirtschaft in allen seinen Facetten weiter auszubauen und zu intensivieren, werden in Niederösterreich konkrete Maßnahmen gesetzt. Zu erwähnen sind hierbei insbesondere die Programme der accent Inkubator GmbH und der tecnet equity NÖ Technologiebeteiligungs-Invest GmbH, mit denen die Gründungsdynamik, Überlebensrate und Skalierbarkeit von Start-ups gesteigert werden sollen.
accent ist der Technologie-Inkubator des Landes Niederösterreich und unterstützt Technologie-Start-ups. Neben einer ersten finanziellen Unterstützung bietet accent ein intensives laufendes Coaching durch erfahrene Gründungsspezialistinnen und -spezialisten sowie durch ein speziell angepasstes Impuls-Session-Programm.
Mit dem research-to-value-Programm unterstützt tecnet equity Forschungsorganisationen und Start-ups aus Niederösterreich auf ihrem Weg zu erfolgreichen Produkten und Dienstleistungen. Mit tecnet equity bietet das Land Niederösterreich darüber hinaus einen Venture-Capital-Fonds an, der seine Aktivitäten stetig ausbaut.

Kennzahlen zum Wissenschaftsstandort Niederösterreich

Die strategischen Konzepte gehen Hand in Hand mit hohen Investitionen Niederösterreichs für Forschung und Forschungsförderung. Allein im Jahr 2022 gab Niederösterreich gemäß dem Budgetvoranschlag rund 118 Millionen Euro für diesen Bereich aus und wies damit nach Wien und Oberösterreich die dritthöchsten Investitionen aller Bundesländer auf.

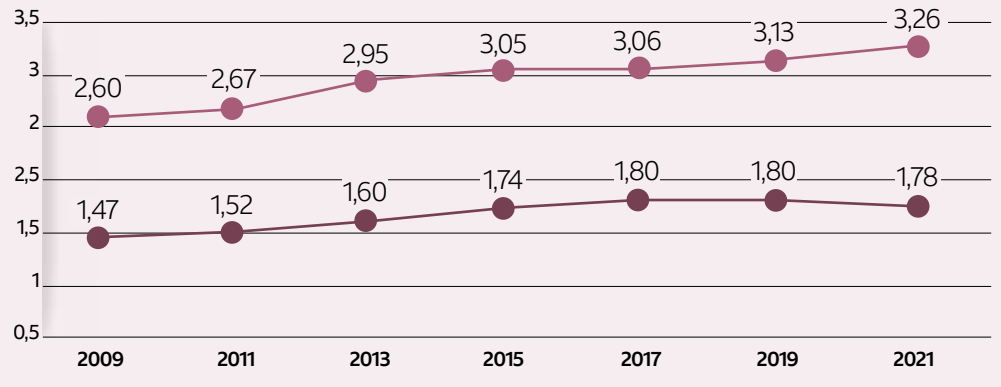
Ausgaben des Landes Niederösterreich für Forschung und Forschungsförderung 2016–2022[1]

in Mio. Euro



Diese hohen Investitionen in Wissenschaft und Forschung unterstützten die Entwicklung der Forschungsquote in Niederösterreich, die von 1,47 % des Bruttoregionalprodukts im Jahr 2009 auf 1,78 % im Jahr 2021 gestiegen ist, in den letzten Jahren allerdings weitgehend stagnierte.

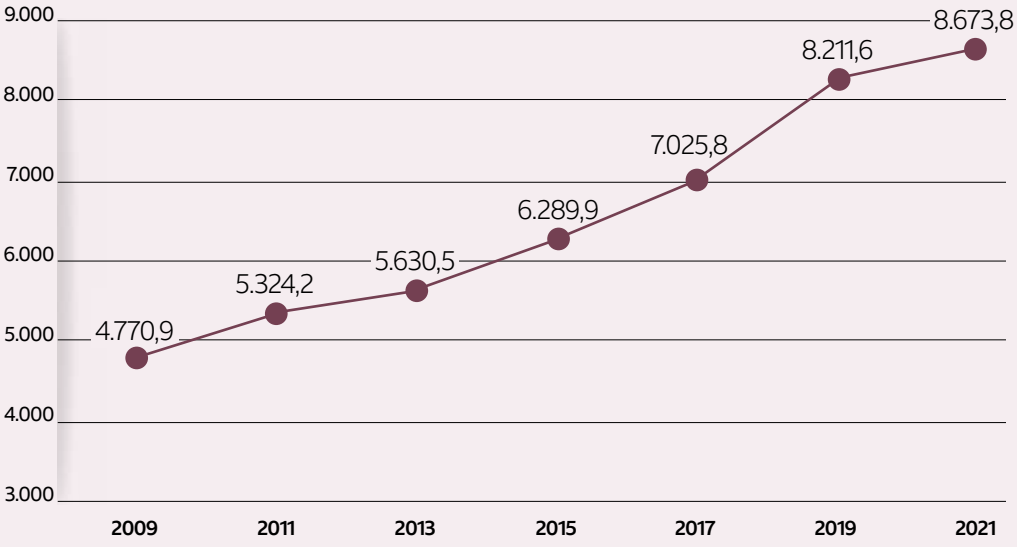
Regionale Forschungsquoten in Prozent des Bruttoregionalprodukts 2009–2021[2]



1 Quelle: Statistik Austria: Ausgaben für Forschung und Forschungsförderung 2016 - 2022. Finanzierung durch die Bundesländer

2 Quelle: Statistik Austria: Erhebung über Forschung und experimentelle Entwicklung 2021. Erstellt am 18. 07. 2023

Die Zahl der Beschäftigten in Forschung und experimenteller Entwicklung ist in Niederösterreich in den letzten Jahren stark gestiegen. Alle gesellschaftlichen Sektoren gemeinsam betrachtet (Hochschulsektor, staatlicher Sektor[3], privater gemeinnütziger Sektor und Unternehmenssektor), waren im Jahr 2021 8.673,8 Vollzeitäquivalente in Forschung und experimenteller Entwicklung. Dies entspricht einer Steigerung um rund 63 % in den letzten 10 Jahren.



Beschäftigte in Forschung und experimenteller Entwicklung 2009–2021 in Niederösterreich[4]

in Vollzeitäquivalenten

Eine sehr positive Entwicklung zeigt sich bei der Beteiligung niederösterreichischer Forschungseinrichtungen bei nationalen und europäischen Programmen zur Forschungsförderung.

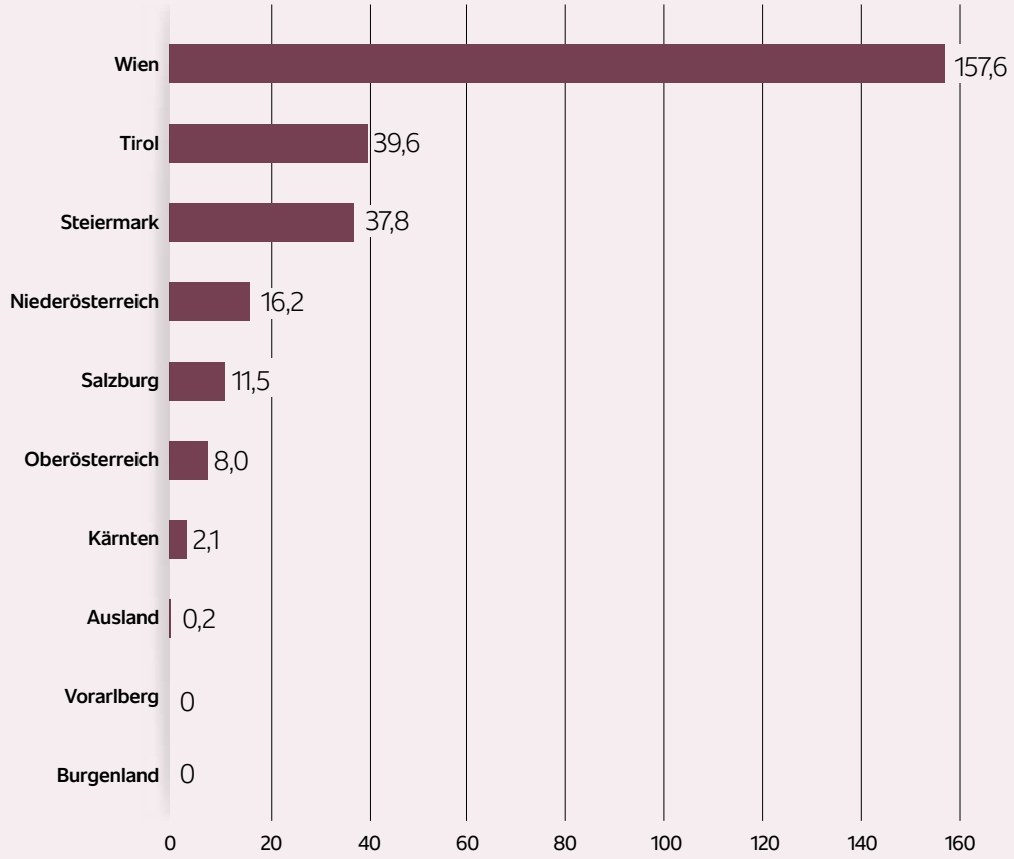
3 ohne Landeskliniken

4 Quelle: Statistik Austria: Erhebung über Forschung und experimentelle Entwicklung 2011 bis 2021

Vom **Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung (FWF)**, Österreichs wichtigster Einrichtung zur Förderung der Grundlagenforschung, konnten niederösterreichische Forschungseinrichtungen im Jahr 2022 insgesamt rund 16,2 Millionen Euro einwerben. Das sind fast doppelt so viele Fördermittel, die vom FWF nach Niederösterreich gingen, wie in den Jahren zuvor und entspricht 5,9 % von insgesamt rund 273 Millionen Euro, die vom FWF für grundlagenorientierte Forschungsaktivitäten in ganz Österreich vergeben wurden.

FWF-Gesamtbewilligungen nach Bundesländern 2022[5]

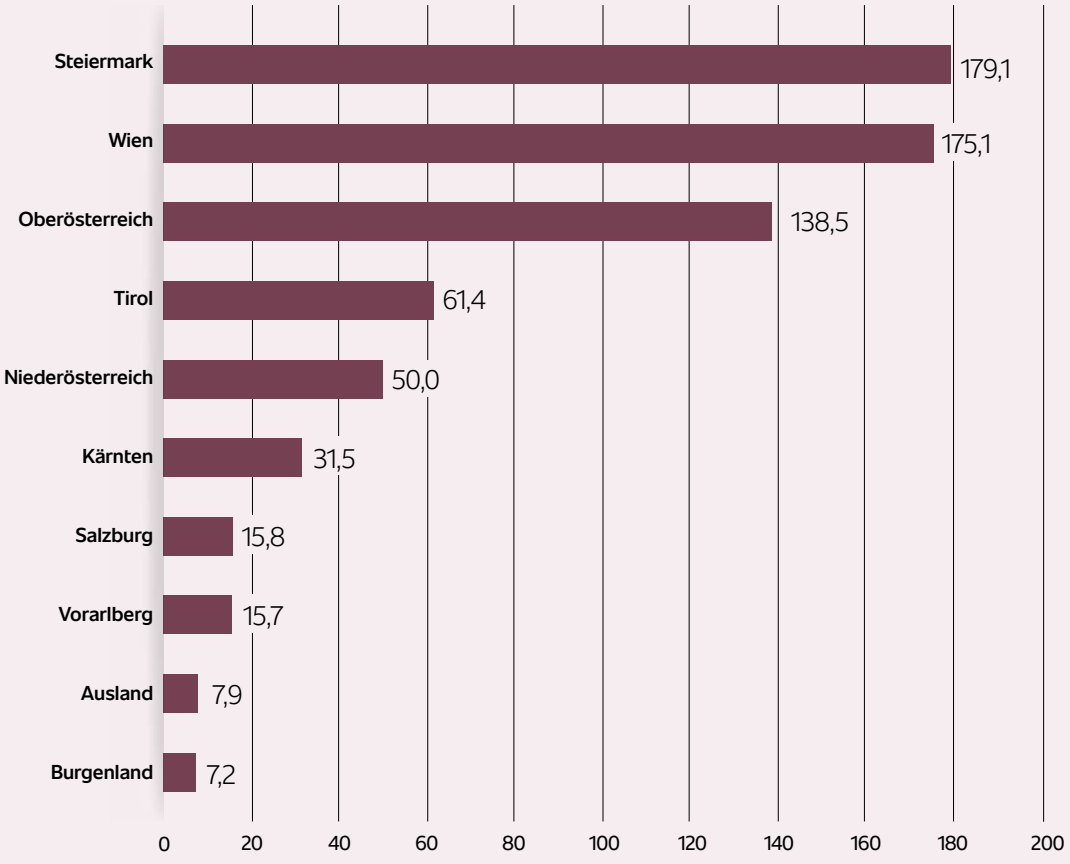
in Mio. Euro



Von der **Österreichischen Forschungsförderungsgesellschaft (FFG)** konnten niederösterreichische Forschungseinrichtungen und Unternehmen für wirtschaftsnahe und anwendungsorientierte Forschung im Jahr 2022 bei 971 genehmigten Beteiligungen bei FFG-Projekten insgesamt 50 Millionen Euro einwerben. Dies entspricht 7,3 % der von der FFG für Forschungsförderung im Jahr 2022 vergebenen Mittel.

Im Bundesländervergleich zeigt sich, dass niederösterreichische Institutionen nach Forschungsthemen betrachtet verhältnismäßig viele Fördermittel für Projekte zu den Themen Produktion, Weltraum und Life Sciences hielten.

5 Quelle: https://dashboard.fwf.ac.at/



Gesamtförderungen der FFG nach Bundesländern 2022[6]

in Mio. Euro

Auf europäischer Ebene lässt sich in den letzten Jahren eine kontinuierliche Steigerung der Partizipation niederösterreichischer Institutionen bei den europäischen Forschungsrahmenprogrammen feststellen. Dies deutet darauf hin, dass die niederösterreichischen Forschungsinstitutionen ihre internationale Position und Konkurrenzfähigkeit zunehmend verbessern.

Bei Horizon 2020, dem EU-Förderprogramm für Forschung und Innovation von 2014 bis 2020, verzeichneten niederösterreichische Einrichtungen mit 368 Beteiligungen 7,2 % aller österreichischen Beteiligungen. Insgesamt konnten niederösterreichische Institutionen damit 169,1 Millionen Euro einwerben, das sind 8,7 % aller im Rahmen von Horizon 2020 nach Österreich vergebenen Fördermittel. Niederösterreich ist damit in dieser Statistik das dritterfolgreichste österreichische Bundesland. Bemerkenswert ist zudem, dass Niederösterreich 9,4 % aller österreichischen Koordinationen in Horizon 2020 stellte.[7]

6 Quelle: Österreichische Forschungsförderungsgesellschaft (FFG)

7 Quelle: Österreichische Forschungsförderungsgesellschaft (FFG): Österreich in Horizon 2020. Cockpitbericht zum Datenstand 04. 01. 2022

Im Vergleich zum vorhergehenden 7. EU-Rahmenprogramm[8] für Forschung und Innovation ist damit der Anteil Niederösterreichs an den österreichischen Beteiligungen, Förderungen und Koordinationen zum Teil deutlich gestiegen.

Diese positive Entwicklung setzt sich nun auch im aktuellen EU-Rahmenprogramm Horizon Europe fort. Mit bisher 123 Beteiligungen, 77,1 Millionen Förderungen und 34 Koordinationen (Datenstand: 04. 05. 2023) liegt Niederösterreich im Bundesländervergleich bei allen diesen Kennzahlen nochmals deutlich über dem Ergebnis von Horizon 2020.

Kennzahlen zu Horizon Europe[9]
(Datenstand Mai 2022)

	Österreich	Niederösterreich	prozentueller Anteil
Projekte	870	118	13,6 %
Anzahl der Beteiligungen	1.332	123	9,23 %
Förderungen in Mio. Euro	625,6	77,1	12,32 %
Koordinationen	242	34	14,05 %

Besonders im Bereich der Exzellenzforschung konnte Niederösterreich bei den europäischen Forschungsrahmenprogrammen in den letzten Jahren überdurchschnittlich viele Förderungen einwerben. Vor allem beim Förderprogramm des Europäischen Forschungsrates (European Research Council, ERC), dem themenoffenen Programm für Spitzenforschung, haben niederösterreichische Institutionen in den letzten Jahren hervorragend abgeschnitten. Dieser Trend wurde auch 2022 fortgesetzt. So konnte das Institute of Science and Technology Austria in Klosterneuburg bei den ERC-Calls 2022 vier ERC Starting Grants, vier ERC Consolidator Grants, einen ERC Synergy Grant und einen Proof of Concept Grant einwerben.[10]

8 Siehe Österreichische Forschungsförderungsgesellschaft (FFG): Österreich im 7. EU-Rahmenprogramm. Endbericht auf Basis des Datenstandes vom November 2015

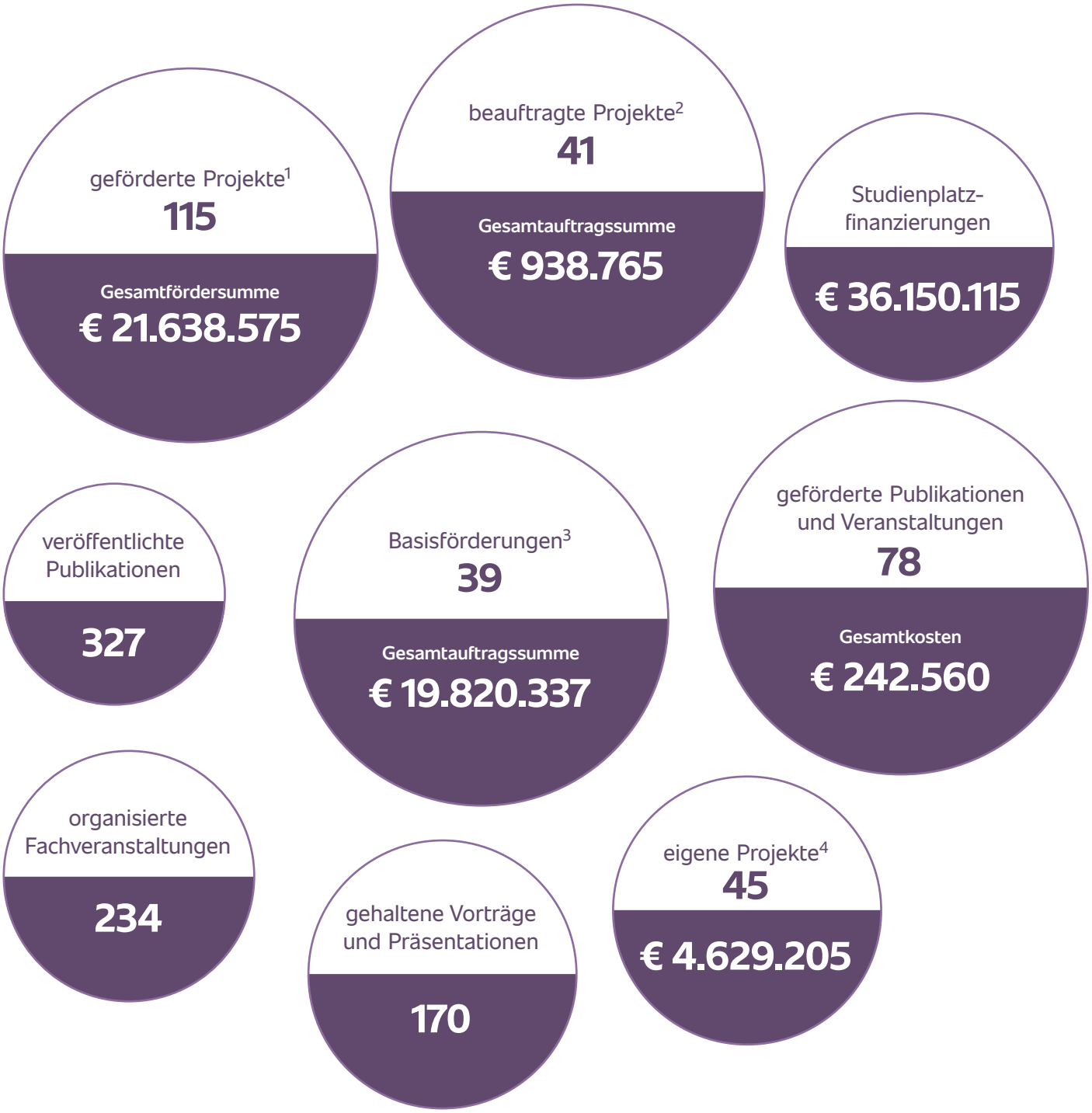
9 Quelle: Österreichische Forschungsförderungsgesellschaft (FFG): Österreich in Horizon Europe. Cockpitbericht zum Datenstand 02. 05. 2022

10 Quelle: https://erc.europa.eu/

Abteilungen und Gesellschaften des Landes Niederösterreich im Bereich Wissenschaft und Forschung

Wissenschaft und Forschung sind wesentliche Schwerpunkte der niederösterreichischen Landespolitik. Unterschiedlichste Abteilungen und Gesellschaften des Landes Niederösterreich sind in diesem Bereich tätig, unterstützen wissenschaftliche Vorhaben, führen selbst wissenschaftliche Projekte durch oder bedienen sich wissenschaftlicher Expertise für ihre Tätigkeiten.

Gesamtüberblick der wissenschaftlichen Tätigkeiten (Abteilungen und Gesellschaften)



1 2022 neu bewilligte wissenschaftliche Projekte mit der bewilligten maximalen Fördersumme
2 ohne Projekte der NÖ Landesgesundheitsagentur
3 Basisfinanzierungen für wissenschaftliche Einrichtungen mit der Auszahlungssumme des Jahres 2022
4 ohne Landesgesundheitsagentur

Abteilungen des Landes Niederösterreich im Wissenschafts- und Forschungsbereich

Agrarrecht

Projekte:
1 beauftragtes (€ 8.040)

Das Aufgabengebiet der Abteilung Agrarrecht umfasst das Agrarrecht (wie Tierzucht, Jagd und Fischerei) und noch folgende Rechtsangelegenheiten: Grundverkehr, Ausländergrundverkehr, NÖ Landes-Landwirtschaftskammer, Forst- und Veterinärwesen, Tierversuche, Tiertransporte, Tiermaterialienbeseitigung, Landarbeit, Pflanzenschutzmittel, Bodenreform, Agrardienstfachprüfung, Bodenschutz, Weinwirtschaft, Vermarktungsnormen landwirtschaftlicher Produkte, NÖ Landschaftsabgabe.

Wissenschaftliche Aktivitäten finden nur vereinzelt und anlassbezogen in Form einer Förderung oder Vergabe statt. Das Tätigkeitsfeld liegt dabei im Bereich der Jagd.

Allgemeiner Baudienst

Projekte:
5 geförderte (€ 141.728,19)

Das Aufgabengebiet der Abteilung Allgemeiner Baudienst umfasst unter anderem den geologischen Dienst, die Rohstoffforschung, die allgemeine Bauwirtschaft, die Förderung der Ortsbildpflege, das Normenwesen, die Amtssachverständigentätigkeit für Naturschutz, Vermessungsangelegenheiten, die Liegenschaftsevidenz, das Luftbildmanagement und die Koordination des geografischen Informationssystems.

Die wissenschaftlichen Tätigkeitsschwerpunkte liegen in den Bereichen Umwelt und Energie, im Umgang mit geogenen Risiken, im Schutz des Klimas, in der Forcierung erneuerbarer Energieformen und im nachhaltigen Bauen. Darüber hinaus stellt die Abteilung geodätische Grundlagendaten für wissenschaftliche Anwendungen und Projekte bereit, z. B. NÖGIS-Luftaufnahmen und Geländemodelle.

Anlagentechnik

Die Tätigkeiten der Abteilung Anlagentechnik liegen u. a. in den Bereichen Luftgüteüberwachung, niederösterreichischer Emissionskataster und Anti-Atom-Aktivitäten. Dabei erfolgt die Vergabe von Forschungsaufträgen an universitäre und/oder universitätsnahe Institutionen sowie Forschungseinrichtungen.

Um die hohe Luftqualität in Niederösterreich sicherzustellen, bedarf es laufender wissenschaftlicher Evaluation, Aufklärungsarbeit und gesetzlicher Rahmenbedingungen für nachhaltige Luftreinhaltung. Das Niederösterreichische Emissionsdatenmanagement-System (NEMI) dient zur Ausarbeitung von Programmen wie dem niederösterreichischen Feinstaubprogramm und wird für verschiedene wissenschaftliche Auswertungen und Studien herangezogen.

Familien und Generationen

Das Aufgabengebiet der Abteilung Familien und Generationen umfasst Strategieentwicklung und Grundlagenarbeit zu den Themenbereichen Familien, Frauen und Gleichstellung, Antidiskriminierung und Gender-Mainstreaming. Zudem vollzieht sie behördliche Tätigkeiten in der Wohnungsgemeinnützigkeit.

15 Vorträge/Präsentationen
1 Fachveranstaltung

Die wissenschaftlichen Tätigkeitsfelder der Abteilung liegen in den Bereichen Seniorinnen und Senioren, Familien und Kinder, Frauen, Chancengleichheit und Gewalt. Dazu werden bei Bedarf wissenschaftliche Projekte beauftragt.

Kinder- und Jugendhilfe

Die niederösterreichische Kinder- und Jugendhilfe erfüllt unter Einsatz des jeweils gelindesten Mittels den gesetzlichen und gesellschaftlichen Auftrag, Gefährdungen des Kindeswohles zu vermeiden bzw. abzuwenden und eine altersadäquate Entwicklung der Kinder und Jugendlichen zu ermöglichen. Ziel ist die passgenaue Unterstützung von Kindern und Jugendlichen sowie deren Familien in krisenhaften Lebenssituationen.

Projekte:
1 eigenes (€ 6.000)

In der kurz-, mittel- und langfristigen Planung sowie der Umsetzung und Evaluation der Leistungen kommt der Erhebung und Berücksichtigung empirisch fundierter Erkenntnisse, die sich am derzeitigen Stand der sozialwissenschaftlichen, psychologischen und sozialpädagogischen Forschungen befinden, eine zentrale Rolle zu.

Kunst und Kultur

Zu den vielfältigen Aufgaben der Abteilung Kunst und Kultur zählen nachhaltige Investitionen in kulturelle Einrichtungen, die Pflege des kulturellen Erbes sowie die Förderung von heimischen Kulturschaffenden.

Projekte:
6 geförderte (€ 28.600)
20 beauftragte (€ 342.168,80)
5 eigene (€ 703.332,32)

1 Basisförderungen (€ 80.000)

37 Publikationen
28 Vorträge/Präsentationen
4 Fachveranstaltungen

Hohe wissenschaftliche Aktivität gibt es besonders im Fachbereich Landessammlungen Niederösterreich, der die musealen Sammlungen im Eigentum des Landes für nachfolgende Generationen bewahrt, erforscht und dokumentiert. Die Vielfalt der Sammlungen macht sie für unterschiedliche Forschungsdisziplinen attraktiv. Seit 2014 besteht eine Kooperation mit der Universität für Weiterbildung Krems.

Landwirtschaftsförderung

Projekte:
10 geförderte (€ 1.108.501,80)

Die Hauptaufgaben der Abteilung Landwirtschaftsförderung sind die Abwicklung von Förderungen im Rahmen des Programms Ländliche Entwicklung, nationale Förderungen und Förderungen im Rahmen des niederösterreichischen Landschaftsfonds. Weitere Aufgaben sind die Angelegenheiten der Land- und Forstwirtschaftsinspektion und des Katastrophenfonds sowie die Bewertung von Katastrophenschäden. Auch der Einsatz von Dorfhelferinnen und Dorfhelfern sowie Zivildienern in der Landwirtschaft wird koordiniert.

Die Abteilung fördert wissenschaftliche Projekte vor allem im Rahmen der Bund-Bundesländer-Forschungskooperation bzw. im Rahmen der Fördermaßnahmen des Landschaftsfonds, gelegentlich auch im Rahmen von Projekten der ländlichen Entwicklung.

NÖ Landesarchiv und NÖ Landesbibliothek

Projekte:
1 beauftragtes (€ 126.000)
5 eigene (€ 96.363,75)

1 Basisförderung (€ 126.000)

Die Abteilung besteht aus dem NÖ Landesarchiv mit dem NÖ Institut für Landeskunde und der NÖ Landesbibliothek. Das NÖ Landesarchiv verwahrt die Archivbestände des Landes, macht sie für die Forschung zugänglich und gewährleistet Rechtssicherung. Die NÖ Landesbibliothek sammelt ihre Bestände nach landeskundlich-wissenschaftlichen Kriterien.

5 Publikationen
15 Vorträge/Präsentationen
24 Fachveranstaltungen

Die Abteilung betreibt eigene wissenschaftliche Projekte mit Schwerpunkt landeskundliche Geschichtsforschung Niederösterreichs. Darüber hinaus stellt sie aus dem eigenen Budget die Basisförderung für das Institut für Geschichte des ländlichen Raums bereit.

Personalangelegenheiten A

Die Abteilung Personalangelegenheiten A ist insbesondere zuständig für sämtliche personal- und dienstrechtliche Angelegenheiten, soweit sie keiner anderen Abteilung zugewiesen sind, sowie Pensionsangelegenheiten, Personalentwicklung, Bildungsmanagement für Landesbedienstete, Dienstprüfungsangelegenheiten, Dienstpostenbewertung etc.

Seit September 2022 besteht eine Kooperation zwischen dem Land Niederösterreich und der Universität für Weiterbildung Krems zur gemeinsamen Durchführung des Universitätslehrganges „Top-Leadership-Programm“. Ziel des Lehrgangs ist die Wissensvermittlung und -gewinnung im Bereich Führungsinstrumente und -inhalte für Top-Führungskräfte, insbesondere des niederösterreichischen Landesdienstes. Dabei wird ein forschungsbasierter Ansatz verfolgt.

Raumordnung und Gesamtverkehrsangelegenheiten

Die Aufgaben der Abteilung im Bereich Raumordnung liegen in überörtlicher und örtlicher Raumordnung, Grundlagenforschung, Statistik sowie Dorf- und Stadterneuerung. Im Bereich Gesamtverkehrsangelegenheiten ist die Abteilung unter anderem für das niederösterreichische Landesmobilitätskonzept, den Aufbau von regionalen Verkehrsgesellschaften und die Weiterentwicklung des Verkehrsverbundsystems zuständig.

Die wissenschaftlichen Tätigkeitsfelder umfassen im Bereich Raumordnung die Themen Demografie, Siedlungs- und Standortentwicklung, Daseinsvorsorge sowie Erreichbarkeiten. Im Bereich Gesamtverkehrsangelegenheiten liegt der Schwerpunkt in raum-, umwelt- und klimaverträglicher Mobilität sowie in Grundlagenuntersuchungen und Konzepten zu Mobilität und Verkehrssicherheit. Hierzu fördert die Abteilung eine Stiftungsprofessur zum Thema „Digitalisierung und Automatisierung im Verkehrs- und Mobilitätssystem“ an der Universität für Bodenkultur Wien.

Schulen

Der Aufgabenbereich der Abteilung Schulen umfasst unter anderem Lehr- und Versuchsbetriebe der landwirtschaftlichen Fachschulen Niederösterreichs mit Versuchstätigkeit in der Nutztierhaltung, im Ackerbau und Weinbau mit 50.000 Versuchsparzellen im Feldbau und 500 Versuchsparzellen im Weinbau.

Projekte:
10 eigene (€ 800.000)

81 Publikationen
8 Vorträge/Präsentationen
3 Fachveranstaltung

Die wissenschaftlichen Tätigkeitsbereiche der Abteilung umfassen nationale und internationale Projekte im Versuchswesen in Kooperation mit Universitäten, Forschungseinrichtungen und Unternehmen, wie beispielsweise mit der Universität für Bodenkultur Wien, dem Institut für veterinärmedizinische Untersuchungen Mödling (AGES) und dem Bundesamt für Wasserwirtschaft.

Siedlungswasserwirtschaft

Die Abteilung Siedlungswasserwirtschaft beschäftigt sich mit der Umsetzung einer flächendeckenden Abwasserentsorgung, einer nachhaltigen Trinkwasserversorgung unter leistbaren Kosten und der Sicherstellung des Löschwassergrundschutzes. Auf die klimatischen Herausforderungen im Bereich der Wasserver- und Abwasserentsorgung sind Lösungen zu finden, wobei betriebswirtschaftliche Aspekte berücksichtigt werden.

Projekte:
3 beauftragte (€ 27.742,50)

40 Vorträge/Präsentationen

Starkregenereignissen durch klimatische Veränderungen soll durch das Planungsinstrument Regenwasserplan begegnet werden. Im Bereich der Wasserversorgung wird der Trockenheit in weiteren Teilregionen Niederösterreichs wissenschaftliche Beachtung geschenkt. Mit der Nutzung erneuerbarer Energien soll eine Verringerung des CO_2-Ausstoßes erreicht werden. Vorsorgemaßnahmen zum Weiterbetrieb von Anlagen im Blackout-Fall rücken verstärkt in den Fokus.

Soziales und Generationenförderung

Die Abteilung Soziales und Generationenförderung beschäftigt sich mit der Planung und Steuerung der notwendigen Angebote und Leistungen im Rahmen des niederösterreichischen Sozialhilfegesetzes 2000 sowie in den Bereichen Pflege und Behindertenhilfe.

Die Abteilung vergibt Studien und Forschungsprojekte, die für die Planung und Steuerung der notwendigen Angebote und Leistungen im Rahmen des niederösterreichischen Sozialhilfegesetzes 2000 sowie in den Bereichen der Pflege und der Behindertenhilfe erforderlich sind. Hierfür können beispielhaft der regelmäßig durchgeführte Altersalmanach oder Bedarfspläne für Einrichtungen und Angebote im Bereich der Behindertenhilfe angeführt werden.

Sport

Projekte:
4 beauftragte (€ 73.960)

Die zentralen Aufgabengebiete der Abteilung Sport umfassen unter anderem die Sportförderungen, die Koordination von Sportserviceleistungen, die Sportstrategieentwicklung und -umsetzung sowie die Vollziehung des niederösterreichischen Sportgesetzes samt Nebengesetzen einschließlich des Skilehrer- und Bergführerwesens. Weiters obliegt der Abteilung die Verwaltung der Landesanteile in Organisationen, die dem Sport dienen.

2022 wurden 4 Studien beauftragt: Die Erhebung sämtlicher Sportanlagen der Region Weinviertel für die „ÖISS-Sportanlagendatenbank“, eine Studie zu den Auswirkungen der Preissteigerungen auf den organisierten Sport, eine Studie zur ökonomischen und sozioökonomischen Bedeutung der Sportförderung in Niederösterreich und eine Elternbefragung zu Sportangeboten für Kinder in Niederösterreich.

Umwelt- und Energiewirtschaft

Projekte:
6 beauftragte (€ 165.729,12)

In den Aufgabenbereich der Abteilung Umwelt- und Energiewirtschaft fallen alle Angelegenheiten des Umwelt- und Klimaschutzes sowie Angelegenheiten zur Förderung erneuerbarer Energien. Das umfasst unter anderem Maßnahmen der Klimaanpassung, Umweltbildung, Abfallwirtschaft, Ressourcenmanagement sowie Umweltprojekte (einschließlich der Aktion „Natur im Garten“ und der Förderaktion „Ökomanagement“) und die Nachhaltigkeitskoordination.

Von der Abteilung Umwelt- und Energiewirtschaft werden regelmäßig Forschungs- und Entwicklungsprojekte gefördert oder beauftragt.

Wasserwirtschaft

Projekte:
4 beauftragte (€ 141.000)

4 Vorträge/Präsentationen

Der Aufgabenbereich der Abteilung Wasserwirtschaft umfasst die wasserwirtschaftliche Planung, Sachverständigentätigkeit in den Bereichen Wasserbautechnik, Gewässerökologie, Hydrologie sowie Deponietechnik und Altlastensanierung. Weitere Aufgabenbereiche sind die Gewässeraufsicht, der hydrografische Dienst samt Hochwasserprognosen und wasserwirtschaftliche Informationssysteme.

Die Abteilung vergibt Forschungsaufträge zu aktuellen wasserwirtschaftlichen Fragestellungen. Solche Forschungsaufträge werden zum Teil auch gemeinsam mit anderen Institutionen, wie z. B. Bundesministerien oder anderen Bundesländern, vergeben.

Wirtschaft, Tourismus und Technologie

Das Wirtschaftsressort des Landes Niederösterreich dient dem Ausbau der Wettbewerbsfähigkeit der niederösterreichischen Wirtschaft, der laufenden Attraktivierung des Wirtschaftsstandorts Niederösterreich sowie der Unterstützung der niederösterreichischen Unternehmen bei deren Gründung, Entwicklung und Weiterentwicklung.

Projekte:
10 geförderte (€ 5.412.800)

Im Zuge der Technologieförderung der Abteilung Wirtschaft, Tourismus und Technologie wird die industrielle Forschung und experimentelle Entwicklung vor allem an den Technopolstandorten Krems, Tulln, Wiener Neustadt und Wieselburg unterstützt. Konkrete Förderinstrumente sind u. a. das Technopolprogramm sowie das COMET-Programm der Österreichischen Forschungsförderungsgesellschaft (FFG), das durch die Bundesländer kofinanziert wird.

Wissenschaft und Forschung

Die Abteilung Wissenschaft und Forschung ist für die niederösterreichische Wissenschaftspolitik und Weiterentwicklung des Wissenschaftsstandortes Niederösterreich zuständig. Sie erarbeitet relevante Strategien – wie die FTI-Strategie 2027 und die Hochschulstrategie 2025 – und ist federführend für deren Umsetzung verantwortlich.

Projekte:
40 geförderte (€ 5.107.415,48)
1 beauftragtes (€ 9.300)

36 Basisförderungen
(€ 19.467.036,59)

FH-Studienplatzfinanzierungen
(€ 9.418.536,23)

Veranstaltungen:
24 geförderte (€ 103.037,20)

Publikationen:
54 geförderte (€ 139.522,78)
1 Fachveranstaltung

Dazu unterstützt die Abteilung niederösterreichische Forschungs- und tertiäre Bildungseinrichtungen durch Förderungen im Bereich der Grundlagenforschung, durch Beratungs- und Unterstützungsleistungen sowie durch den Aufbau von Infrastrukturen. Darüber hinaus setzt sie Programme zur Vermittlung und Kommunikation von Wissenschaft und Forschung an die Bevölkerung um.

Wohnungsförderung

Die Aufgabenbereiche der Abteilung Wohnungsförderung umfassen die Förderung der Errichtung und Sanierung von Wohngebäuden und deren technische Überprüfung, die Abwicklung von Wohnbeihilfen und Wohnzuschüssen sowie Verwaltungsangelegenheiten des Mietrechts. Darüber hinaus befasst sich die Abteilung mit Angelegenheiten der Assanierung und Bodenbeschaffung und mit nichtlandwirtschaftlichen Siedlungsangelegenheiten.

Projekte:
1 beauftragtes (€ 44.825)

1 Publikation
1 Fachveranstaltung

Die wissenschaftlichen Tätigkeitsschwerpunkte der Abteilung liegen in den Bereichen wohnungsbezogene Forschung (Wohnbau- und Siedlungspolitik, Evaluierung von Sektoren der Wohnbauförderung), Energie, Umwelt und Bauphysik, Planung, Gestaltung und Architektur, Ökonomie und Technik sowie im Bereich Wohnbedarf spezifischer Bevölkerungsgruppen.

Gesellschaften des Landes Niederösterreich im Wissenschafts- und Forschungsbereich

ecoplus. Niederösterreichs Wirtschaftsagentur GmbH

Projekte:
24 eigene (€ 3.023.509)

16 Vorträge/Präsentationen
180 Fachveranstaltungen

Durch themenspezifische Cluster, Plattformen und das Technopolprogramm schafft ecoplus für Unternehmen einen Zugang zu Bildungs-, Forschungs- und Entwicklungseinrichtungen. Die Cluster unterstützen bei der Realisierung von Innovationen durch überbetriebliche Zusammenarbeit. Die Plattformen und Technopole wiederum entwickeln neue Wirtschaftsökosysteme – sie forcieren Forschung und Entwicklung sowie klimarelevante und ökosoziale Themen zur Stärkung der heimischen Wirtschaft.

ecoplus verstärkt Innovation in den Sektoren Lebensmittel, Bauen, Energie und Umwelt, Bioökonomie, Agrartechnologien, Biokunststoff, Mechatronik, IT-Lösungen, Gesundheitstechnologie, Oberflächen- und Materialtechnologien sowie Luft- und Raumfahrt und Mobilität.

FM-Plus Facility Management GmbH für Wissenschaft + Kultur in NOE

FM-Plus ist zu 100 Prozent im Eigentum des Landes Niederösterreich und im öffentlichen Interesse gegründet. Zweck des Unternehmens ist es, Institutionen der Wissenschaft und Forschung die erforderliche Immobilieninfrastruktur zur Verfügung zu stellen, diese nach ökonomischen und ökologischen Gesichtspunkten zu bewirtschaften und die Standortqualität zu sichern.

Mit ihren Kernkompetenzen in den Bereichen Projektbegleitung, Betriebsführung und Immobilienwirtschaft sichert die FM-Plus die Standortqualitäten am Campus Krems, am Campus Klosterneuburg und am Universitäts- und Forschungszentrum Tulln. Im Jahr 2022 beliefen sich die Gesamtausgaben auf 13.667.744,54 Euro, wovon wiederum ein Großteil aus Fördermitteln der Abteilung Wissenschaft und Forschung stammte.

Gesellschaft für Forschungsförderung Niederösterreich m.b.H.

Projekte:
42 geförderte (€ 8.779.529,24)

1 Publikation
1 Fachveranstaltung

Die Gesellschaft für Forschungsförderung Niederösterreich m. b. H. trägt als Forschungsförderungsgesellschaft des Landes Niederösterreich durch ihre objektiven, transparenten und serviceorientierten Leistungen im Bereich Wissenschaft und Forschung wesentlich dazu bei, die strategischen Ziele des Landes Niederösterreich im Bereich Wissenschaft und Forschung zu erreichen.

Im Rahmen der FTI-Strategie 2027 des Landes Niederösterreich werden Forschungsförderungscalls abgewickelt. Außerdem werden Stipendien und Preise vergeben sowie geförderte Stiftungsprofessuren begleitet. Das Symposion Dürnstein bietet Raum für wissenschaftlichen Diskurs, und über die Themenbörse werden für den Standort relevante Themen für wissenschaftliche Abschlussarbeiten vermittelt. Seit 2022 wird zudem die niederösterreichische Pflegeausbildungsprämie abgewickelt.

NÖ Gesundheits- und Sozialfonds

Der Niederösterreichische Gesundheits- und Sozialfonds (NÖGUS) ist die strategische Leit- und Koordinationsstelle im niederösterreichischen Gesundheitswesen.

Zu den Aufgabengebieten des NÖGUS zählen die Unterstützung von Vorhaben wissenschaftlicher Lehre und Forschung sowie die Koordination von Vorhaben der wissenschaftlichen Lehre und Forschung im Bereich des Gesundheitswesens und des damit unmittelbar im Zusammenhang stehenden Sozialwesens.

Projekte:
2 geförderte (€ 1.060.000)

3 Basisförderungen (€ 150.000)

FH-Studienplatzfinanzierungen (€ 26.731.579,26)

1 Fachveranstaltung

NÖ Landesgesundheitsagentur

Die NÖ Landesgesundheitsagentur vereint 27 niederösterreichische Klinikstandorte und die 50 niederösterreichischen Pflege-, Betreuungs- und Förderzentren. Durch das gemeinsame Dach der NÖ Landesgesundheitsagentur ist es möglich, das Gesundheits- und Pflegesystem gemeinsam zu betrachten, zu planen und zu steuern und damit die optimale medizinische und pflegerische Betreuung und Versorgung für jede Einzelne und jeden Einzelnen zu erreichen und zu verbessern.

Die niederösterreichische Landesgesundheitsagentur vereint 27 niederösterreichische Klinikstandorte und die 50 niederösterreichischen Pflege-, Betreuungs- und Förderzentren. Durch das gemeinsame Dach der niederösterreichischen Landesgesundheitsagentur ist es möglich, das Gesundheits- und Pflegesystem gemeinsam zu betrachten, zu planen und zu steuern und damit die optimale medizinische und pflegerische Betreuung und Versorgung für jede Einzelne und für jeden Einzelnen zu erreichen und zu verbessern.

Projekte:
153 beauftragte
37 eigene

202 Publikationen
44 Vorträge/Präsentationen
18 Fachveranstaltungen

tecnet equity NÖ Technologiebeteiligungs-Invest GmbH – Technologie Transfer (tecnet tt)

Die Abteilung Technologietransfer der tecnet equity ist Träger des research-to-value-Programms (r2v), mit dem die Umsetzung von Forschung in Wertschöpfung unterstützt wird. Um das zu erreichen, werden F&E-Einrichtungen und Start-ups in Form vielfältiger Beratungsdienstleistungen unterstützt. Damit wird ein wesentlicher Beitrag zur niederösterreichischen Wirtschaftsstrategie geleistet. Das Programm ist EFRE-kofinanziert.

Das Maßnahmenpaket von r2v umfasst Check-ups, Coachings und Workshops sowie Transfer-Dialoge, die Forscherinnen und Forscher sowie Gründerinnen und Gründer beim Aufbau leistungsfähiger Markt- und Expertise-Netzwerke unterstützen.

Wissenschaftliche Projekte der Landesverwaltung (Landesabteilungen und -gesellschaften)

Ausgewählte wissenschaftliche Projekte zeigen die Bandbreite der wissenschaftlichen Tätigkeiten in der NÖ Landesverwaltung und an den niederösterreichischen Universitäts- und Landeskliniken.

Grabung „Villa urbana“

Untersuchung eines Wohnkomplexes in Carnuntum

Das Grabungsprojekt „Villa urbana“ im Zivilstadtviertel von Carnuntum wurde von der Abteilung Kunst und Kultur durchgeführt. Der Wohnkomplex mit bislang in Carnuntum singulärem Bad stand 2022 weiter im Fokus. Mit den Untersuchungen im Bereich der vorbeiführenden Oststraße konnten wichtige Erkenntnisse zur Chronologie des Verkehrswegs und des Hauskomplexes gewonnen werden. Damit konnte das Grabungsprojekt zu einem Abschluss gebracht werden.

Perioperative Behandlungsstrategien bei Diabetespatientinnen und -patienten

Begleit- und Folgeerscheinungen nach Operationen bei Diabetes

Das Forschungsprojekt „Management und Outcome perioperativer Behandlungsstrategien bei europäischen Diabetespatienten“ (MOPED-Studie) der Niederösterreichischen Landesgesundheitsagentur befasst sich mit den Begleit- und Folgeerscheinungen nach einer Operation bei Diabetespatientinnen und -patienten. Es wird untersucht, ob ein individuelles personalisiertes perioperatives Blutzuckermanagement angemessen ist bzw. ob es positive Effekte hinsichtlich operativen Outcomes, Morbidität und Mortalität gibt.

Niederösterreich im 18. Jahrhundert

Untersuchung der niederösterreichischen Geschichte

Die Abteilung NÖ Landesarchiv und NÖ Landesbibliothek untersuchte im Rahmen dieses Forschungs- und Publikationsprojektes verschiedene Aspekte der Geschichte Niederösterreichs im 18. Jahrhundert.

Mikroplastik complexFOOD

Analyse von Mikroplastik

Das Ziel dieses Projekts der ecoplus ist, eine valide Analysenmethode für Mikroplastik in flüssigen, nichtkolloiden Lebensmitteln zu entwickeln. Labore in Österreich und Deutschland vergleichen nach Vortests und Kalibration anhand derselben Proben die Eignung verschiedener spektroskopischer Methoden: FTIR- and Raman-Spektroskopie. Ergänzt wird die qualitative und quantitative Auswertung durch einen Software-Algorithmus.

Forschungsprojekt „United by Crisis“

Erforschung der jungsteinzeitlichen Siedlung von Asparn/Schletz

Das Forschungsprojekt „United by Crisis“ der Abteilung Kunst und Kultur in Kooperation mit der Universität für Weiterbildung Krems, der Montanuniversität Leoben, der Universität für Bodenkultur Wien und dem Naturhistorischem Museum Wien dient der Erforschung des Umfelds des frühneolithischen Zentralorts von Asparn/Schletz unter Beteiligung von Citizen Scientists. Die Lokalisierung von Siedlungsstellen erfolgte durch Surveys, Probennahmen für lokale Strontium-Signale und durch den Vergleich mit Analysedaten der neolithischen Skelette aus Schletz.

Kinder- und Jugendhilfeplanung

Untersuchung der Lebenssituation von Kindern und Jugendlichen

Im Rahmen der Niederösterreichischen Kinder- und Jugendhilfeplanung erfasst die zuständige niederösterreichische Landesabteilung, begleitet von der Fachhochschule Nordwestschweiz (Prof. Dr. phil. Kay Biesel) die Bedingungen und Belastungen, welche die Lebenssituation und Entwicklung von Kindern und Jugendlichen in Niederösterreich prägen. Darüber hinaus wird eine kennzahlenbasierte Analyse von Konzeptionen und Organisationen der Zuweisung von „Hilfen zur Erziehung“ erarbeitet.

Edition des Niederösterreichischen Urkundenbuchs

Erfassung niederösterreischischer Urkunden

In diesem Projekt erhebt die Abteilung NÖ Landesarchiv und NÖ Landesbibliothek die Niederösterreich betreffenden Urkunden. Die mehrbändige Publikation beinhaltet die Feststellung der Urkunden, die Sammlung von Repros dieser Urkunden und die Herstellung von Editionen mit Kommentaren nach wissenschaftlich-diplomatischen Kriterien.

Vergleich der Imatinib-Therapie bei jungen und alten CML-Patientinnen und -patienten

Therapie-Parameter der chronischen myeloischen Leukämie

Das Projekt „Vergleich der Imatinib-Therapie bei jungen und alten CML Patientinnen und Patienten“ der niederösterreichischen Landesgesundheitsagentur ist eine retrospektive Single-Center-Analyse. Es handelt sich hierbei um eine retrospektive, monozentrische Studie, die Daten von an chronischer myeloischer Leukämie erkrankten Patientinnen und Patienten auswertet, die mit einer Behandlung von Imatinib begleitet werden. Dabei werden verschiedenste Therapien sowie Dosisgaben von Medikamenten verglichen, um bestmögliche Therapie-Parameter zu ermitteln.

Impact-sXR

AR- und VR-Anwendungen im industriellen Umfeld

Ziel dieses nationalen F&E Projekts der ecoplus, das im Rahmen des Programms „Collective Research“ durchgeführt wird, ist die Entwicklung und Evaluierung von Einsatzmöglichkeiten von AR- und VR-Anwendungen im industriellen Umfeld. Wissenschaftliche Partner sind die FH St. Pölten, FH Oberösterreich, FH Joanneum Kapfenberg sowie TU Wien. Insgesamt sind 22 österreichische Projektpartner aus Niederösterreich, Wien, Oberösterreich, Salzburg und der Steiermark am Projekt beteiligt.

Agrarische Versuche

Versuche zu Pflanzenschutz und Sorten

In den Lehr- und Versuchsbetrieben der landwirtschaftlichen Fachschulen in Niederösterreich, die von der Abteilung Schulen verwaltet werden, finden jährlich diverse Pflanzenschutz- und Sortenversuche entsprechend internationaler Normen statt.

Niederösterreichische Landesausstellung im Schloss Marchegg

Wissenschaftliche Leitung der NÖ Landesausstellung

Die Landessammlungen Niederösterreich, ein Fachbereich der Abteilung Kunst und Kultur, verantwortete die wissenschaftliche Leitung der Landesausstellung 2022, die eine verschränkte Sicht auf die Kultur- und Naturgeschichte des Marchfelds bot. Die interdisziplinären Arbeiten umfassten die Konzepterstellung, die Recherche und Kuratierung sowie die Redaktion und Herausgabe des Ausstellungskatalogs.

Edition der Lageberichte der Landräte in der NS-Zeit

NS-Regime in Niederösterreich

In diesem Projekt arbeitet die Abteilung NÖ Landesarchiv und NÖ Landesbibliothek an der wissenschaftlichen Edition der Lageberichte der Landräte in der Zeit der NS-Herrschaft in Niederdonau von 1934 bis 1945.

PolyCycle

Kunststoffrezyklate für Lebensmittelverpackungen

Ziel dieses Projekts, das von der ecoplus durchgeführt wird, ist die Entwicklung einer Teststrategie zur umfassenden Sicherheitsbewertung von Kunststoffrezyklaten für den Einsatz in Lebensmittel-Verpackungen sowie die Identifizierung von Recyclingmaterialien, die für den direkten Lebensmittelkontakt verwendet werden können, ohne Kompromisse bei der Sicherheit und dem Einsatz von recycelten Polyolefinen (LDPE, HDPE, PP) und Polystyrol (PS) in direktem Lebensmittelkontakt einzugehen.

Phase-II-Studie zu Nivolumab bei Patientinnen und Patienten mit Plattenepithelkarzinom der Haut

Behandlungsmethoden bei Plattenepithelkarzinom der Haut

Diese Studie der niederösterreichischen Landesgesundheitsagentur untersucht Patientinnen und Patienten mit vorbehandeltem, lokal fortgeschrittenem/metastasierendem Plattenepithelkarzinom der Haut. Es handelt sich um eine prospektive, multizentrische Phase-II-Studie zur Bewertung der Immuntherapie mit Nivolumab versus Nivolumab plus Relatlimab als schmerzlindernde Behandlungsoption mit dem Ziel, die bestmögliche Behandlungsmethode zu ermitteln.

Geförderte wissenschaftliche Projekte 2022 (Neubewilligungen) nach Förderstelle[5]

Projektträgerin und -träger	Projekttitel	Fördersumme in €
Allgemeiner Baudienst		
AGROconsulting – Landwirtschaftliche Umwelt- und Unternehmensberatung	Satellitengestützte Humusbewertung	30.000,00
GeoSphere Austria	NC-101, „Evaluierung der Gipsvorkommen auf dem Gebiet der Marktgemeinde Hinterbrühl“	30.000,00
Technische Universität Wien	NOE-KSG – Kluftkörpergrößenbestimmung mithilfe von synthetischen Gebirgsmodellen	34.999,00
Technische Universität Wien	Scherparameter und Hangstabilität B29 (NÖLR)	34.729,19
Universität Wien, Institut für Geographie und Regionalforschung	Aufnahme und wissenschaftliche Bearbeitung der LPS (LössPaleoSequenz) Furth	12.000,00
Kunst und Kultur		
Felix Köstelbauer	Aufarbeitung der archäologischen Sammlung des Stadtmuseums Stockerau	3.000,00
Flechtwerk – Eine Gemeinschaft der Erfahrung von anthro-ökologischen Beziehungen und Konvivialitäten	Projekt „Wine + Lithium AG für Zukunftsszenarien“	15.000,00
Gemeinde Niederhollabrunn	Dokumentation archäologischer Funde in Niederhollabrunn	2.000,00
Gesellschaft für Kulturerbe und Denkmalpflege	Forschungsgrabung „Ellender Wald“	900,00
Universität Innsbruck, Institut für Archäologien	Auxiliarkastell Stein, Wissenschaftliche Dokumentation der Sammlung Mistlberger	5.000,00
Stadtgemeinde Tulln	Auxiliarkastell Comagenis, Revision und Inventur archäologischer Funde	2.700,00
Landwirtschaftsförderung		
AGES – Österreichische Agentur für Gesundheit und Ernährungssicherheit GmbH	Aktuelle Bedeutung und Möglichkeiten der Reduktion des Einsatzes von Pflanzenschutzmitteln mit höherem Risiko in der Landwirtschaft	24.849,00
AGES – Österreichische Agentur für Gesundheit und Ernährungssicherheit GmbH	LUCASSA – Lucas Soil Austria II	43.248,00
Betriebsgesellschaft Marchfeldkanal	Landschaft, Landwirtschaft und Bodenwasserhaushalt – Projektphase II 2022–2025	387.000,00
Bio Forschung Austria	Agroforst – Wurzelkonkurrenz und Wassererosionsminderung	78.888,00
Forschungsverein Steine-Keramik	Anwendungspotential von Ziegel-Recycling-Material in der Landwirtschaft, „Clim-Ziegel“	259.020,80
Universität für Bodenkultur Wien	Innovationen für bestehende Aufzucht- und Mastställe für Schweine in Österreich (IBeSt) – zum Wohl von Tier und Mensch	43.040,00

5 Angeführt sind die 2022 neu bewilligten wissenschaftlichen Projekte mit der bewilligten maximalen Fördersumme

Projektträgerin und -träger	Projekttitel	Fördersumme in €
Landwirtschaftsförderung		
Universität für Bodenkultur Wien	Züchterische Nutzung physiologischer Unterschiede und Vermehrung maßgebender Genotypen der Kornelkirsche im Pielachtal, Triestingtal und Gölsental als Beitrag zur Anpassung an den Klimawandel	40.000,00
Universität für Bodenkultur Wien, Department für Wald- und Bodenwissenschaften	Bodengesundheit: NÖ als Beispielregion im Kontext Europäischer Bodenpolitik	79.642,00
Universität für Bodenkultur Wien, Department für Wald- und Bodenwissenschaften	Bodenzustandsänderungen in Landschaftsräumen des Industrieviertels	78.514,00
Verein Land schafft Wasser	Boden-Wasser-Landschaft, Bewertung des Landschaftswasserhaushaltes	74.300,00
Wirtschaft, Tourismus und Technologie		
ACMIT – Austrian Center for Medical Innovation and Technology	Comet Modul SD-OpT	871.500,00
AIT Austrian Institute of Technology	D4agrotech Begleitprojekt	508.600,00
AIT Austrian Institute of Technology	Daten- und modellbasierte Vorhersage des Rübenderbrüssler-Auftretens	317.000,00
IMC Fachhochschule Krems	REGIMOPROT	276.100,00
Kompetenzzentrum Holz GmbH	Comet K1 Zentrum WOOD – Transition to a sustainable Bioeconomy	872.000,00
Kompetenzzentrum Holz GmbH	Comet Modul i3Sense	333.300,00
Universität für Bodenkultur Wien	Austrian Biorefinery Center Tulln (ABCT-II)	591.600,00
Universität für Weiterbildung Krems	Biomimetische Oberflächen und ihre Wechselwirkungen mit Plasmakomponenten und Blutzellen	1.074.000,00
Universität für Weiterbildung Krems	Intelligente Dienste und IoT-Konnektivität für Gemeinden im ländlichen Raum	372.000,00
Universität für Weiterbildung Krems	Neue Methoden für die Charakterisierung von extrazellulären Vesikeln	196.700,00
Wissenschaft und Forschung		
AIT Austrian Institute of Technology	Horizon Europe Anbahnungsfinanzierung für das geplante EU-Projekt „Soil4Food – linking soil health parameter with food for human health“	7.469,00
Allegretto, Juan Dr. (AIT Austrian Institute of Technology)	FWF-Matching-Funds-Projekt „Tailoring Plasmonics and MOFs: Synergy for Odorant sensing“ („Maßgeschneiderte Plasmonik und MOFs: Synergie für Geruchssensoren“)	158.768,63
Bertha von Suttner Privatuniversität St. Pölten	Digitale Forschungsinfrastrukturen am Scheideweg (DiFIS NÖ) – welche Richtung schlagen Niederösterreichs Forschungsinstitutionen ein?	25.000,00
BEST – Bioenergy and Sustainable Technologies GmbH	Horizon Europe Anbahnungsfinanzierung für das EU-Projekt „CaReFuel – Carbon Recovery in Biofuel Production“	7.500,00

Projektträgerin und -träger	Projekttitel	Fördersumme in €
Wissenschaft und Forschung		
BEST – Bioenergy and Sustainable Technologies GmbH	Horizon Europe Anbahnungsfinanzierung für das EU-Projekt „ETIB – European Technology and Innovation Platform Bioenergy – Support of Renewable Fuels and Advanced Bioenergy Stakeholders 2022–2025“	15.000,00
BEST – Bioenergy and Sustainable Technologies GmbH	Horizon Europe Anbahnungsfinanzierung für das EU-Projekt „FuChar: Future-proof renewable energy integration in agriculture and forestry“	15.000,00
BEST – Bioenergy and Sustainable Technologies GmbH	Horizon Europe Anbahnungsfinanzierung für das EU-Projekt „SUPERfuels – SUstainable market UptakE Renewable Fuels“	7.500,00
BEST – Bioenergy and Sustainable Technologies GmbH	Horizon Europe Anbahnungsfinanzierung für das EU-Projekt „SusBioPyrGas – Establish pathways for sustainable biofuels production via pyrolysis and gasification“	7.500,00
CEST Kompetenzzentrum für elektrochemische Oberflächentechnologie	Horizon Europe Anbahnungsfinanzierung für das EU-Projekt „FULGORA – low-power tactile sensing technology driven by machine learning for application at the human-robot interface“	11.500,00
CEST Kompetenzzentrum für elektrochemische Oberflächentechnologie	Horizon Europe Anbahnungsfinanzierung für das EU-Projekt „StoreAGE – Surface and Interface phenomena in sustainable energy storage systems“	14.500,00
Danube Private University	Responsive Wound Dressing	79.800,00
Ferdinand Porsche FernFH	WWTF-Kooperationsprojekt LSC22-030 „Prototyping a serious game intervention promoting mental health literacy in children and adolescents“	261.720,00
Flechtwerk – Eine Gemeinschaft der Erfahrung von anthro-ökologischen Beziehungen und Konvivialitäten	Projekt „Wine + Lithium AG für Zukunftsszenarien“	7.000,00
FOTEC Forschungs- und Technologietransfer GmbH	Horizon Europe Anbahnungsfinanzierung für das EU-Projekt „GRACE – Gradient Multi-Material Components“	7.500,00
Herwig Turk	REFLEX – Landschaftsbilder als mehrdimensionale Systeme am Beispiel der Donau südöstlich von Wien	5.000,00
IIASA – International Institute for Applied Systems Analysis	WWTF-Kooperationsprojekt LSC22-008 „Cognitive health in aging society – the role of context for cognitive functioning and related policy implications in Europe“	209.540,00
IMC Fachhochschule Krems	Projekt „Humane Anatomieausbildung in VR“	40.400,00
Institut für Realienkunde des Mittelalters und der frühen Neuzeit	Das Klosterneuburger Goldschmiedewerk von Nikolaus von Verdun („Verduner Altar“): Materialtechnologische Untersuchung und Tagung	24.000,00

Projektträgerin und -träger	Projekttitel	Fördersumme in €
Wissenschaft und Forschung		
Institute of Science and Technology Austria (ISTA)	WWTF-Kooperationsprojekt ICT22-045 „CALE2: SeCure, privAte, and interoperabLe layEr 2“	284.000,00
Internationales Institut für angewandte Systemanalyse (IIASA)	Horizon Europe Anbahnungsfinanzierung für das EU-Projekt „SOS-Water“	15.000,00
Jirkuff PhD Mag.ª Susanne	Projekt „Türöffner!“	3.200,00
Karl Landsteiner Privatuniversität für Gesundheitswissenschaften	Horizon Europe Anbahnungsfinanzierung für das EU-Projekt „Augmented Social Play (ASP): smartphone-enabled group psychotherapeutic experiences that enhance adolescentmental health by supporting real-world connection and sense of belonging (ASP-belong)“	7.500,00
Karl Landsteiner Privatuniversität für Gesundheitswissenschaften	Horizon Europe Anbahnungsfinanzierung für das EU-Projekt „QUANTHERMA - Visualization of calcium dyshomeostasis using quantum nanotechnologies“	7.500,00
Karl Landsteiner Privatuniversität für Gesundheitswissenschaften	Projektfortsetzung „Psychologische und psychodynamische Aspekte der religiösen Erfahrung im Bezugsrahmen der Abrahamitischen Religionen“ inkl. Symposienreihe „Maimonides Lectures“	363.300,00
Karl Landsteiner-Gesellschaft – Verein zur Förderung der medizinisch-wissenschaftlichen Forschung	Biochemical and pharmacological studies in the snail Helix pomatia: Model of memory – evaluation and significances	68.000,00
Kompetenzzentrum Holz GmbH	Interreg-Prohejt ATCZ276 „ROTCUT - From Linear to Rotary Cutting of Hardwood“	18.754,52
Magistrat der Stadt Krems	Projekt „art & science Krems“	14.000,00
Pädagogische Hochschule Niederösterreich	14plus. Eine Initiative zur Implementation durchgängiger IBOBB-Prozesse an der AHS	64.000,00
Pädagogische Hochschule Niederösterreich	WWTF-Kooperationsprojekt LS22-061 „COMET for Kids: A COmprehensive MEntal health literacy Training for primary school children“	112.300,00
Perner Mag.ª Dr.in Rotraud Angelika, B/MTh (evang.)	Halt! Gewalt! 2022	32.400,00
Research Studios Austria Forschungsgesellschaft mbH	Research Studio Niederösterreich „Digitale Anwendungen im Bereich Digital Industries & Digital Services“	1.200.000,00
Universität für Bodenkultur, Institut für Nutztierwissenschaften	Innovationen für bestehende Aufzucht- und Mastställe für Schweine in Österreich (IBeSt) – zum Wohl von Tier und Mensch	20.000,00
Universität für Weiterbildung Krems	Core Facility Campus Krems, Phase II	1.000.000,00
Universität für Weiterbildung Krems	Horizon Europe Anbahnungsfinanzierung für das EU-Projekt „Pro_to_Pre – Protection through Preparation“	15.000,00

Projektträgerin und -träger	Projekttitel	Fördersumme in €
Wissenschaft und Forschung		
Universität für Weiterbildung Krems	Horizon Europe Anbahnungsfinanzierung für das EU-Projekt „Simumag – Simulatingmicrostructures and magnetic properties to accelerate the development of sustainable, rare-earth-free permanentmagnets“	15.000,00
Universität für Weiterbildung Krems	Projekt „istokay – Weiterentwicklung eines Online-Selbsthilfeprogrammes bei psychischen Problemen für Jugendliche“	80.000,00
Universität für Weiterbildung Krems	WWTF-Kooperationsprojekt LS22-071 „Being Equipped to Tackle Epidemics Right (BETTER)“	181.040,00
Veterinärmedizinische Universität Wien, VetFarm	Projekt „HOLSTEIN – holistischer Ansatz zur nachhaltigen Sicherstellung der Nutztiergesundheit in Niederösterreich“	407.540,00
Wassenaar, Leonard Dr. (WasserCluster Lunz - Biologische Station GmbH)	FWF-Matching-Funds-Projekt „Fueling Long-Distance Monarch Migration“	216.527,08
WasserCluster Lunz – Biologische Station GmbH	Test der Nachweismöglichkeit der Gemeinen Bachmuschel (Mollusca: Unio crassus) mittels eDNA-Methode und ihres Reinigungspotentials in Fließgewässern in Niederösterreich	77.656,25
NÖ Gesundheits- und Sozialfonds		
Ludwig Boltzmann Gesellschaft	LEAD-Studie	60.000,00
Universität für Weiterbildung Krems	Core Facility Campus Krems Phase II	1.000.000,00
Gesellschaft für Forschungsförderung Niederösterreich		
ACMIT – Austrian Center for Medical Innovation and Technology	Optimierte Trajektorien für die interventionelle Bildgebung	297.218,00
ACMIT – Austrian Center for Medical Innovation and Technology	Testung und Evaluierung einer faseroptischen Sensortechnologie zur in situ und in operando Überwachung der Wanddicke von Wärmetauscherrohren	282.945,41
AIT Austrian Institute of Technology – Standort Tulln	NETmicroplastic in landwirtschaftlichen Böden	409.297,03
Bertha von Suttner Privatuniversität St. Pölten	Quantifizierter Affekt: Mikrodispositive des Mood Tracking [MIMOT]	65.000,00
Bertha von Suttner Privatuniversität St. Pölten	Spaces for madness – zu einer heuristischen Theorie über Raum und Ort für psychische Gesundheit: Soziale Produktion, körperliche Verortung und virtuelle Räume	65.000,00
BEST – Bioenergy and Sustainable Technologies GmbH - Standort Wieselburg	Act4Value – Akteure für innovative und regionale Biomasse-Reststoffverwertung	420.000,00
CEST Kompetenzzentrum für elektrochemische Oberflächentechnologie	Demonstratoraufbau zur elektrochemischen CO_2-Reduktion und Produktanalyse	239.516,24
CEST Kompetenzzentrum für elektrochemische Oberflächentechnologie	Erneuerbare Produktion von Olefinen durch bioelektrochemische Prozesse	299.985,42

Projektträgerin und -träger	Projekttitel	Fördersumme in €
Gesellschaft für Forschungsförderung Niederösterreich		
CEST Kompetenzzentrum für elektrochemische Oberflächentechnologie	Mechanistische Studien von elektrochemischen Reaktionen mittels oberflächenspezifischer Analytik	65.000,00
CEST Kompetenzzentrum für elektrochemische Oberflächentechnologie	Schichtweise Charakterisierung von Passivfilmen von MEPA und HEA auf atomarer Ebene	65.000,00
CEST Kompetenzzentrum für elektrochemische Oberflächentechnologie	Sensoren auf Basis von MXenen und Poly-Elektrolyten	75.833,00
CEST Kompetenzzentrum für elektrochemische Oberflächentechnologie	Verbesserung von Langlebigkeit und Stabilität von Redox-Flow-Batterien	65.000,00
Fachhochschule St. Pölten	Anpassung digitaler Anwendungen durch Messung kognitiver Zustände des Nutzers – mit besonderem Fokus auf immersive XR-Szenarien	65.000,00
Fachhochschule St. Pölten	Ausbildung von Gesundheitsteams zu digital unterstützter, interprofessioneller Zusammenarbeit	65.000,00
Fachhochschule St. Pölten	deepForce: Zeiteffiziente Bestimmung der Kniekontaktkräfte in der klinischen Ganganalyse mit Hilfe von Machine und Deep Learning	298.632,09
Fachhochschule St. Pölten	Die Perspektive der Nutzer:innen auf Angebote der niederösterreichischen Jugendberufshilfe im Spannungsfeld von Aktivierungspolitik und sozialpädagogischer Begleitung	65.000,00
Fachhochschule St. Pölten	Pflegewissenschaftliche Untersuchungen zur ungeplanten, perioperativen Hypothermie	65.000,00
Fachhochschule St. Pölten	Visuelle Überwachung von landwirtschaftlichen Anbausystemen: ein multimodaler Ansatz	130.000,00
Fachhochschule Wiener Neustadt	Aufbau eines Nanosatelliten Forschungsnetzwerkes (SSRN)	409.346,31
Fachhochschule Wiener Neustadt	Bioraffinerie in der organischen Kreislaufwirtschaft	239.400,00
Fachhochschule Wiener Neustadt	Reproduzierbare markierungsfreie oberflächenverstärkte Raman-Spektroskopie, SERS, für Diagnostik von Melanomzellen (Ra-Dia-M)	299.441,30
Ferdinand Porsche FernFH	Cofi – Coding zur Integration	65.000,00
IMC Krems University of Applied Sciences	Kollaborative Forschung zu Betätigungsbalance: Exploration und Verbesserung der Betätigungsbalance informeller Pflegender von Menschen nach Schlaganfall	420.000,00
IMC Krems University of Applied Sciences	Kursplanung in modularen Schulsystemen	193.927,33

Projektträgerin und -träger	Projekttitel	Fördersumme in €
Gesellschaft für Forschungsförderung Niederösterreich		
Institut für Geschichte des ländlichen Raumes	Mobile Frauen/Theater/Leben Theaterunternehmerinnen in der Habsburgermonarchie, 1850–1914	130.000,00
Institute of Science and Technology Austria (ISTA)	Entwicklung und Funktion der V1 Interneuronen vom Schwimmen zum Laufen während der Metamorphose von Xenopus	65.000,00
Karl Landsteiner Privatuniversität für Gesundheitswissenschaften	3D-Druck von viskoelastischen Mikrostrukturen für die Herstellung von präoperativen Planungsmodellen	65.000,00
Karl Landsteiner Privatuniversität für Gesundheitswissenschaften	Aufdeckung neuer Kontrollmechanismen in natürlichen Killer-Zellen zur Abwendung von Brustkrebs-Metastasen	299.980,93
Karl Landsteiner Privatuniversität für Gesundheitswissenschaften	Digitalisierung und Rekonstruktion einer jungpaläolithischen Zwillingsbestattung von Krems-Wachtberg	299.453,15
Karl Landsteiner Privatuniversität für Gesundheitswissenschaften	Personenzentrierte Praxis im Feld der intensivpflegerischen Versorgung	65.000,00
Kompetenzzentrum Holz | Wood K plus – Bereich Massivholz und Holzverbundwerkstoffe	Brandverhalten holzbasierter Materialien mittels Kegel-Kalorimetrie	155.448,00
Stift Klosterneuburg. Bibliothek, Archiv & Sammlungen	PeuAFleu – stilbasierte automatisierte Klassifikation von Illustrator:innen in spätmittelalterlichen Fleuronnéehandschriften	296.548,95
Technische Universität Wien	Untersuchung der Interaktion von ionischen Flüssigkeiten mit Zellhüllen, Proteinen und Nukleinsäuren von Pilz- und Bakterienzellen	65.000,00
Universität für Bodenkultur Wien (BOKU) – IFA-Tulln	Neuartige Analysemethoden zur Selektion und Charakterisierung nachhaltiger Enzymsysteme	197.072,73
Universität für Weiterbildung Krems	De-Implementierung von medizinischen Leistungen mit geringem Wert für die Patient:innen unter Berücksichtigung der Systemperspektive: unangemessener Einsatz von Antipsychotika und Urinkathetern bei geriatrischen Patient:innen als Beispiele	299.993,95
Universität für Weiterbildung Krems	Durch die Krise vereint? Eine transdisziplinäre Untersuchung frühneolithischer Gemeinschaften der Siedlungskammer von Schletz	399.941,26
Universität für Weiterbildung Krems	Kindern und Jugendlichen eine Stimme geben: Schüler:innen als Mitforschende bei der Entwicklung eines konzeptionellen Modells von Gesundheitskompetenz	397.289,60
Universität für Weiterbildung Krems	Kollaborative Kompetenzen für den öffentlichen Sektor	65.000,00
Universität für Weiterbildung Krems	Smart Cities und digitale Zwillinge in Niederösterreich (SCiNDTiLA)	247.549,45

Projektträgerin und -träger	Projekttitel	Fördersumme in €
Gesellschaft für Forschungsförderung Niederösterreich		
Universität für Weiterbildung Krems	Sozialräumliche Rahmenbedingungen für inklusive Wohnformen für Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen in ländlichen und kleinstädtischen Räumen Niederösterreichs	398.880,49
WasserCluster Lunz – Biologische Station GmbH	FuturAQUA	246.828,60
WasserCluster Lunz – Biologische Station GmbH	Interdisziplinäres Netzwerk für Wissenschaftsbildung Niederösterreich – gemeinsam das Verständnis für Wissenschaft steigern (INSE)	420.000,00

Basisförderungen für wissenschaftliche Einrichtungen 2022[6]

Fördernehmerin und -nehmer	Fördersumme in €
Kunst und Kultur	
ORTE Architekturnetzwerk Niederösterreich	80.000,00
NÖ Landesarchiv und NÖ Landesbibliothek	
Institut für Geschichte des ländlichen Raums	126.000,00
Niederösterreichischer Gesundheits- und Sozialfonds	
IMC Fachhochschule Krems: Forschungsbasisfinanzierung	50.000,00
Fachhochschule St. Pölten: Forschungsbasisfinanzierung	50.000,00
Fachhochschule Wiener Neustadt: Forschungsbasisfinanzierung	50.000,00
Wissenschaft und Forschung	
Austria Institut für Europa- und Sicherheitspolitik (AIES)	50.000,00
European Severe Storms Laboratory – Science and Training – ESSL	43.324,53
Fachhochschule St. Pölten: Forschungsbasisfinanzierung	100.000,00
Fachhochschule St. Pölten: Kompetenzteam „Digital Health & Social Innovation“	177.456,32
Fachhochschule Wiener Neustadt: Forschungsbasisfinanzierung	100.000,00
Fachhochschule Wiener Neustadt: Kompetenzteam „Medizintechnik – Angewandte molekulare Bildgebung in der personalisierten Präzisionsstrahlentherapie“	240.000,00
FFH Gesellschaft zur Erhaltung und Durchführung von Fachhochschulstudiengängen m.b.H. (FernFH): Forschungsbasisfinanzierung	100.000,00
Gesellschaft der Freunde Carnuntums	16.000,00
IMC Krems University of Applied Sciences: Forschungsbasisfinanzierung	100.000,00
IMC Krems University of Applied Sciences: Stiftungsprofessur "Translationale Proteomik und Biomarkerforschung"	235.663,13
Institut für den Donauraum und Mitteleuropa (IDM)	25.000,00

6 Angeführt sind die laufenden Basisfinanzierungen für wissenschaftliche Einrichtungen mit der Auszahlungssumme des Jahres 2022.

Fördernehmerin und -nehmer	Fördersumme in €
Wissenschaft und Forschung	
Institut für jüdische Geschichte Österreichs (INJOEST)	140.000,00
Institut für Realienkunde des Mittelalters und der frühen Neuzeit der Universität Salzburg	72.000,00
Karl Landsteiner Privatuniversität für Gesundheitswissenschaften GmbH: Basisförderung	2.475.000,00
Karl Landsteiner Privatuniversität für Gesundheitswissenschaften: klinische Forschung in Niederösterreich	1.875.000,00
Konrad-Lorenz-Institut für Evolutions- und Kognitionsforschung	40.000,00
Liturgiewissenschaftliche Gesellschaft Klosterneuburg	35.000,00
Ludwig Boltzmann Institut für Kriegsfolgenforschung – Standort Raabs an der Thaya	110.000,00
mdw – Universität für Musik und darstellende Kunst Wien: isaScience	20.000,00
Museumsmanagement Niederösterreich GmbH	70.000,00
Österreichische Forschungsgemeinschaft	25.000,00
Österreichische Ludwig Wittgenstein Gesellschaft	45.000,00
Volkskultur Niederösterreich GmbH	83.000,00
Universität für Weiterbildung Krems: Förder- und Kooperationsvertrag	2.710.900,00
Verein für Landeskunde von Niederösterreich	20.000,00
Veterinärmedizinische Universität Wien: Außenstelle der Österreichischen Vogelwarte in Seebarn/Wagram	50.000,00
Waldviertel Akademie	84.443,68
WasserCluster Lunz – Biologische Station GmbH	544.692,70

Studienplatzfinanzierungen für niederösterreichische Fachhochschulen

Fördernehmerin und -nehmer	Fördersumme in €
Niederösterreichischer Gesundheits- und Sozialfonds	
Fachhochschule St. Pölten	8.069.523,75
Fachhochschule Wiener Neustadt	8.393.017,77
IMC Krems University of Applied Sciences	10.269.037,74
Wissenschaft und Forschung	
Fachhochschule St. Pölten	2.611.857,50
Fachhochschule Wiener Neustadt	4.075.602,73
FFH Gesellschaft zur Erhaltung und Durchführung von Fachhochschulstudiengängen m.b.H. (FernFH)	459.525,00
IMC Krems University of Applied Sciences	2.271.551,00

Geförderte Projekte der Abteilungen und Gesellschaften des Landes NÖ

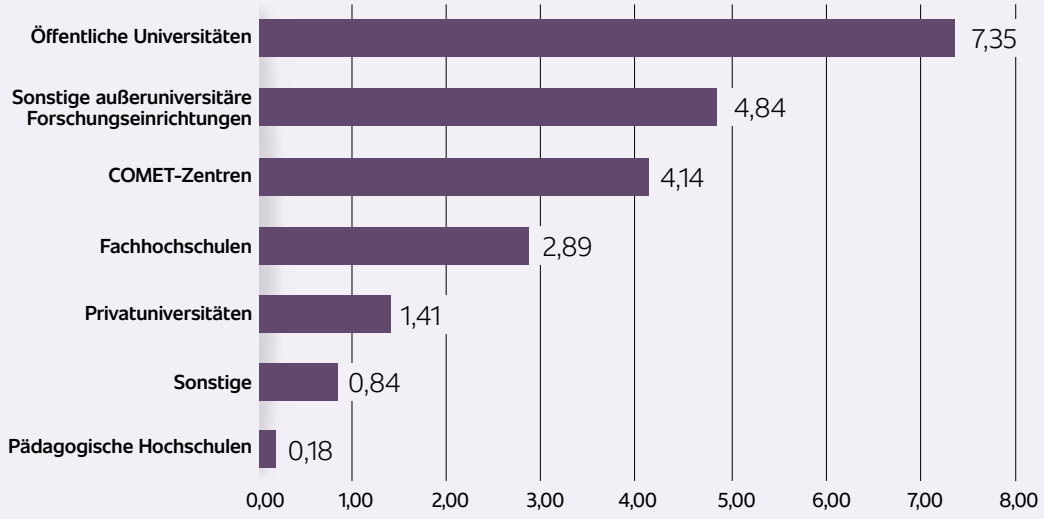
Geförderte Projekte der Abteilungen und Gesellschaften des Landes NÖ

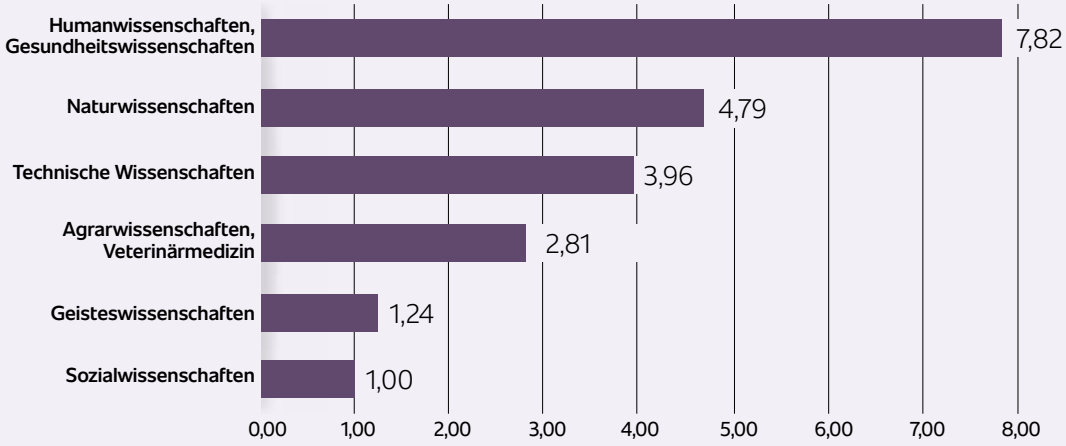
Fördersumme in Mio. Euro

	Fördersumme	Prozent
Allgemeiner Baudienst	0,14	0,7
Gesellschaft für Forschungsförderung Niederösterreich	8,78	40,6
Kunst und Kultur	0,03	0,1
Landwirtschaftsförderung	1,11	5,1
NÖ Gesundheits- und Sozialfonds	1,06	4,9
Wirtschaft, Tourismus und Technologie	5,41	25
Wissenschaft und Forschung	5,11	23,6
Gesamt	**21,64**	**100**

Geförderte Projekte der Abteilungen und Gesellschaften des Landes NÖ nach Institutionstyp der Projektträger:innen

Fördersumme in Mio. Euro

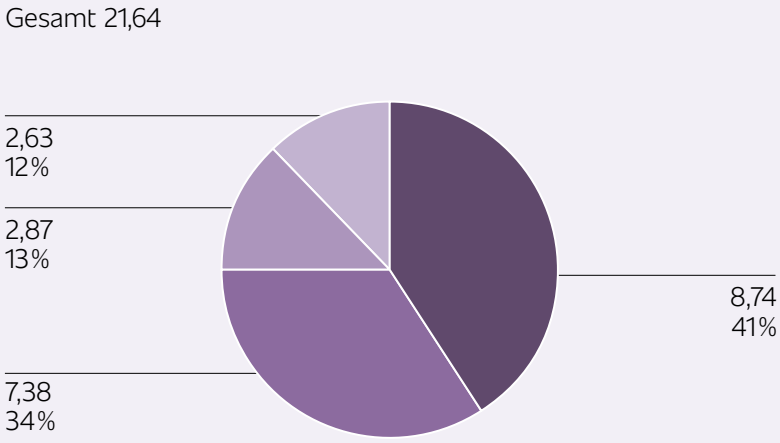




Geförderte Projekte der Abteilungen und Gesellschaften des Landes NÖ nach Wissenschaftszweig

Fördersumme in Mio. Euro

14.000 EUR ohne Zuordnung

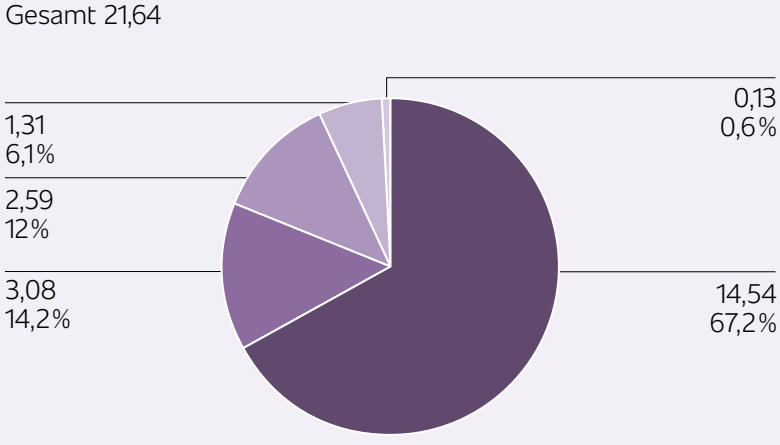


Geförderte Projekte der Abteilungen und Gesellschaften des Landes NÖ nach FTI-Handlungsfeld

Fördersumme in Mio. Euro

- Gesundheit und Ernährung
- Umwelt, Klima und Ressourcen
- Digitalisierung, intelligente Produktion und Materialien
- Gesellschaft und Kultur

14.000 EUR ohne Zuordnung



Geförderte Projekte der Abteilungen und Gesellschaften des Landes NÖ nach Projekttyp

Fördersumme in Mio. Euro

- Forschungsprojekt
- Infrastrukturprojekt
- Netzwerkprojekt
- Dissertation
- Sonstiges Projekt

Wissenschafts- und Forschungs-einrichtungen

Im Folgenden sind 57 Wissenschafts- und Forschungs-einrichtungen mit Standort in Niederösterreich in alphabetischer Reihenfolge kurz dargestellt.
Weitere Informationen zu diesen Institutionen finden Sie auch online im Forschungsatlas Niederösterreich (www.noe-forschungsatlas.at).

Erläuterung der Tätigkeitsbereiche der Institutionen

F&E (Forschung und Entwicklung): Grundlagenforschung, angewandte Forschung, experimentelle Entwicklung

Ausbildung: Sekundarbildung, Tertiärbildung (Bachelor-, Master- und Doktoratsstudien bzw. Lehrkooperationen mit tertiären Bildungseinrichtungen sowie postgraduale Weiterbildungslehrgänge)

Transfer Gesellschaft: Weitergabe von wissenschaftlichen Kenntnissen an die Gesellschaft (z. B. Wissenschaftsvermittlungsaktivitäten, Einbeziehen von Bürgerinnen und Bürgern in Forschungsprozesse)

Transfer Wirtschaft: Weitergabe von wissenschaftlichen und technischen Kenntnissen und Innovationen in die Wirtschaft

Erläuterung der Symbole zu den Wissenschaftszweigen

Viele Institutionen decken mehrere Disziplinen ab. Gekennzeichnet werden diese durch die hervorgehobenen Symbole. Das unterstrichene Symbol zeigt den Hauptschwerpunkt der jeweiligen Einrichtung.

Erläuterungen zu den Kennzahlen

Die Kennzahlen beziehen sich auf das Jahr 2022 und auf die Standorte der jeweiligen Institution in Niederösterreich.

Mitarbeiter:innen: das an der Institution angestellte Personal

Projekte: durchgeführte wissenschaftliche Projekte

Publikationen: wissenschaftliche Fach- und Lehrbücher, Herausgeberwerke, Beiträge in referierten wissenschaftlichen Fachzeitschriften, Beiträge in sonstigen wissenschaftlichen Fachzeitschriften, Beiträge in Sammelwerken und Konferenzpublikationen sowie sonstige wissenschaftliche und künstlerische Veröffentlichungen

Vorträge/Präsentationen: Vorträge und Präsentationen des wissenschaftlichen Personals an ein wissenschaftliches Zielpublikum (science-to-science) und an ein nichtwissenschaftliches Zielpublikum (science-to-public)

o. Studierende: ordentlich Studierende

ao. Studierende: außerordentlich Studierende (Studierende in Weiterbildungslehrgängen)

AC2T research GmbH – Österreichisches Exzellenzzentrum für Tribologie

Standort in NÖ: Wiener Neustadt
Tätigkeitsbereiche: F&E, Transfer Wirtschaft

Mitarbeiter:innen gesamt 134
wissenschaftlich 116
weiblich/männlich 41/93
Projekte 20
Publikationen 158
Vorträge/Präsentationen 100
erteilte Patente 1

Gründung 2002

AC2T research GmbH, das Exzellenzzentrum für Tribologie (Reibungslehre), ist einer der weltweit größten privatwirtschaftlich organisierten und unabhängigen F&E-Dienstleister mit Non-Profit-Status mit dem Schwerpunkt Tribologie. Das Exzellenzzentrum nimmt die Funktion als Netzwerkknoten für Tribologie in Österreich wahr und unterstützt die nachhaltige technologische Weiterentwicklung bei seinen Partnerinnen und Partnern.

Viktor-Kaplan-Straße 2
2700 Wiener Neustadt
+43 2622/816 00-0
office@ac2t.at
www.ac2t.at

ACMIT – Austrian Center for Medical Innovation and Technology

Standort in NÖ: Wiener Neustadt
Tätigkeitsbereiche: F&E, Transfer Wirtschaft

Mitarbeiter:innen gesamt 49
wissenschaftlich 41
weiblich/männlich 16/33
Projekte 46
Publikationen 56
Vorträge/Präsentationen 61

Gründung 2005

ACMIT ist ein ISO 13485 zertifiziertes F&E-Zentrum im Bereich der Medizintechnik und erarbeitet mit etablierten Medizinproduktherstellern, aber auch Startups, innovative Lösungen von der Idee bis zur klinischen Anwendung. Der Fokus liegt auf minimalinvasiven chirurgischen und bildgeführten Verfahren, auf Gewebesensoren und optischen Komponenten sowie auf der Integration in den klinischen Workflow.

Viktor-Kaplan-Straße 2/1
2700 Wiener Neustadt
+43 2622/228 59-0
office@acmit.at
www.acmit.at

AGES – Institut für veterinärmedizinische Untersuchungen Mödling

Standort in NÖ: Mödling
Tätigkeitsbereiche: F&E, Ausbildung, Transfer Gesellschaft & Wirtschaft

Mitarbeiter:innen gesamt 103
wissenschaftlich 48
weiblich/männlich 69/34
Projekte 5
Publikationen 13
Vorträge/Präsentationen 13
erteilte Patente 1

Gründung 1910

Das Geschäftsfeld Tiergesundheit der AGES ist eine führende Expertinnen- und Expertenorganisation in der Veterinärmedizin und versteht sich als Diagnostik-, Forschungs- und Servicezentrum für Fragen zu epidemiologischen Krankheitsausbrüchen. Es berät das BMSGPK und BML hinsichtlich Tierseuchen und Zoonosen und wirkt bei der Gesundheitsüberwachung von Nutztierbeständen und bei der Entwicklung von Normen und Standards mit.

Robert-Koch-Gasse 17
2340 Mödling
+43 505 55-38112
vetmed.moedling@ages.at
www.ages.at

AIT Austrian Institute of Technology

Standorte in NÖ: Seibersdorf, Tulln
Tätigkeitsbereiche: F&E, Ausbildung, Transfer Gesellschaft & Wirtschaft

Das AIT Austrian Institute of Technology nimmt eine führende Position im österreichischen Innovationssystem ein und spielt eine Schlüsselrolle in Europa als Research and Technology Organisation (RTO) mit Fokus auf die zentralen Infrastrukturthemen der Zukunft in den Bereichen Energy, Low-Emission Transport, Health & Bioresources, Digital Safety & Security, Vision, Automation & Control, Technology Experience und Innovation Systems & Policy ein.

Giefinggasse 4
1210 Wien
+43 505 50-0
office@ait.ac.at
www.ait.ac.at

Mitarbeiter:innen[1] gesamt 1.324
wissenschaftlich 1.029
weiblich/männlich 435/889
Projekte 264
Publikationen 72
Vorträge/Präsentationen 79
erteilte Patente 10

Gründung 2008

Austria Institut für Europa- und Sicherheitspolitik

Standort in NÖ: Hainburg an der Donau
Tätigkeitsbereiche: F&E, Ausbildung, Transfer Gesellschaft

Das Austria Institut für Europa- und Sicherheitspolitik (AIES) forscht seit 27 Jahren zu Themenfeldern der EU. Dabei konzentriert sich die Tätigkeit auf Fragen der EU-Erweiterungs- und Nachbarschaftspolitik, Entwicklung der Gemeinsamen Außen- und Sicherheitspolitik (GASP) und der Gemeinsamen Sicherheits- und Verteidigungspolitik (GSVP), transatlantische Beziehungen und globale strategische Trends.

Dr.-Lang-Weg 3
2410 Hainburg an der Donau
+43 1/358 30 80
office@aies.at
www.aies.at

Mitarbeiter:innen gesamt 5
wissenschaftlich 4
weiblich/männlich 2/3
Projekte 1
Publikationen 24
Vorträge/Präsentationen 82

Gründung 1996

Austrian Centre of Industrial Biotechnology

Standort in NÖ: Tulln
Tätigkeitsbereiche: F&E, Transfer Gesellschaft & Wirtschaft

Das Austrian Centre of Industrial Biotechnology (acib) ist ein internationales Spitzenforschungszentrum. Das Ziel des acib mit Standorten in Österreich, Deutschland, Italien und Spanien ist es, Methoden der Natur in die Industrie (Chemie, Pharma, Lebensmittel etc.) zu übertragen und Produkte und Prozesse umweltfreundlicher und wirtschaftlicher zu machen.

Konrad-Lorenz-Straße 20
3430 Tulln
+43 316/873 93 23
scico@acib.at
www.acib.at

Mitarbeiter:innen gesamt 23
wissenschaftlich 22
weiblich/männlich 15/8
Projekte 3
Publikationen 29
Vorträge/Präsentationen 5

Gründung 2002

1 Die Personalzahlen beziehen sich auf alle österreichischen Standorte des AIT. Ungefähr 28 % der Belegschaft sind in Niederösterreich tätig. Alle übrigen Kennzahlen beziehen sich ausschließlich auf die niederösterreichischen Standorte.

Bertha von Suttner Privatuniversität St. Pölten

Standort in NÖ: St. Pölten
Tätigkeitsbereiche: F&E, Ausbildung, Transfer Gesellschaft

Mitarbeiter:innen gesamt 39
wissenschaftlich 23
weiblich/männlich 29/10
Projekte 10
Publikationen 56
Vorträge/Präsentationen 56
o. Studierende 243
ao. Studierende 47

Gründung 2018

Die Bertha von Suttner Privatuniversität (BSU) versteht sich als Entwicklungsraum für die Gesellschaft von morgen. Mit ihren Schwerpunkten Psychotherapie, Soziale Arbeit, Inklusionspädagogik und Psychologie stellt sie den „Menschen in den Mittelpunkt". Die BSU begreift Forschung als Grundlage für die produktive Auseinandersetzung mit aktuellen gesellschaftlichen Herausforderungen, aus der Beiträge zur Förderung von psychischer Gesundheit, Wohlbefinden und Gemeinwohl hervorgehen.

Campus-Platz 1
3100 St. Pölten
+43 676/847 22 88 01
office@suttneruni.at
www.suttneruni.at

BEST – Bioenergy and Sustainable Technologies GmbH

Standorte in NÖ: Wieselburg-Land, Tulln
Tätigkeitsbereiche: F&E, Transfer Wirtschaft

Mitarbeiter:innen gesamt 36
wissenschaftlich 30
weiblich/männlich 18/18
Projekte 29
Publikationen 22
Vorträge/Präsentationen 14

Gründung 2003

BEST – Bioenergy and Sustainable Technologies GmbH (ehem. BIOENERGY 2020+) ist ein K1-Kompetenzzentrum des COMET-Programms. Gemeinsam mit nationalen und internationalen Partnern bündelt es wissenschaftliche und industrielle Exzellenz, schafft dadurch kritische Massen für erfolgreiche Forschung und deren Umsetzung in marktfähige Technologien und Dienstleistungen.

Inffeldgasse 21b
8010 Graz
+43 50 2378-9201
office@best-research.eu
www.best-research.eu

BLT Wieselburg an der HBLFA Francisco Josephinum

Standort in NÖ: Wieselburg
Tätigkeitsbereiche: F&E

Mitarbeiter:innen gesamt 68
wissenschaftlich 58
weiblich/männlich 11/57
Projekte 52
Publikationen 47
Vorträge/Präsentationen 67

Gründung 1947

Die BLT Wieselburg betreibt Forschung und Prüfung in der Landtechnik und landwirtschaftlichen Verfahrenstechnik sowie in den Bereichen Biomasse und erneuerbare Energie. Die BLT ist eine akkreditierte Prüfstelle für Biomassefeuerungen, Verdecke von Traktoren und Laboranalytik sowie eine approbierte OECD-Prüfstelle.

Rottenhauser Straße 1
3250 Wieselburg
+43 7416/521 75-0
blt@josephinum.at
blt.josephinum.at

Bundesamt für Wasserwirtschaft – Institut für Kulturtechnik und Bodenwasserhaushalt

Standort in NÖ: Petzenkirchen
Tätigkeitsbereiche: F&E, Transfer Gesellschaft

Im Zentrum der Tätigkeiten des Instituts stehen Untersuchungen im Bereich des Bodenwasserhaushaltes. Ziel ist es, die Belastung von Grund- und Oberflächenwässern durch belastende Schadstoffe zu verringern. Forschungsschwerpunkte sind die Betrachtung von Oberflächenabfluss verbunden mit Bodenerosion und oberflächlich wirkendem Stofftransport sowie Stofftransport und Bodenwasserhaushalt im Boden.

Pollnbergstraße 1
3252 Petzenkirchen
+43 7416/521 08-0
ikt@baw.at
www.baw.at/wasser-boden

Bundesamt für Wasserwirtschaft

Mitarbeiter:innen gesamt 36
wissenschaftlich 34
weiblich/männlich 16/20
Projekte 31
Publikationen 57
Vorträge/Präsentationen 56

Gründung 1945

Bundesamt für Wasserwirtschaft – Ökologische Station Waldviertel

Standort in NÖ: Schrems
Tätigkeitsbereiche: F&E, Ausbildung, Transfer Gesellschaft

Die Ökologische Station Waldviertel ist eine Abteilung des Instituts für Gewässerökologie und Fischereiwirtschaft im Bundesamt für Wasserwirtschaft. Die fachlichen Schwerpunkte liegen auf dem Bereich Karpfenteichwirtschaft und Fischzucht in Warmwasserkreislaufanlagen. Gegenstand sind sowohl die Fischzucht als auch deren Auswirkungen auf die Umwelt sowie der Einfluss von Einzugsgebieten auf die Teiche.

Gebharts 33
3943 Schrems
+43 2853/782 07
oeko@baw.at
www.baw.at

Bundesamt für Wasserwirtschaft

Mitarbeiter:innen gesamt 4
wissenschaftlich 2
weiblich/männlich 1/3
Projekte 1
Publikationen 1
Vorträge/Präsentationen 2

Gründung 1978

Bundesdenkmalamt – Abteilung für Niederösterreich

Standort in NÖ: Krems an der Donau
Tätigkeitsbereiche: F&E, Transfer Gesellschaft

Das Landeskonservatorat für Niederösterreich erfasst, erforscht, schützt und pflegt die insgesamt rund 10.500 Denkmale Niederösterreichs, vermittelt Wissen um das kulturelle Erbe und ist eine lebendige Forschungsstätte. Das Bewahren und Erweitern der Denkmal-Landschaft erfordert eine konsequente wissenschaftliche Auseinandersetzung mit jedem erhaltenswerten Objekt nach internationalen Standards.

Hoher Markt 11 – Gozzoburg
3500 Krems an der Donau
+43 1 53415 850605
niederoesterreich@bda.gv.at
www.bda.at

BDA

Mitarbeiter:innen gesamt 15
wissenschaftlich 11
weiblich/männlich 9/6
Publikationen 19
Vorträge/Präsentationen 19

Gründung 1923

CEST Kompetenzzentrum für elektrochemische Oberflächentechnologie GmbH

Standort in NÖ: Wiener Neustadt
Tätigkeitsbereiche: F&E, Ausbildung, Transfer Gesellschaft & Wirtschaft

Mitarbeiter:innen gesamt 52
wissenschaftlich 40
weiblich/männlich 27/27
Projekte 29
Publikationen 29
Vorträge/Präsentationen 81

Gründung 2008

Das CEST steht mit seinen Partnern aus Wissenschaft und Wirtschaft im Dienste der produzierenden Industrie. Auf Grundlage der erfolgreichen Forschungs- und Entwicklungsarbeit werden innovative Produkte und Prozesse gestaltet, die zu einer Steigerung der Wertschöpfungskette in Niederösterreich beitragen.

Viktor-Kaplan-Straße 2
2700 Wiener Neustadt
+43 2622/222 66
office@cest.at
www.cest.at

Conrad Observatorium

Standort in NÖ: Muggendorf
Tätigkeitsbereiche: F&E, Ausbildung, Transfer Gesellschaft & Wirtschaft

Mitarbeiter:innen gesamt 6
wissenschaftlich 4
weiblich/männlich 3/3
Projekte 19
Publikationen 23
Vorträge/Präsentationen 12

Gründung 2002

Das Conrad Observatorium der GeoSphere Austria befindet sich bei Muggendorf auf rund 1.000 Meter Seehöhe. Durch seine abgeschiedene Lage garantiert das unterirdische Observatorium störungsfreie geophysikalische Messungen. Erdbeben, Erdanziehungskraft, Erdmagnetfeld und Weltraumwetter werden beobachtet. Messplätze zur Geräteentwicklung und deren Tests sind verfügbar.

Trafelberg 1–2
2763 Muggendorf
+43 1/360 26-2507
roman.leonhardt@geosphere.at
conrad-observatory.at

Danube Private University

Standort in NÖ: Krems an der Donau
Tätigkeitsbereiche: F&E, Ausbildung, Transfer Gesellschaft & Wirtschaft

Mitarbeiter:innen gesamt 286
wissenschaftlich 228
weiblich/männlich 141/145
Projekte 80
Publikationen 135
Vorträge/Präsentationen 115
erteilte Patente 1
o. Studierende 955
ao. Studierende 1.173

Gründung 2009

Die Danube Private University (DPU) bietet Studien der Zahnmedizin, Humanmedizin, Dentalhygiene bzw. des Medizinjournalismus und der Öffentlichkeitsarbeit sowie postgraduale Studiengänge (MSc, MSc [CE]) und das Doktoratsstudium Zahnmedizin (PhD) an. State-of-the-Art-Wissensvermittlung, früher Praxisbezug, problemorientiertes Lernen und hochqualifizierte Dozentinnen und Dozenten zeichnen u. a. die Studien der DPU aus.

Steiner Landstraße 124
3500 Krems an der Donau
+43 676/842 41 93 05
info@dp-uni.ac.at
www.dp-uni.ac.at

Ernst-Krenek-Institut

Standort in NÖ: Krems an der Donau
Tätigkeitsbereiche: F&E, Transfer Gesellschaft

Ziel des Ernst-Krenek-Instituts (EKI) ist die Wahrung der Präsenz des künstlerischen Nachlasses Ernst Kreneks im aktuellen Musik- und Kulturleben, begleitet durch Einbindung in wissenschaftliche Forschung und Diskussion. Zu den laufenden Aufgaben zählen: Sicherung, Verwahrung, Aufarbeitung, Dokumentation, Bereitstellung und Vermittlung des Nachlasses Ernst Kreneks.

Dr.-Karl-Dorrek-Straße 30
3500 Krems an der Donau
+43 2732/715 70
office@krenek.at
www.krenek.at

Mitarbeiter:innen gesamt 6
wissenschaftlich 4
weiblich/männlich 4/2
Publikationen 3
Vorträge/Präsentationen 2

Gründung 2003

European Severe Storms Laboratory – Science and Training

Standort in NÖ: Wiener Neustadt
Tätigkeitsbereiche: F&E, Ausbildung, Transfer Gesellschaft & Wirtschaft

Das ESSL wurde 2011 mit Sitz in Wiener Neustadt gegründet, um Unwetterforschung auf europäischem Level zu betreiben. Die Arbeitsschwerpunkte sind neben der klassischen Grundlagenforschung im Bereich konvektiver Unwetter der Betrieb einer in Europa einzigartigen Ereignisdatenbank für Unwetter, die Durchführung des ESSL Testbeds für Unwetterwarnungstools und die Abhaltung von Konferenzen/Seminaren.

Bräunlichgasse 6a/6
2700 Wiener Neustadt
+43 664/450 99 89
alois.holzer@essl.org
www.essl.org

Mitarbeiter:innen gesamt 6
wissenschaftlich 3
weiblich/männlich 1/5
Projekte 4
Publikationen 9
Vorträge/Präsentationen 29

Gründung 2011

Fachhochschule St. Pölten

Standort in NÖ: St. Pölten
Tätigkeitsbereiche: F&E, Ausbildung, Transfer Gesellschaft & Wirtschaft

Die FH St. Pölten ist mit den Departments Digital Business & Innovation, Medien & Digitale Technologien, Informatik & Security, Bahntechnologie & Mobilität, Gesundheit und Soziales in Aus- und Weiterbildung, Forschung und Wissenstransfer tätig. Sie zeichnet sich durch Interdisziplinarität, Kreativität und Vielfalt aus und bietet eine offene Plattform für Innovation in Wirtschaft und Gesellschaft.

Campus-Platz 1
3100 St. Pölten
+43 2742/31 32 28-0
gf@fhstp.ac.at
www.fhstp.ac.at

Mitarbeiter:innen gesamt 435
wissenschaftlich 242
weiblich/männlich 243/192
Projekte 93
Publikationen 163
Vorträge/Präsentationen 178
o. Studierende 3.185
ao. Studierende 620

Gründung 1996

Fachhochschule Wiener Neustadt

Standorte in NÖ: Wiener Neustadt, Wieselburg, Tulln
Tätigkeitsbereiche: F&E, Ausbildung, Transfer Wirtschaft

Mitarbeiter:innen gesamt 441
wissenschaftlich 230
weiblich/männlich 254/187
Projekte 136
Publikationen 62
Vorträge/Präsentationen 41
o. Studierende 4.185
ao. Studierende 195

Gründung 1994

Im Jahr 1994 als erste Fachhochschule Österreichs gegründet, bildet die FH Wiener Neustadt hochqualifizierte Absolventinnen und Absolventen in über 40 Studiengängen an den Fakultäten Wirtschaft, Technik, Gesundheit, Sicherheit und Sport aus. Die Campus-Standorte Wiener Neustadt, Wieselburg und Tulln, sowie Rudolfinerhaus Wien, BMI Campus Salzburg und Francisco Josephinum bieten erstklassige Strukturen und Rahmenbedingungen für Exzellenz in Lehre und Forschung.

Johannes-Gutenberg-Straße 3
2700 Wiener Neustadt
+43 2622/89 0 84-0
office@fhwn.ac.at
www.fhwn.ac.at

Ferdinand Porsche FernFH

Standort in NÖ: Wiener Neustadt
Tätigkeitsbereiche: F&E, Ausbildung, Transfer Gesellschaft

Mitarbeiter:innen gesamt 66
wissenschaftlich 23
weiblich/männlich 43/23
Projekte 4
Publikationen 6
Vorträge/Präsentationen 4
o. Studierende 939
oa. Studierende 8

Gründung 2006

Die Ferdinand Porsche FernFH ist die einzige ausschließlich auf Fernstudien ausgerichtete Fachhochschule Österreichs. Sie bietet ihren Studierenden auf Grundlage innovativer Lehr- und Lernformen die Möglichkeit, berufsbegleitend einen akademischen Abschluss zu erwerben. Sie betreibt anwendungsnahe und anwendungsorientierte Forschung und fokussiert dabei auf die „Digitale Transformation“.

Ferdinand-Porsche-Ring 3
2700 Wiener Neustadt
+43 2622/326 00
office@fernfh.ac.at
www.fernfh.ac.at

FFoQSI – Austrian Competence Centre for Feed and Food Quality Safety and Innovation

Standort in NÖ: Tulln
Tätigkeitsbereiche: F&E, Ausbildung, Transfer Wirtschaft

Mitarbeiter:innen gesamt 19
wissenschaftlich 10
weiblich/männlich 12/7
Projekte 9
Publikationen 45
Vorträge/Präsentationen 46

Gründung 2017

Das Austrian Competence Centre for Feed and Food Quality, Safety and Innovation (FFoQSI) wurde 2017 mit dem Ziel gegründet, Lebensmittelketten besser, nachhaltiger und innovativer zu gestalten. Das Zentrum kombiniert Expertisen und Erfahrungen von acht renommierten österreichischen Forschungsinstitutionen und über 45 innovativen und forschungsaffinen heimischen und internationalen Unternehmen.

Technopark 1D
3430 Tulln
+43 2272/227 00
office@ffoqsi.at
www.ffoqsi.at

FOTEC Forschungs- und Technologietransfer

Standort in NÖ: Wiener Neustadt
Tätigkeitsbereiche: F&E, Transfer Wirtschaft

Die FOTEC ist das Forschungsunternehmen der FH Wiener Neustadt. Ihre Aufgabe ist es, die technisch-wissenschaftlichen Studiengänge der FH Wiener Neustadt bei der Initiierung und Umsetzung von Forschungsvorhaben zu unterstützen. Die Kernkompetenzen der FOTEC liegen in den Bereichen additive Fertigung, Aerospace Engineering, Softwareentwicklung sowie Business Engineering.

Viktor Kaplan-Straße 2
2700 Wiener Neustadt
+43 5 0241 8100
office@fotec.at
www.fotec.at

Mitarbeiter:innen gesamt 54
wissenschaftlich 49
weiblich/männlich 14/40
Projekte 36
Publikationen 15
Vorträge/Präsentationen 19

Gründung 1998

Graphische Sammlung und Kunstsammlungen Stift Göttweig

Standort in NÖ: Furth bei Göttweig
Tätigkeitsbereiche: F&E, Transfer Gesellschaft

Das Benediktinerstift Göttweig beherbergt eine Vielzahl an Sammlungen. Die bedeutende Graphische Sammlung des Stiftes umfasst ca. 32.000 Blätter. Ein Themenschwerpunkt in den Göttweiger Sammlungen ist die Forcierung und Intensivierung von externen Forschungsprojekten zum reichhaltigen Material in den Beständen, insbesondere in der Musikwissenschaft und der Frühneuzeit-Forschung.

Benediktinerstift Göttweig
3511 Furth bei Göttweig
+43 664/80 18 13 34
sammlungen@stiftgoettweig.at
www.stiftgoettweig.at

Mitarbeiter:innen gesamt 3
wissenschaftlich 3
weiblich/männlich 2/1
Projekte 1
Publikationen 2
Vorträge/Präsentationen 2

Gründung 1083

Höhere Bundeslehranstalt und Bundesamt für Wein- und Obstbau

Standorte in NÖ: Klosterneuburg, Langenzersdorf
Tätigkeitsbereiche: F&E, Ausbildung, Transfer Wirtschaft

Die HBLA und das Bundesamt für Wein- und Obstbau stellt den Wein- und Obstbaubetrieben praxisorientierte Forschungsergebnisse sowie zahlreiche Dienstleistungen (z. B. Beratung) zur Verfügung. Nationale und internationale Projekte, Kooperationen, Nationalexpertisen in internationalen Gremien (z. B. OIV, ECPGR) sichern den aktuellen Wissensstand, der im Ausbildungsbereich weitergegeben wird.

Wiener Straße 74
3400 Klosterneuburg
+43 2243/379 10
direktion@weinobst.at
www.weinobstklosterneuburg.at

Mitarbeiter:innen gesamt 147
wissenschaftlich 49
weiblich/männlich 71/76
Projekte 59
Publikationen 114
Vorträge/Präsentationen 117

Gründung 1860

IMC Krems University of Applied Sciences

Standort in NÖ: Krems an der Donau
Tätigkeitsbereiche: F&E, Ausbildung, Transfer Gesellschaft & Wirtschaft

Mitarbeiter:innen gesamt 291
wissenschaftlich 138
weiblich/männlich 174/117
Projekte 54
Publikationen 71
Vorträge/Präsentationen 44
o. Studierende 3.061
ao. Studierende 59

Gründung 1994

Die IMC Krems University of Applied Sciences ist eine moderne, national und international renommierte Hochschule mit einer Bündelung der angewandten Forschung in zukunftsfähigen Forschungsschwerpunkten. Derzeit werden sowohl in Vollzeit als auch berufsbegleitend 27 innovative Bachelor- und Master-Studiengänge in den Schwerpunkten Wirtschaftswissenschaften, Digitalisierung & Technik, Gesundheitswissenschaften und Life Sciences angeboten.

Piaristengasse 1
3500 Krems an der Donau
+43 2732/802-0
office@imc.ac.at
www.imc.ac.at

Institut für Geschichte des ländlichen Raumes

Standort in NÖ: St. Pölten
Tätigkeitsbereiche: F&E, Transfer Gesellschaft

Mitarbeiter:innen gesamt 15
wissenschaftlich 15
weiblich/männlich 9/6
Projekte 16
Publikationen 12
Vorträge/Präsentationen 28

Gründung 2002

Das Institut für Geschichte des ländlichen Raumes, gegründet 2002, ist ein eigenständiges Forschungsinstitut am Standort St. Pölten. Es untersucht den ökologischen, ökonomischen, politischen, sozialen und kulturellen Wandel ländlicher Räume. Schwerpunkte sind die Agrar- und Ernährungsgeschichte (Abteilung AgriFood) und die Mobilitätsgeschichte (Zentrum für historische Migrationsforschung).

Kulturbezirk 4
3100 St. Pölten
+43 2742/9005-12987
office@ruralhistory.at
www.ruralhistory.at

Institut für Industrielle Ökologie

Standort in NÖ: St. Pölten
Tätigkeitsbereiche: F&E, Transfer Wirtschaft

Mitarbeiter:innen gesamt 7
wissenschaftlich 7
weiblich/männlich 2/5
Projekte 20
Publikationen 8
Vorträge/Präsentationen 7

Gründung 1998

Das Institut für Industrielle Ökologie (IIÖ) beschäftigt sich mit der Erarbeitung von Strategien sowie den technischen, ökologischen und ökonomischen Rahmenbedingungen für eine nachhaltige Wirtschaftsweise. Die Arbeitsbereiche umfassen die Nachhaltigkeitsbewertung von Produkten, Strategien zur Dekarbonisierung der Industrie sowie die Evaluation von Fördermaßnahmen und Förderprogrammen.

Rennbahnstraße 29B
3100 St. Pölten
+43 2742/90 05-15162
andreas.windsperger@indoek.at
www.indoek.at

Institut für jüdische Geschichte Österreichs

Standort in NÖ: St. Pölten
Tätigkeitsbereiche: F&E, Transfer Gesellschaft

Das 1988 gegründete Institut für jüdische Geschichte Österreichs (INJOEST) widmet sich der umfassenden Erforschung der jüdischen Geschichte und Kultur in Österreich vom Mittelalter bis zur Gegenwart. Im Fokus stehen die Beziehungen der jüdischen Gemeinden zur nichtjüdischen Mehrheitsgesellschaft. Forschungsergebnisse werden über Editionen, Fachpublikationen, Tagungen und Vorträge verbreitet.

Dr.-Karl-Renner-Promenade 22
3100 St. Pölten
+43 2742/771 71-0
office@injoest.ac.at
www.injoest.ac.at

| Institut für jüdische Geschichte Österreichs |

Mitarbeiter:innen gesamt 11
wissenschaftlich 9
weiblich/männlich 7/4
Projekte 10
Publikationen 25
Vorträge/Präsentationen 51

Gründung 1988

Institut für Realienkunde des Mittelalters und der frühen Neuzeit

Standort in NÖ: Krems an der Donau
Tätigkeitsbereiche: F&E, Ausbildung, Transfer Gesellschaft

Das IMAREAL ist ein kulturwissenschaftliches Forschungsinstitut der Universität Salzburg mit Standort Krems an der Donau. Die beteiligten Wissenschafterinnen und Wissenschafter stellen Themen der materiellen Kultur in den Mittelpunkt ihrer Forschungen und nehmen die vielfältigen Wechselbeziehungen zwischen Menschen und materieller Welt in historischer Perspektive in den Blick.

Körnermarkt 13
3500 Krems an der Donau
+43 662/80 44-4980
sekretariat.imareal@plus.ac.at
www.imareal.sbg.ac.at

IMAREAL

Mitarbeiter:innen gesamt 14
wissenschaftlich 8
weiblich/männlich 11/3
Projekte 10
Publikationen 9
Vorträge/Präsentationen 23

Gründung 1969

Institute of Science and Technology Austria (ISTA)

Standort in NÖ: Klosterneuburg
Tätigkeitsbereiche: F&E, Ausbildung, Transfer Gesellschaft & Wirtschaft

Das Institute of Science and Technology Austria (ISTA) ist ein Forschungsinstitut mit Promotionsrecht, das sich der naturwissenschaftlichen Grundlagenforschung widmet. Der Schwerpunkt des Instituts liegt auf den Bereichen mathematische und physikalische Wissenschaften, Life Sciences und Informations- und Systemwissenschaften sowie deren interdisziplinärer Vernetzung.

Am Campus 1
3400 Klosterneuburg
+43 2243/90 00
office@ista.ac.at
www.ista.ac.at

ISTA Institute of Science and Technology Austria

Mitarbeiter:innen gesamt 998
wissenschaftlich 614
weiblich/männlich 450/548
Projekte 217
Publikationen 448
Vorträge/Präsentationen 78
erteilte Patente 2
o. Studierende 314

Gründung 2006

International Anti-Corruption Academy

Standort in NÖ: Laxenburg
Tätigkeitsbereiche: F&E, Ausbildung, Transfer Gesellschaft

Mitarbeiter:innen gesamt 27
wissenschaftlich 6
weiblich/männlich 15/12
Publikationen 1

Die Internationale Anti-Corruption Academy (IACA) ist eine internationale Organisation mit derzeit 80 Mitgliedstaaten/-organisationen, deren Zweck es ist, die Korruptionsbekämpfung und -prävention überwiegend durch Ausbildung und Networking zu fördern. Es sollen vor allem diejenigen mit dem nötigen Know-how ausgestattet werden, die weltweit an vorderster Front im Kampf gegen Korruption stehen.

Gründung 2011

Münchendorfer Straße 2
2361 Laxenburg
+43 2236/71 07 18-101
mail@iaca.int
www.iaca.int

International Institute for Applied Systems Analysis

Standort in NÖ: Laxenburg
Tätigkeitsbereiche: F&E

Mitarbeiter:innen gesamt 376
wissenschaftlich 237
weiblich/männlich 210/166
Projekte 259
Publikationen 786
Vorträge/Präsentationen 108

Das International Institute for Applied Systems Analysis (IIASA) ist ein internationales Forschungsinstitut, das politisch relevante Forschung in Bereichen durchführt, die zu umfangreich oder zu komplex sind, um von einem einzelnen Land oder einer einzigen Disziplin bewältigt zu werden.

Gründung 1972

Schloßplatz 1
2361 Laxenburg
+43 2236/807-0
info@iiasa.ac.at
www.iiasa.ac.at

Karl Landsteiner Gesellschaft – Verein zur Förderung medizinisch-wissenschaftlicher Forschung

Standort in NÖ: Hauptsitz in St. Pölten
Tätigkeitsbereiche: F&E

Mitarbeiter:innen[2] gesamt 16
wissenschaftlich 13
weiblich/männlich 15/1

Die Karl Landsteiner Gesellschaft ist eine unabhängige medizinisch-wissenschaftliche Forschungsinstitution und umfasst derzeit 69 Institute, davon 24 Institute in Niederösterreich[3], die nahezu sämtliche Teilgebiete der Medizin abdecken. Die Institute arbeiten patientenorientiert, berufsbegleitend und mit hohem Praxisbezug und werden von namhaften Persönlichkeiten geleitet.

Gründung 2004

Julius Raab-Promenade 49/1
3100 St. Pölten
+43 676/574 75 31
sekretariat@karl-landsteiner.at
www.karl-landsteiner.at

2 Die Personalzahlen beziehen sich auf die Standorte in Niederösterreich. Alle übrigen Kennzahlen beziehen sich auf alle Standorte der Karl Landsteiner Gesellschaft.

3 Diese befinden sich an folgenden Standorten: Angern, Baden, Eggenburg, Hinterbrühl, Hollabrunn, Kirchstetten, Korneuburg, Krems an der Donau, Mauerbach, Melk, Seebenstein, Senftenberg, Strasshof, St. Pölten und Wiener Neustadt.

Karl Landsteiner Privatuniversität für Gesundheitswissenschaften

Standort in NÖ: Krems an der Donau
Tätigkeitsbereiche: F&E, Ausbildung, Transfer Gesellschaft & Wirtschaft

Die Karl Landsteiner Privatuniversität für Gesundheitswissenschaften (KL) ist eine in der EU anerkannte tertiäre Bildungs- und Forschungseinrichtung am Campus Krems. Die Universität bietet eine moderne, bedarfsorientierte Aus- und Weiterbildung in der Medizin und Psychologie sowie wissenschaftliche Forschung in Schlüsselfeldern der Gesundheitswissenschaften.

Dr.-Karl-Dorrek-Straße 30
3500 Krems an der Donau
+43 2732/720 90-0
office@kl.ac.at
www.kl.ac.at

Mitarbeiter:innen[4] gesamt 814
wissenschaftlich 688
weiblich/männlich 420/394
Projekte 67
Publikationen 424
Vorträge/Präsentationen 82
o. Studierende 713
ao. Studierende 15

Gründung 2012

Katholische Hochschule ITI

Standort in NÖ: Trumau
Tätigkeitsbereiche: F&E, Ausbildung

Das ITI bildet Führungskräfte für Kirche und Gesellschaft aus. Angebote: international anerkanntes Vollstudium in Katholischer Theologie, Masterstudien zu Ehe und Familie, Bachelor in Liberal Arts, zweisprachiges Studium Generale zur Berufsorientierung. Internationaler Campus, Austausch verschiedener Kulturen, gelebte Weltkirche. Die Unterrichtssprache ist Englisch.

Schloßgasse 21
2521 Trumau
+43 2253/218 08
administration@iti.ac.at
www.iti.ac.at

Mitarbeiter:innen[5] gesamt 35
wissenschaftlich 19
weiblich/männlich 6/29
Projekte 3
Publikationen 55
Vorträge/Präsentationen 39
o. Studierende 78

Gründung 1996

Kirchliche Pädagogische Hochschule Wien/Krems – Campus Krems-Mitterau

Standort in NÖ: Krems an der Donau
Tätigkeitsbereiche: F&E, Ausbildung

Die KPH Wien/Krems ist eine tertiäre Bildungseinrichtung in ökumenischer kirchlicher Trägerschaft und Partner der öffentlichen Pädagogischen Hochschulen und Universitäten im Verbund Nord-Ost. Das Institut für Forschung und Entwicklung fokussiert und fördert diverse Forschungsvorhaben und thematische Schwerpunkte. Im Zentrum stehen Fragen zur sozialen Wirklichkeit des Lehrens und Lernens in der Schule.

Dr.-Gschmeidler-Straße 28
3500 Krems an der Donau
+43 2732/835 91-0
office@kphvie.ac.at
www.kphvie.ac.at

Mitarbeiter:innen gesamt 48
wissenschaftlich 37
weiblich/männlich 29/19
Projekte 34
Publikationen 46
Vorträge/Präsentationen 12
o. Studierende 376
ao. Studierende 264

Gründung 2007

4 inklusive an Universitätskliniken angestelltes Personal
5 Die Personalzahlen umfassen sowohl das angestellte als auch das externe Personal.

Kompetenzzentrum Holz

Standort in NÖ: Tulln
Tätigkeitsbereiche: F&E, Transfer Wirtschaft

Wood K plus ist eine führende Forschungseinrichtung für Holz und verwandte nachwachsende Rohstoffe in Europa. Die Kernkompetenzen liegen in der Materialforschung und Prozesstechnologie entlang der gesamten Wertschöpfungskette – von Rohmaterialien bis zum fertigen Produkt. Dabei werden Methoden und Grundlagen erarbeitet sowie angewandte Forschung an der Nahtstelle Wirtschaft und Wissenschaft betrieben.

Mitarbeiter:innen gesamt 31
wissenschaftlich 31
weiblich/männlich 8/23
Projekte 54
Publikationen 53
Vorträge/Präsentationen 23
erteilte Patente 1

Gründung 2001

Altenberger Straße 69
4040 Linz
+43 732/24 68-6750
zentrale@wood-kplus.at
www.wood-kplus.at

Konrad-Lorenz-Institut für Evolutions- und Kognitionsforschung

Standort in NÖ: Klosterneuburg
Tätigkeitsbereiche: F&E, Ausbildung

Das Konrad-Lorenz-Institut für Evolutions- und Kognitionsforschung (KLI) ist ein internationales Zentrum für theoretische Biologie mit den Schwerpunkten Evolutions- und Entwicklungstheorie, Kognitionsbiologie und Nachhaltigkeitsforschung. Das KLI vergibt Stipendien nach Begutachtung, fördert Workshops, Symposien und Vortragsreihen und gibt eine wissenschaftliche Zeitschrift und eine Buchreihe heraus.

Mitarbeiter:innen gesamt 6
wissenschaftlich 2
weiblich/männlich 4/2
Publikationen 34
Vorträge/Präsentationen 50

Gründung 1990

Martinstraße 12
3400 Klosterneuburg
+43 2243/30 27 40
sec@kli.ac.at
www.kli.ac.at

Krahuletz-Museum

Standort in NÖ: Eggenburg
Tätigkeitsbereiche: F&E, Transfer Gesellschaft

Die Krahuletz-Gesellschaft wurde im Jahr 1900 gegründet und war Initiatorin für den Bau des Museums 1902 in Eggenburg. Sammlungsschwerpunkte: Erdwissenschaften, Archäologie und Volkskunde in Niederösterreich. Forschung zur Geologie, Mineralogie, Paläontologie, Archäologie, Denkmalpflege, Provenienzforschung und Geschichte. Enge Zusammenarbeit mit nationalen und internationalen wissenschaftlichen Institutionen.

Mitarbeiter:innen gesamt 6
wissenschaftlich 4
weiblich/männlich 2/4
Publikationen 11
Vorträge/Präsentationen 10

Gründung 1902

Krahuletzplatz 1
3730 Eggenburg
+43 2984/340 03
office@krahuletzmuseum.at
www.krahuletzmuseum.at

Lebensmitteltechnologisches Zentrum HBLFA Francisco Josephinum

Standort in NÖ: Wieselburg
Tätigkeitsbereiche: F&E, Ausbildung, Transfer Gesellschaft & Wirtschaft

Entwicklung neuartiger Lebensmittel, Optimierung von Verarbeitungsprozessen, Erprobung neuer Technologien bzw. Roh- und Hilfsstoffen. Das LMTZ unterstützt Lebensmittelunternehmen bei der Umsetzung von innovativen Ideen. Es werden auch kundenspezifische Kleinchargen für Bemusterungen und Messepräsentationen hergestellt. Zu diesem Zweck stehen viele Technologien im Pilotmaßstab zur Verfügung.

Weinzierl 1
3250 Wieselburg
+43 7416/524 37-800
office.lmtz@josephinum.at
www.josephinum.at

Mitarbeiter:innen gesamt 9
wissenschaftlich 9
weiblich/männlich 3/6
Vorträge/Präsentationen 70

Gründung 2004

Ludwig Boltzmann Institut für Archäologische Prospektion und Virtuelle Archäologie

Standort in NÖ: Langenzersdorf
Tätigkeitsbereiche: F&E, Ausbildung

Das multidisziplinäre Ludwig Boltzmann Institut ArchPro beschäftigt sich mit der Entwicklung und dem Einsatz modernster und innovativer Konzepte für die nichtinvasive Erkundung, digitale Dokumentation und virtuelle Bewahrung des kulturellen Erbes. Gemeinsam mit den internationalen Partnerorganisationen führt das Institut Forschungsaktivitäten in ganz Europa durch.

Hohe Warte 38
1190 Wien
+43 1/360 26-3001
office@archpro.lbg.ac.at
archpro.lbg.ac.at

Mitarbeiter:innen gesamt 22
wissenschaftlich 17
weiblich/männlich 8/14
Projekte 17
Publikationen 16
Vorträge/Präsentationen 20

Gründung 2010

Ludwig Boltzmann Institut für Kriegsfolgenforschung – Standort Raabs an der Thaya

Standort in NÖ: Raabs an der Thaya
Tätigkeitsbereiche: F&E, Transfer Gesellschaft

Als direkte Nachnutzung der NÖ Landesausstellung 2009 wurde in Raabs an der Thaya 2010 eine Außenstelle des LBI für Kriegsfolgenforschung errichtet, die sich intensiv diversen Aspekten der österreichisch-tschechischen Geschichtsforschung widmet. Die Außenstelle veranstaltet zudem jährlich die „Junge Uni Waldviertel-Vysočina“ und ist Teil des Forschungsnetzwerkes Interdisziplinäre Regionalstudien (first).

Oberndorf bei Raabs 7
3820 Raabs an der Thaya
+43 664/123 75 34
philipp.lesiak@bik.ac.at
www.bik.lbg.ac.at

Mitarbeiter:innen gesamt 12
wissenschaftlich 11
weiblich/männlich 5/7
Projekte 7
Publikationen 10
Vorträge/Präsentationen 25

Gründung 2010

MedAustron

Standort in NÖ: Wiener Neustadt
Tätigkeitsbereiche: F&E, Transfer Wirtschaft

Mitarbeiter:innen gesamt 262
wissenschaftlich 181
weiblich/männlich 123/139
Projekte 8
Publikationen 51
Vorträge/Präsentationen 100

Gründung 2007

MedAustron ist ein Zentrum für Ionentherapie und -forschung und eine von weltweit erst sechs vergleichbaren Einrichtungen. Krebspatientinnen und -patienten erhalten eine innovative Form der Strahlentherapie mit Protonen oder Kohlenstoffionen. Als interdisziplinäres und überregionales Zentrum spezialisiert sich MedAustron auch auf die Weiterentwicklung der Therapieform sowie die Forschung mit Ionenstrahlung.

Marie-Curie-Straße 5
2700 Wiener Neustadt
+43 2622/261 00-0
office@medaustron.at
www.medaustron.at

New Design University

Standort in NÖ: St. Pölten
Tätigkeitsbereiche: F&E, Ausbildung, Transfer Gesellschaft & Wirtschaft

Mitarbeiter:innen gesamt 64
wissenschaftlich 34
weiblich/männlich 38/26
Projekte 9
Publikationen 39
Vorträge/Präsentationen 9
o. Studierende 522
ao. Studierende 58

Gründung 2004

Die New Design University St. Pölten (NDU) bildet als internationaler und lebensnaher Ort für anspruchsvolle Ausbildung in den Bereichen Design, Technik und Wirtschaft kreative Köpfe aus, die den Wandel der Gesellschaft vorantreiben und sich mit den Arbeits- und Gestaltungsprozessen der Zukunft bereits heute auseinandersetzen.

Mariazeller Straße 97a
3100 St. Pölten
+43 2742/851 24-110
office@ndu.ac.at
www.ndu.ac.at

Österreichische Ludwig Wittgenstein Gesellschaft

Standort in NÖ: Kirchberg am Wechsel
Tätigkeitsbereiche: F&E, Ausbildung, Transfer Gesellschaft

Mitarbeiter:innen gesamt 14
wissenschaftlich 11
weiblich/männlich 4/10
Publikationen 67
Vorträge/Präsentationen 2

Gründung 1974

Die Österreichische Ludwig Wittgenstein Gesellschaft (ÖLWG) fördert das Wissen um das Werk und die Person Ludwig Wittgensteins sowie die Fortführung der durch ihn angeregten Philosophie. Sie veranstaltet jährlich das Internationale Wittgenstein Symposium inklusive dessen wissenschaftlicher Publikation und zur Förderung des akademischen Nachwuchses eine internationale Summer School zu Wittgenstein.

Markt 63
2880 Kirchberg am Wechsel
+43 2641/25 57
alws@aon.at
www.alws.at

Österreichisches Archäologisches Institut (ÖAI) – Prähistorie & Westasien/Nordafrika-Archäologie – Forschungsgruppe Quartärarchäologie

Standort in NÖ: Krems an der Donau
Tätigkeitsbereiche: F&E, Ausbildung, Transfer Gesellschaft

Das Institut deckt den essenziellen Kulturraum prähistorischer und früher historischer Entwicklungen von Asien über Afrika bis Europa ab. Fokussierte Forschungen zu verschiedenen Schwerpunkten sind in Forschungsgruppen wie z. B. der in Krems ansässigen Forschungsgruppe Quartärarchäologie, seit 2017 unter der Leitung von Mag. Dr. Thomas Einwögerer, konzentriert.

Rechte Kremszeile 2E
3500 Krems an der Donau
+43 1/515 81-2404
oeai@oeaw.ac.at
www.oeaw.ac.at/oeai

Mitarbeiter:innen gesamt 3
wissenschaftlich 3
weiblich/männlich 1/2
Projekte 4
Publikationen 6
Vorträge/Präsentationen 4

Gründung 2021

Pädagogische Hochschule Niederösterreich

Standorte in NÖ: Baden, Hollabrunn, Melk
Tätigkeitsbereiche: F&E, Ausbildung, Transfer Gesellschaft

Die PH NÖ forscht im Berufsfeld „Bildung und Schule“ und fördert forschendes Lehren und Lernen. Forschender Unterricht wird als Ergänzung zum rezipierenden Lernen nicht nur partiell in Projekten verwirklicht, sondern auch als Methode in der alltäglichen Praxis. In das integrative Forschungskonzept ist die gesamte Organisation der PH NÖ involviert.

Mühlgasse 67
2500 Baden
+43 2252/885 70
office@ph-noe.ac.at
www.ph-noe.ac.at

Mitarbeiter:innen gesamt 134
wissenschaftlich 93
weiblich/männlich 88/46
Projekte 49
Publikationen 142
Vorträge/Präsentationen 115
o. Studierende 1.147
ao. Studierende 2.834

Gründung 2007

Philosophisch-Theologische Hochschule Benedikt XVI. Heiligenkreuz

Standort in NÖ: Heiligenkreuz im Wienerwald
Tätigkeitsbereiche: F&E, Ausbildung, Transfer Gesellschaft

Die Phil.-Theol. Hochschule Benedikt XVI. Heiligenkreuz ist eine kirchliche Hochschule. Sie ist die größte Ausbildungsstätte für Priesterkandidaten im deutschen Sprachraum. Unter dem Leitsatz „Wissenschaft – Glaube – Spiritualität“ bietet die Hochschule Heiligenkreuz das Fach der katholischen Theologie an. Im Zisterzienserorden ist sie als Zentrum der europäischen Zisterzienserforschung etabliert.

Otto-von-Freising-Platz 1
2532 Heiligenkreuz im Wienerwald
+43 2258/87 03-145
sekretariat@hochschule-heiligenkreuz.at
www.hochschule-heiligenkreuz.at

Mitarbeiter:innen[6] gesamt 104
wissenschaftlich 87
weiblich/männlich 21/83
Publikationen 55
Vorträge/Präsentationen 20
o. Studierende 206

Gründung 1802

6 Die Personalzahlen umfassen sowohl das angestellte als auch das externe Personal.

Pius-Parsch-Institut für Liturgiewissenschaft und Sakramententheologie

Standort in NÖ: Klosterneuburg

Tätigkeitsbereiche: F&E, Ausbildung, Transfer Gesellschaft

Mitarbeiter:innen gesamt 7
wissenschaftlich 5
weiblich/männlich 4/3
Projekte 2
Publikationen 13
Vorträge/Präsentationen 11

Gründung 2004

Das Pius-Parsch-Institut befasst sich mit der liturgischen Bewegung des 20. Jahrhunderts, insbesondere mit Pius Parsch († 1954). Das Institut erschließt das Lebenswerk Parschs und fördert die Rezeption seiner Ansätze in der gegenwärtigen Theologie. Das Institut betreut das Archiv des „Volksliturgischen Apostolats", gibt drei wissenschaftliche Buchreihen heraus und veranstaltet Forschungssymposien.

Stiftsplatz 8/3
3400 Klosterneuburg
+43 2243/411-111 und -451
pius.parsch@stift-klosterneuburg.at
www.pius-parsch-institut.at

Technische Universität Wien

Standort in NÖ: Tulln

Tätigkeitsbereiche: F&E, Ausbildung, Transfer Wirtschaft

Mitarbeiter:innen gesamt 4
wissenschaftlich 4
weiblich/männlich 3/1
Projekte 2
Publikationen 4
Vorträge/Präsentationen 5

Gründung 1815

Die Technische Universität Wien (TU Wien) ist Österreichs größte Forschungs- und Bildungsinstitution im naturwissenschaftlich-technischen Bereich. Durch die Forschung wird wissenschaftliche Exzellenz entwickelt, und durch die Lehre wird umfassende Kompetenz vermittelt. Die TU trägt als Innovationsuniversität wesentlich zum Wissens- und Technologietransfer in Gesellschaft und Wirtschaft bei.

Karlsplatz 13
1040 Wien
+43 1/588 01-0
pr@tuwien.ac.at
www.tuwien.ac.at

Theresianische Militärakademie (TherMilAk)

Standorte in NÖ: Wiener Neustadt

Tätigkeitsbereiche: F&E, Ausbildung

Mitarbeiter:innen gesamt 42
wissenschaftlich 42
weiblich/männlich 1/41
Projekte 10
Publikationen 17
Vorträge/Präsentationen 18
o. Studierende 271

Gründung 1752

Die TherMilAK bietet eine Aus- und Weiterbildung zur Führungskraft und zum Offizier. Die Ausbildung dauert drei Jahre und beinhaltet den FH-Studiengang „Militärische Führung" bzw. „IKT Militärische Führung" sowie den Truppenoffizierslehrgang. Die Ausbildung wird mit einem Bachelor-Degree und dem Rang des Leutnants abgeschlossen. Die Absolventinnen und Absolventen der TherMilAk werden als Führungskräfte und als Soldatin und Soldat geschätzt.

Burgplatz 1
2700 Wiener Neustadt
+43 50201 20 28001
franz.hollerer@bmlv.gv.at
www.milak.at

Universität für Bodenkultur Wien

Standorte in NÖ: Tulln, Groß-Enzersdorf
Tätigkeitsbereiche: F&E, Ausbildung, Transfer Gesellschaft & Wirtschaft

Die BOKU ist in Niederösterreich vor allem an den Standorten Tulln (IFA und UFT) und Groß-Enzersdorf (Versuchswirtschaft) vertreten. Die sieben am Standort Tulln vertretenen Departments konzentrieren sich auf die inter- und transdisziplinäre Bearbeitung des Themas „Bioressourcen und Technologien“. Das Spektrum deckt wesentliche Aspekte der Nutzung biologischer Systeme entlang der gesamten Produktionskette ab.

Gregor-Mendel-Straße 33
1180 Wien
+43 1/476 54-0
rektorat@boku.ac.at
www.boku.ac.at

Mitarbeiter:innen gesamt 328
wissenschaftlich 156
weiblich/männlich 155/173
Projekte 146
Publikationen 371
Vorträge/Präsentationen 207

Gründung 1872

Universität für Weiterbildung Krems (Donau-Universität Krems)

Standorte in NÖ: Krems an der Donau, Lunz am See, Wiener Neustadt
Tätigkeitsbereiche: F&E, Ausbildung, Transfer Gesellschaft & Wirtschaft

Die Universität für Weiterbildung Krems ist die führende öffentliche Universität für Weiterbildung in Europa. Sie arbeitet mit ihrer Expertise in Lehre und Forschung an der Bewältigung gesellschaftlicher Herausforderungen. Die Universität für Weiterbildung Krems ist auf die Höherqualifizierung von Berufstätigen spezialisiert. Die transdisziplinare Forschung schafft Brücken zwischen Forschung und Anwendung.

Dr.-Karl-Dorrek-Straße 30
3500 Krems an der Donau
+43 2732/893-6000
info@donau-uni.ac.at
www.donau-uni.ac.at

Mitarbeiter:innen gesamt 720
wissenschaftlich 370
weiblich/männlich 465/255
Projekte 202
Publikationen 527
Vorträge/Präsentationen 587
o. Studierende 22
ao. Studierende[7] 7.721

Gründung 1995

Universität Wien

Standorte in NÖ: Lunz am See, St. Corona am Schöpfl, Bad Vöslau
Tätigkeitsbereiche: F&E, Ausbildung, Transfer Gesellschaft & Wirtschaft

Die Universität Wien ist eine der ältesten und größten Universitäten Europas: An 20 Fakultäten und Zentren arbeiten knapp 10.600 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, davon rund 7.500 Wissenschafterinnen und Wissenschafter. Die Universität Wien ist damit die größte Forschungsinstitution Österreichs sowie die größte Bildungsstätte.

Universitätsring 1
1010 Wien
+43 1/42 77
buero.rektorat@univie.ac.at
www.univie.ac.at

Mitarbeiter:innen gesamt 17
wissenschaftlich 9
weiblich/männlich 4/13
Projekte 14
Publikationen 17
Vorträge/Präsentationen 52

Gründung 1365

7 inklusive Mehrfachbelegungen

HBLFA für Gartenbau und Österreichische Bundesgärten

Versuchsaußenstelle Zinsenhof der Höheren Bundeslehr- und Forschungsanstalt für Gartenbau Schönbrunn

Standort in NÖ: Ruprechtshofen
Tätigkeitsbereiche: F&E, Ausbildung, Transfer Gesellschaft & Wirtschaft

Mitarbeiter:innen gesamt 14
wissenschaftlich 2
weiblich/männlich 5/9
Projekte 2
Publikationen 2
Vorträge/Präsentationen 29

Die Versuchsaußenstelle Zinsenhof der Höheren Bundeslehr- und Forschungsanstalt für Gartenbau Schönbrunn leistet Pionierarbeit bei der Sichtung von Gemüsesorten/-arten, bei der Förderung von Gemüsevielfalt, bei der Erarbeitung von Kulturverfahren im biologischen Gemüsebau sowie bei der Entwicklung von alternativen Produktionsentwürfen im Gemüsebau (z. B. Low-Energy-Produktion, Wintergemüsebau).

Gründung 1949

Zinsenhof 7
3244 Ruprechtshofen
+43 1/813 59 50-229
office@gartenbau.at
www.zinsenhof.com

Veterinärmedizinische Universität Wien

Standorte in NÖ: Tulln, Ernstbrunn, Pottenstein, Seebarn, Wieselburg
Tätigkeitsbereiche: F&E, Ausbildung, Transfer Gesellschaft & Wirtschaft

Mitarbeiter:innen gesamt 61
wissenschaftlich 18
weiblich/männlich 37/24
Projekte 24
Publikationen 31
Vorträge/Präsentationen 22

Die Veterinärmedizinische Universität Wien ist eine der führenden Lehr- und Forschungseinrichtungen auf dem Gebiet der Veterinärwissenschaften in Europa. Rund 1.500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und 2.500 Studierende arbeiten am Campus im Norden Wiens sowie an mehreren Standorten außerhalb Wiens.

Gründung 1765

Veterinärplatz 1
1210 Wien
+43 1/250 77-0
ffi@vetmeduni.ac.at
www.vetmeduni.ac.at

WasserCluster Lunz – Biologische Station GmbH

Standort in NÖ: Lunz am See
Tätigkeitsbereiche: F&E, Ausbildung, Transfer Gesellschaft

Mitarbeiter:innen gesamt 38
wissenschaftlich 18
weiblich/männlich 23/15
Projekte 32
Publikationen 63
Vorträge/Präsentationen 37

Der WasserCluster Lunz (WCL) ist ein interuniversitäres Zentrum für die Erforschung aquatischer Ökosysteme. Er wird in Zusammenarbeit mit der Universität Wien, der BOKU Wien und der Universität für Weiterbildung Krems geführt und vom Land Niederösterreich und der Stadt Wien unterstützt. Der WCL ist ein wichtiger Standort für universitäre Lehre, postgraduale und internationale Ausbildung.

Gründung 2005

Dr.-Carl-Kupelwieser-Promenade 5
3293 Lunz am See
+43 7486/200 60
office@wcl.ac.at
www.wcl.ac.at

Statistische Übersicht

Im folgenden Kapitel wird ein statistischer Überblick über die Studierenden und Absolventinnen und Absolventen an den niederösterreichischen Universitäten und Hochschulen geboten. Außerdem werden die wichtigsten Kennzahlen der in Niederösterreich ansässigen Wissenschafts- und Forschungseinrichtungen präsentiert. Die Zahlen beziehen sich auf das Studienjahr 2022/23 bzw. auf das Geschäftsjahr 2022. Detailliertere Kennzahlen und Statistiken zum niederösterreichischen Hochschulwesen finden Sie im aktuellen Monitoringbericht zur Hochschulstrategie Niederösterreich 2025.* Ausführliche Kennzahlen und Statistiken zum FTI-Standort Niederösterreich finden Sie im aktuellen Monitoringbericht zur FTI-Strategie Niederösterreich 2027.**

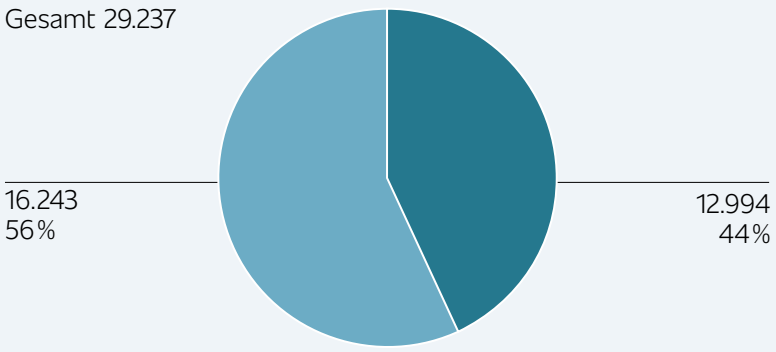
* https://www.noe.gv.at/noe/Wissenschaft-Forschung/Hochschulstrategie-Monitoring_Jahresberichte.html

** https://www.noe.gv.at/noe/Wissenschaft-Forschung/FTI-Monitoring_Jahresberichte.html

Tertiärer Bildungssektor in Niederösterreich

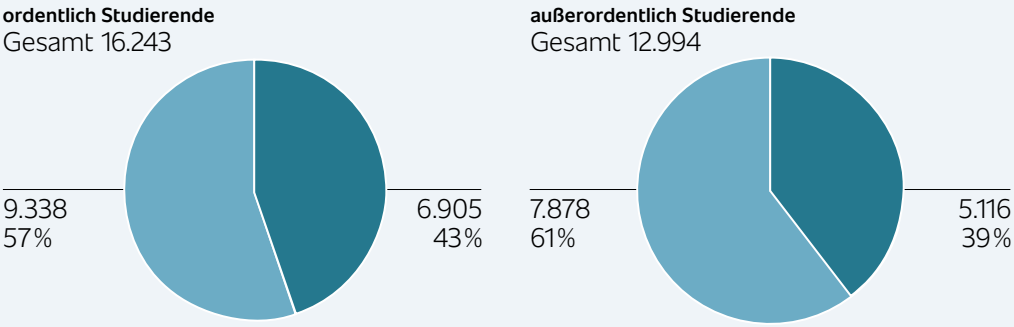
Im nachfolgenden Abschnitt wird ein Überblick über die Zahl der Studierenden und der Absolventinnen und Absolventen im tertiären Bildungssektor in Niederösterreich geboten. Mit der Universität für Weiterbildung Krems (Donau-Universität Krems), fünf Fachhochschulen, vier Privatuniversitäten, zwei pädagogischen Hochschulen, zwei theologischen Hochschulen sowie dem Institute of Science and Technology Austria zählt Niederösterreich im Studienjahr 2022/2023 insgesamt 15 tertiäre Bildungseinrichtungen. Die Darstellung erfolgt nach ordentlich und außerordentlich Studierenden und nach Hochschulsektoren, wobei auf die Fachhochschulen und die Universität für Weiterbildung Krems aufgrund ihrer großen Bedeutung für den Bildungsstandort Niederösterreich detaillierter eingegangen wird. Datengrundlage für die folgenden Statistiken sind Meldungen der einzelnen tertiären Bildungseinrichtungen und Daten des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Forschung (BMBWF).

Studierende und Absolventinnen und Absolventen in Niederösterreich



Gesamtzahl der ordentlich und außerordentlich Studierenden 2022/23

ordentlich Studierende
außerordentlich Studierende



Ordentlich und außerordentlich Studierende nach Geschlecht 2022/23

weiblich
männlich

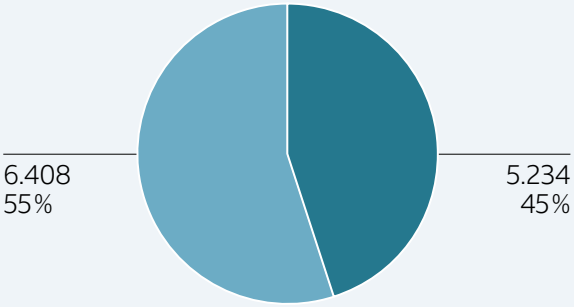
Ordentlich und außerordentlich Studierende im tertiären Bildungssektor 2022/23

	ordentlich Studierende	außerordentlich Studierende	Gesamt
Universität für Weiterbildung Krems*	22	7.721	7.743
Institute of Science and Technology Austria	314	-	314
Fachhochschulen gesamt	**11.642**	**882**	**12.524**
Fachhochschule St. Pölten	3.185	620	3.805
Fachhochschule Wiener Neustadt	4.185	195	4.380
IMC Krems University of Applied Sciences	3.061	59	3.120
Ferdinand Porsche Fern-Fachhochschule	939	8	947
Theresianische Militärakademie	272	-	272
Privatuniversitäten gesamt	**2.473**	**1.293**	**3.766**
Bertha von Suttner Privatuniversität St. Pölten	243	47	290
Danube Private University	995	1.173	2.168
Karl Landsteiner Privatuniversität für Gesundheitswissenschaften	713	15	728
New Design University	522	58	580
Pädagogische Hochschulen	**1.523**	**3.098**	**4.621**
Kirchl. Pädag. Hochschule Campus Krems	376	264	640
Pädagogische Hochschule NÖ Baden	1.147	2.834	3.981
Theologische Hochschulen	**269**	**-**	**269**
Internationales Theol. Institut Trumau	63	-	63
Phil.-Theol. Hochschule Heiligenkreuz	206	-	206
Gesamt	**16.243**	**12.994**	**29.237**

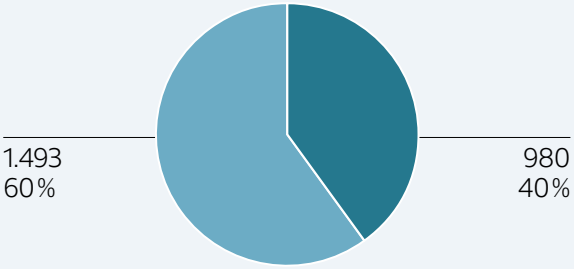
Quelle: Daten der jeweiligen Bildungseinrichtung; Stand Wintersemester 2022/23 mit unterschiedlichen Stichtagen; Daten der Universität für Weiterbildung vom BMBWF

* Studierendenzahlen der Universität für Weiterbildung Krems inklusive Mehrfachbelegung; die Universität für Weiterbildung Krems führt zum größten Teil außerordentlich Studierende; ordentlich Studierende absolvieren einen PhD-Studiengang.

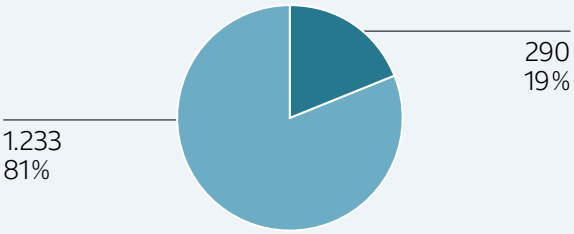
Fachhochschulen
Gesamt 11.642



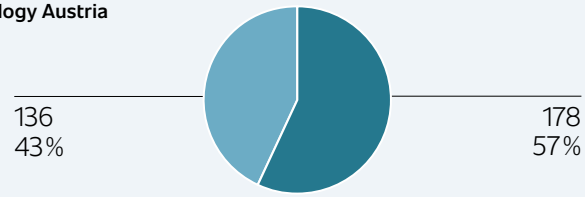
Privatuniversitäten
Gesamt 2.473



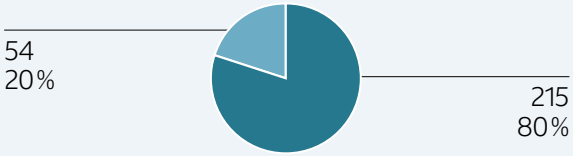
Pädagogische Hochschulen
Gesamt 1.523



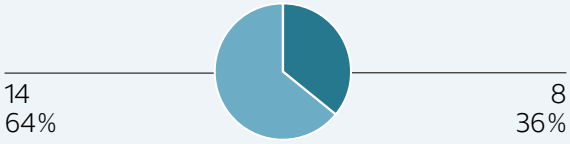
Institute of Science and Technology Austria
Gesamt 314



Theologische Hochschulen
Gesamt 269



Universität für Weiterbildung Krems*
Gesamt 22



Ordentlich Studierende nach Hochschulsektor und Geschlecht 2022/23

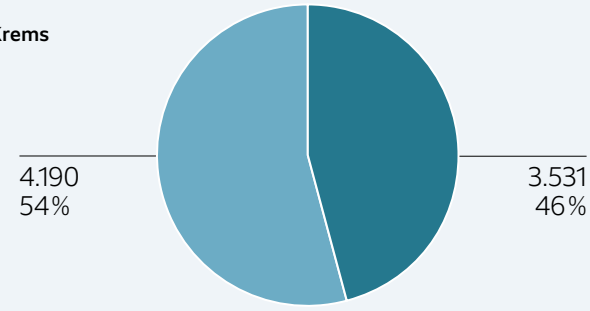
weiblich
männlich

* Die Universität für Weiterbildung Krems führt zum größten Teil außerordentlich Studierende; ordentlich Studierende absolvieren einen PhD-Studiengang.

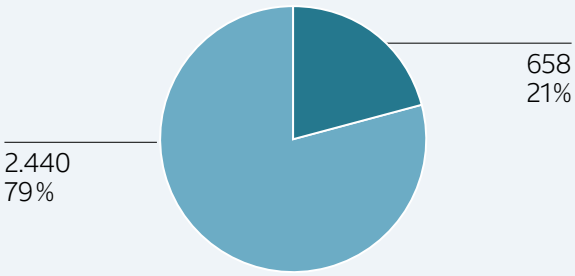
Außerordentlich Studierende nach Hochschulsektor und Geschlecht 2022/23

weiblich
männlich

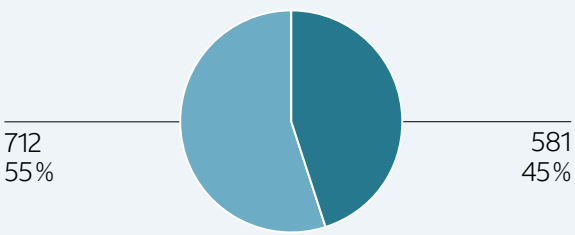
Universität für Weiterbildung Krems
Gesamt 7.721



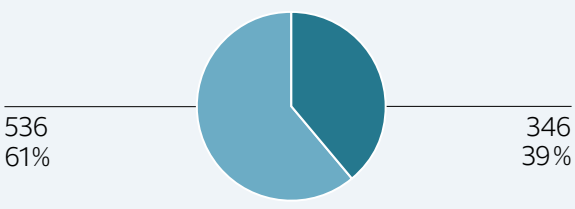
Pädagogische Hochschulen
Gesamt 3.098

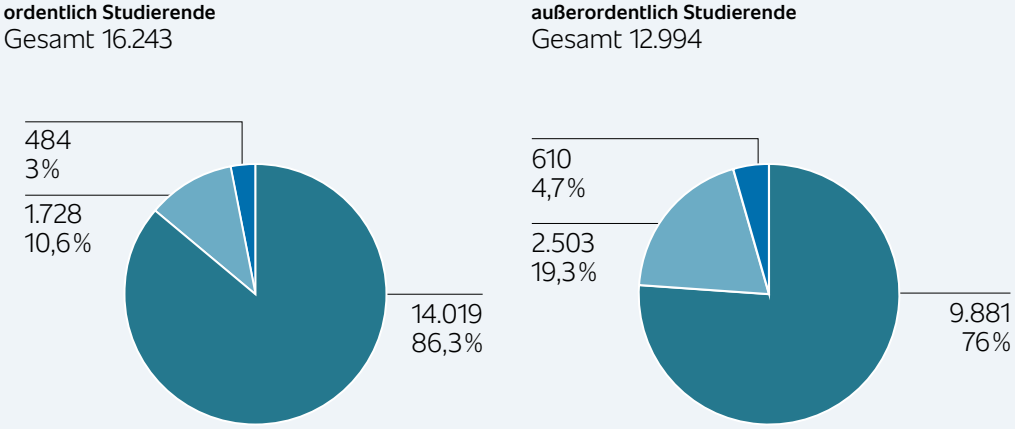


Privatuniversitäten
Gesamt 1.293



Fachhochschulen
Gesamt 882

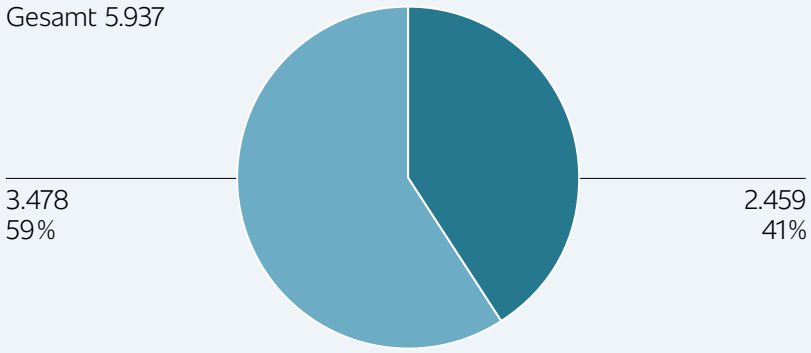




Ordentlich und außerordentlich Studierende nach Herkunftsregion 2022/23

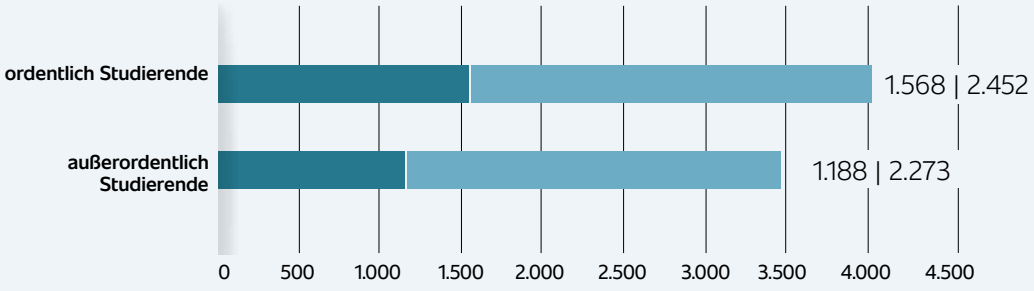
Österreich
EU-27
außerhalb EU

12 Personen (0,1%) ohne Angabe; diese Kategorie wurde aus der Grafik zwecks Übersichtlichkeit ausgeschlossen.



Studienanfänger:innen in ordentlichen Studiengängen nach Geschlecht 2022/23

weiblich
männlich

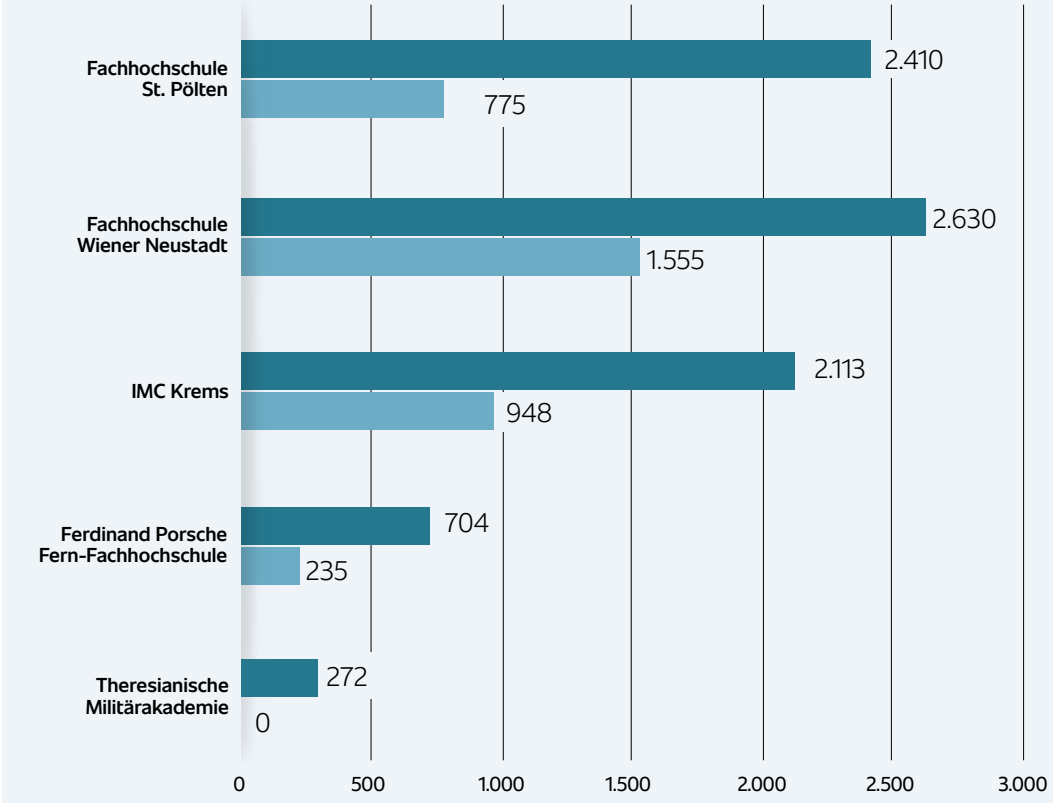


Absolvent:innen ordentlicher und außerordentlicher Studien-/Lehrgänge nach Geschlecht 2021/22

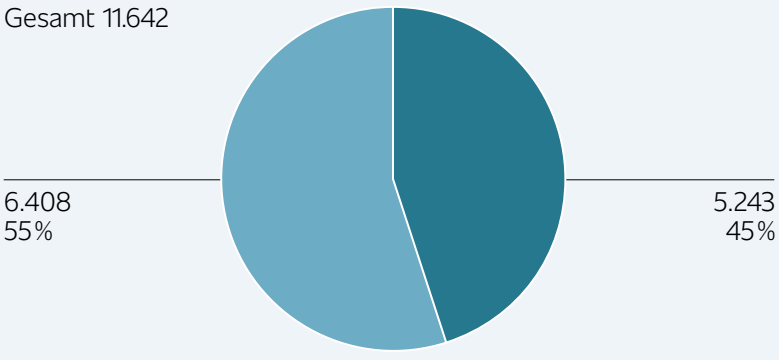
weiblich
männlich

Fachhochschulen*

Ordentlich Studierende in Bachelor- und Masterstudiengängen an niederösterreichischen Fachhochschulen 2022/23

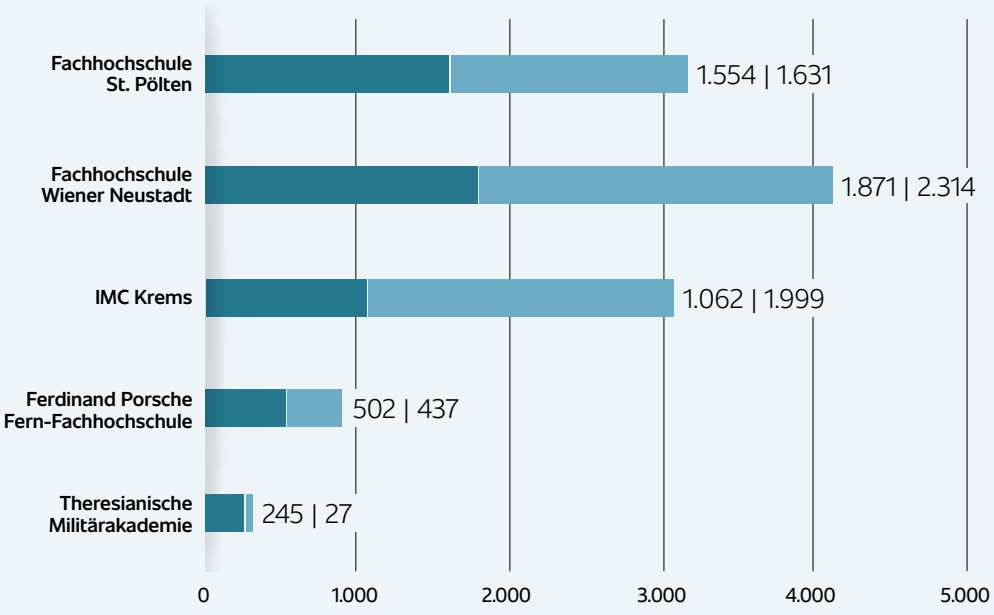


Ordentlich Studierende an niederösterreichischen Fachhochschulen nach Geschlecht 2022/23



Personen der Geschlechtskategorie „divers" wurden wegen der geringen Fallzahl und den damit verbundenen Datenschutzgründen den Kategorien „männlich" und „weiblich" zugeordnet.

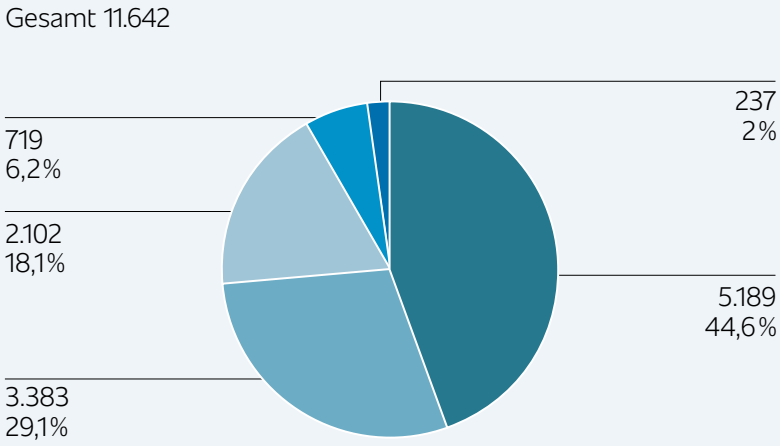
* Quelle: BIS-Daten der NÖ Fachhochschulen; Stichtag 15. 11. des jeweiligen Jahres; eigene Berechnungen



Ordentlich Studierende an niederösterreichischen Fachhochschulen nach Geschlecht 2022/23

weiblich
männlich

Personen der Geschlechtskategorie „divers" wurden wegen der geringen Fallzahl und den damit verbundenen Datenschutzgründen den Kategorien „männlich" und „weiblich" zugeordnet.

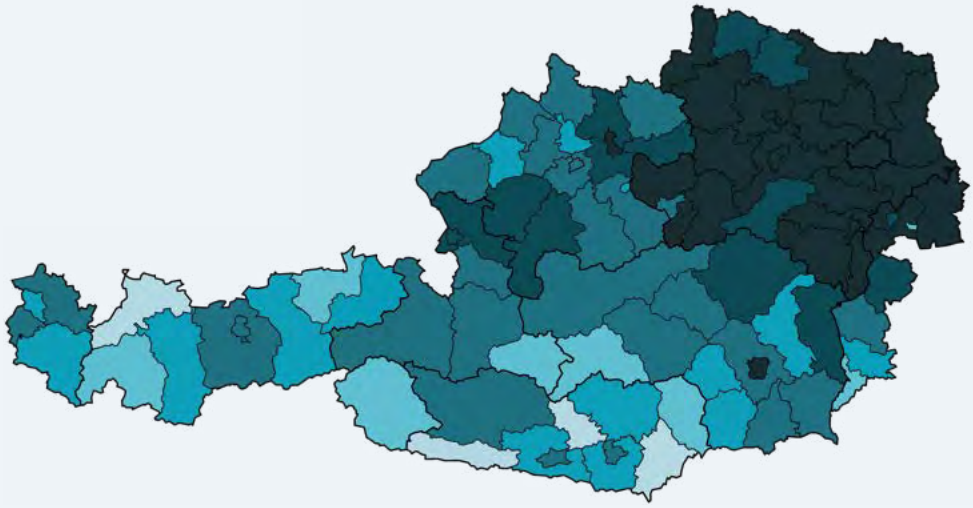


Ordentlich Studierende an niederösterreichischen Fachhochschulen nach Herkunftsregion 2022/23

Niederösterreich
Wien
restliches Österreich
EU-27
außerhalb EU

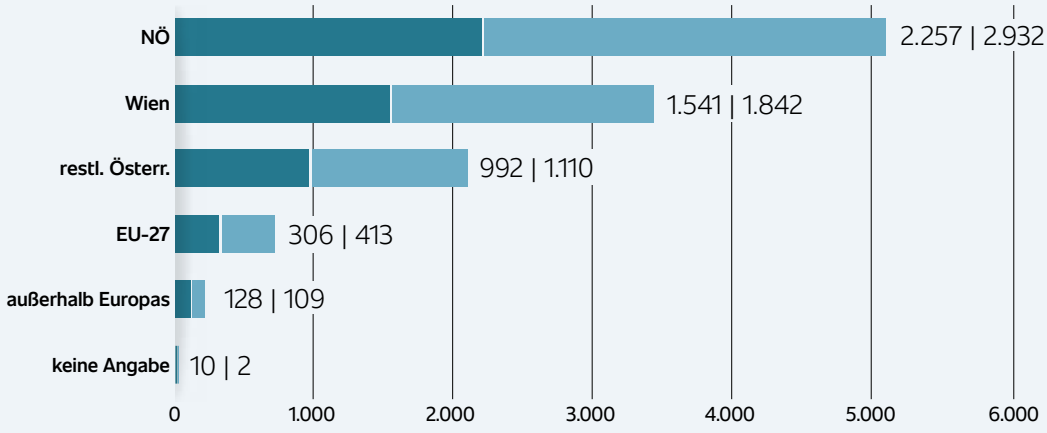
12 Personen (0,1%) ohne Angabe; diese Kategorie wurde aus der Grafik zwecks Übersichtlichkeit ausgeschlossen.

Ordentlich Studierende an niederösterreichischen Fachhochschulen nach Herkunftsregion im Studienjahr 2022/23

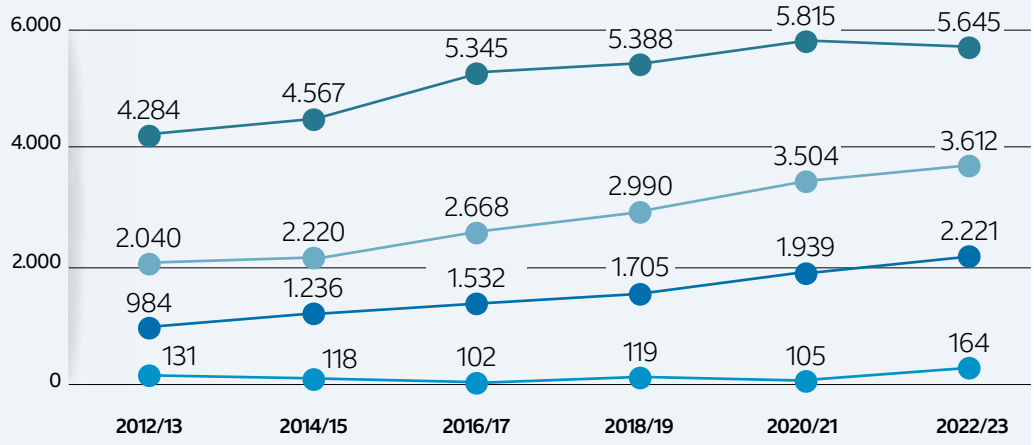


exklusive Theresianische Militärakademie

Ordentlich Studierende an niederösterreichischen Fachhochschulen nach Herkunftsregion und Geschlecht 2022/23



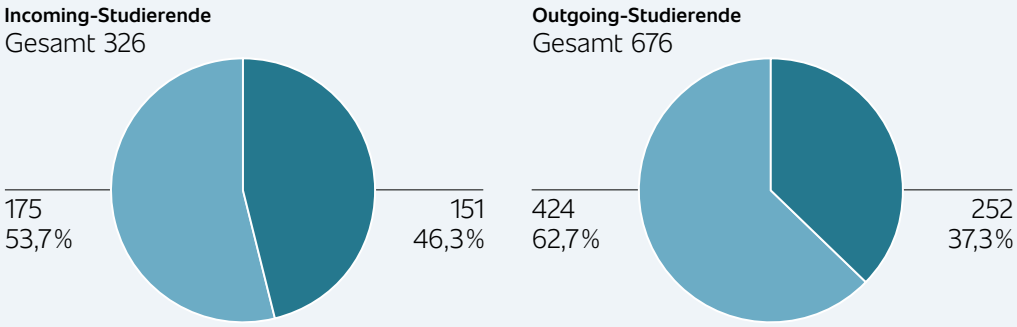
Personen der Geschlechtskategorie „divers“ wurden wegen der geringen Fallzahl und den damit verbundenen Datenschutzgründen den Kategorien „männlich“ und „weiblich“ zugeordnet.



Ordentlich Studierende an niederösterreichischen Fachhochschulen nach Studienschwerpunkten seit 2012

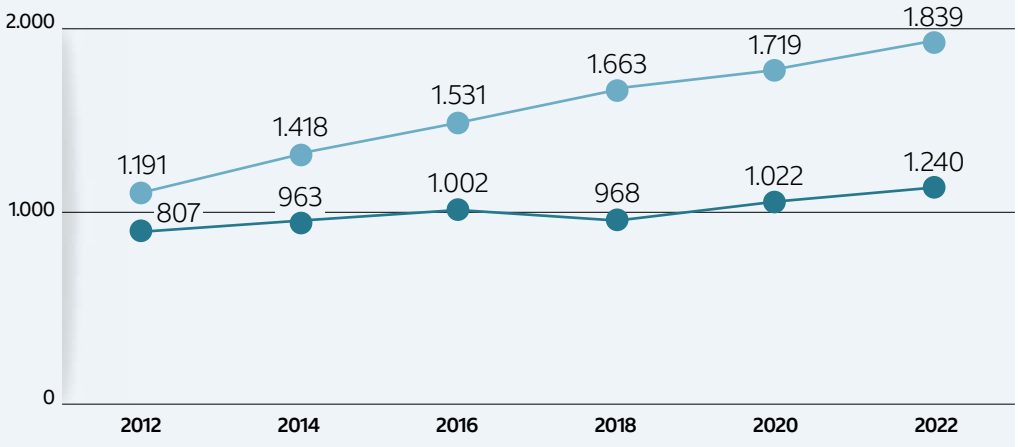
- Sozial- und wirtschaftswissenschaftliche Studiengänge
- Technische Studiengänge
- Gesundheitswissenschaftliche Studiengänge
- Sicherheitswissenschaftliche Studiengänge

Theresianische Militärakademie seit 2022 in den Daten enthalten



Incoming- und Outgoing-Studierende an niederösterreichischen Fachhochschulen nach Geschlecht 2022/23

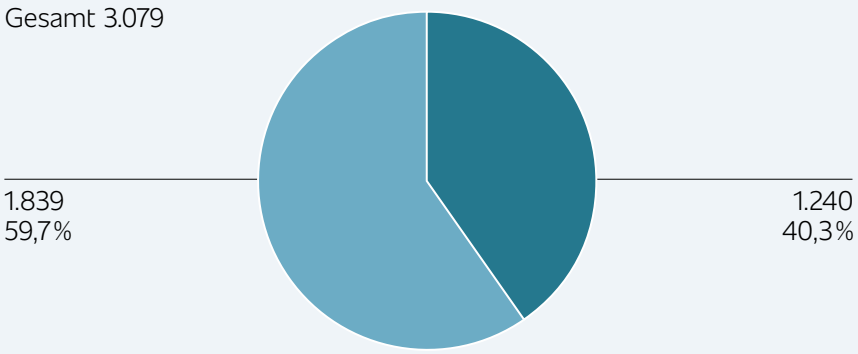
- weiblich
- männlich



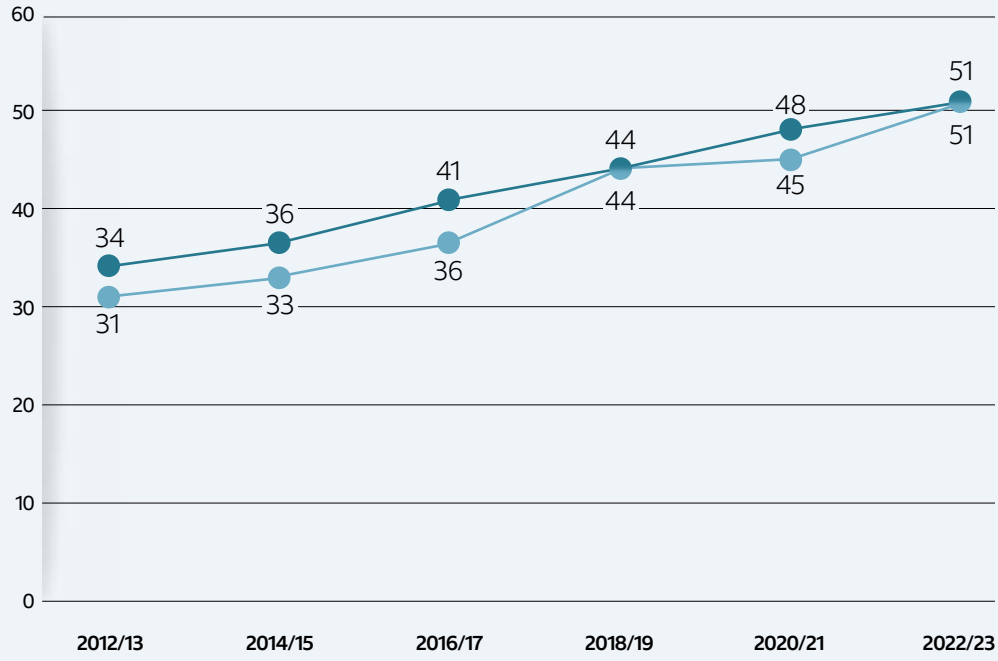
Absolvent:innen ordentlicher Studiengänge an niederösterreichischen Fachhochschulen nach Geschlecht seit 2012

- weiblich
- männlich

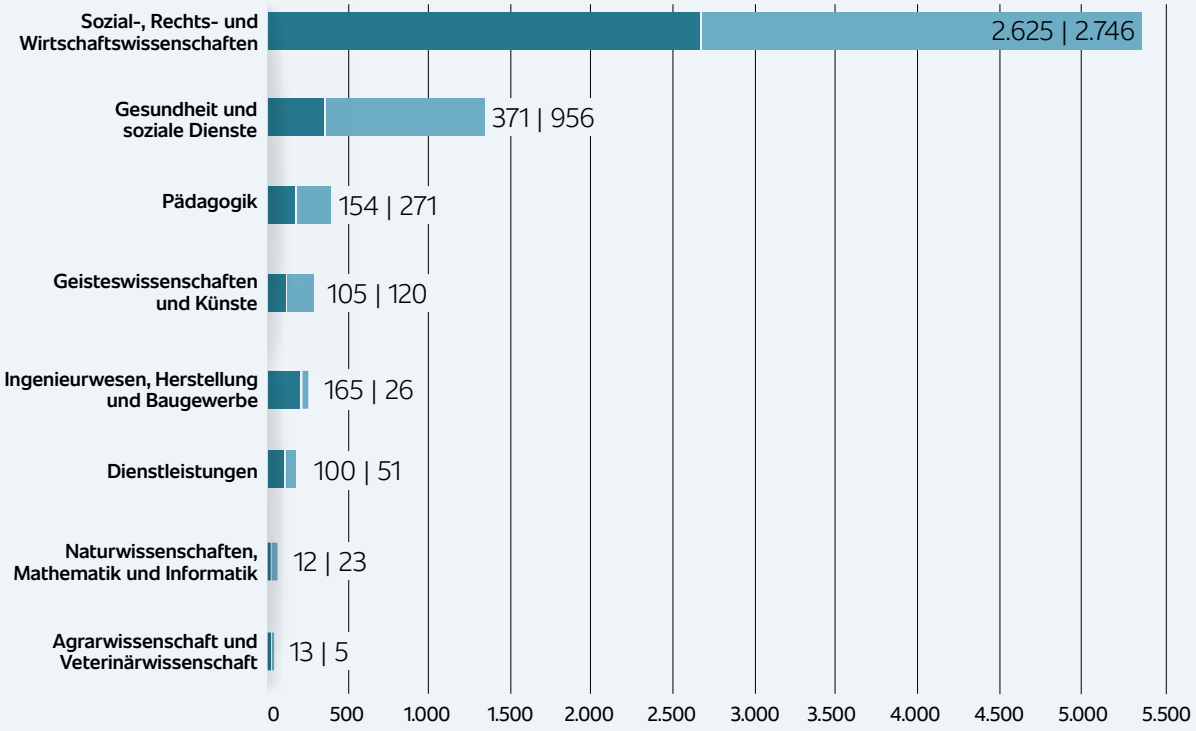
Absolvent:innen ordentlicher Studiengänge an niederösterreichischen Fachhochschulen 2022



Ordentliche Studiengänge an niederösterreichischen Fachhochschulen seit 2012



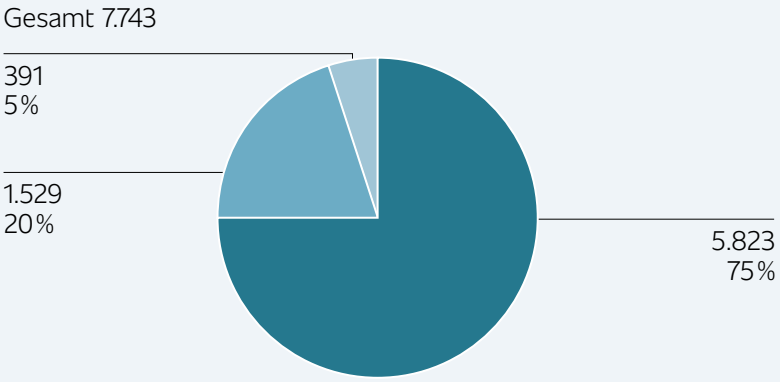
Universität für Weiterbildung Krems (Donau-Universität Krems)*



Studierende (ordentlich und außerordentlich) an der Universität für Weiterbildung Krems nach ISCED-Ausbildungsfeld 2022

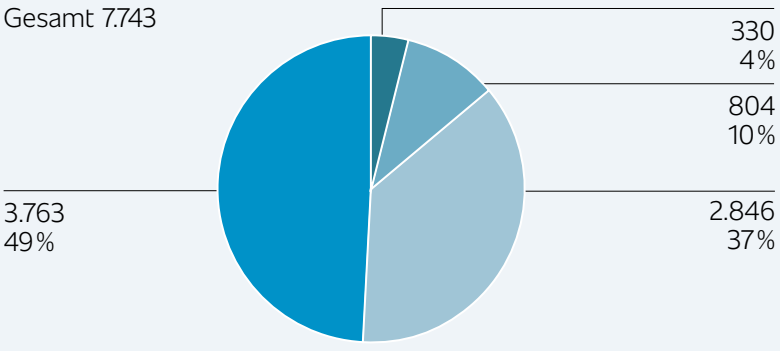
weiblich
männlich

Ordentlich Studierende aus Studienfamilie Soziologie zu Sozialwissenschaften und Studierende aus Studienfamilie Humanmedizin zu Gesundheit gezählt



Studierende (ordentlich und außerordentlich) der Universität für Weiterbildung Krems nach Staatsangehörigkeit 2022

Österreich
EU-27
außerhalb EU



Studierende (ordentlich und außerordentlich) der Universität für Weiterbildung Krems nach Altersgruppen 2022

bis 25 Jahre
26 bis 29 Jahre
30 bis 39 Jahre
40 Jahre und älter

* Quelle: Daten des BMBWF, Datenstichtag 06. 01. 2023; Studierendenzahlen der Universität für Weiterbildung Krems inklusive Mehrfachbelegungen

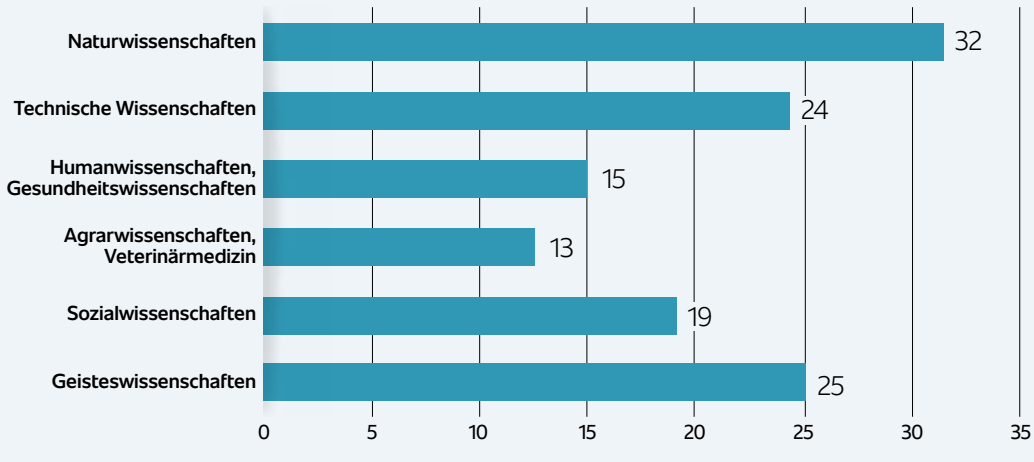
Kennzahlen der Wissenschafts- und Forschungseinrichtungen

Im Folgenden werden die wichtigsten Kennzahlen der in Niederösterreich ansässigen nichtgewinnorientierten Wissenschafts- und Forschungseinrichtungen dargestellt. Die Daten wurden im Zuge der Wissenschaftserhebung Niederösterreich im April/Mai 2023 erhoben und umfassen insgesamt 57 Einrichtungen (Universitäten, Hochschulen und außeruniversitäre Forschungseinrichtungen). Bei Institutionen mit mehreren Standorten beziehen sich die Daten nur auf die niederösterreichischen Standorte. Die Statistiken basieren auf den Zahlen, die von den Wissenschaftseinrichtungen rückgemeldet wurden, und beziehen sich auf das Geschäftsjahr 2022 (die Stichtage sind unterschiedlich, in der Regel ist es der 31. 12. 2022).

Wissenschaftszweige

Schwerpunkte der niederösterreichischen Wissenschafts-einrichtungen

	Häufigkeit	Prozent der Institutionen
Naturwissenschaften	32	56,1 %
Technische Wissenschaften	24	42,1 %
Humanwissenschaften, Gesundheitswissenschaften	15	26,3 %
Agrarwissenschaften, Veterinärmedizin	13	22,8 %
Sozialwissenschaften	19	33,3 %
Geisteswissenschaften	25	43,9 %

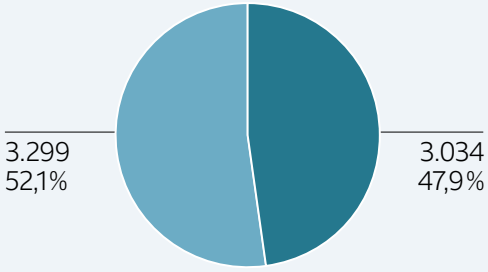


Da vor allem größere Institutionen wie Hochschulen und Universitäten mehrere Schwerpunkte haben, entspricht die Gesamtzahl der genannten Schwerpunkte nicht der Gesamtzahl der Institutionen (57).

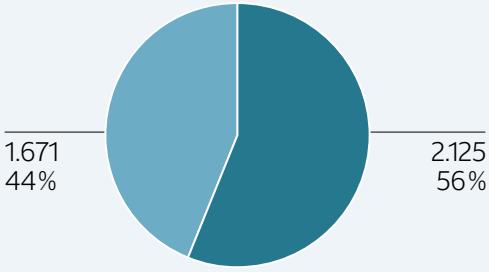
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

	Weiblich		Männlich		Gesamt
Wissenschaftlich	1.671	44,0 %	2.125	56,0 %	3.796
davon mit Promotion	637	41,6 %	896	58,4 %	1.533
davon mit Habilitation oder gleichwertiger Qualifikation	59	21,0 %	222	79,0 %	281
Nichtwissenschaftlich	1.628	64,2 %	909	35,8 %	2.537
Gesamt (wissenschaftlich plus nichtwissenschaftlich)	**3.299**	**52,1 %**	**3.034**	**47,9 %**	**6.333**

Mitarbeiter:innen
Gesamt 6.333



Wissenschaftliche Mitarbeiter:innen
Gesamt 3.796



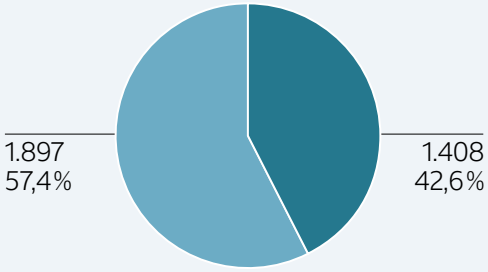
Mitarbeiter:innen an niederösterreichischen Wissenschafts-einrichtungen

weiblich
männlich

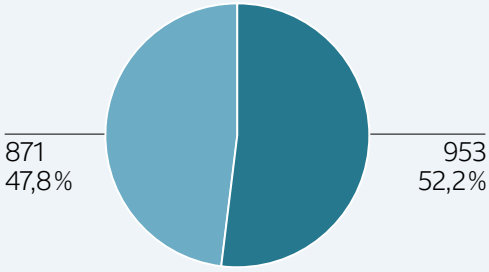
Die Kategorie „Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter" bezieht sich auf das angestellte Personal, exklusive an Kliniken angestelltes Personal.

	Weiblich		Männlich		Gesamt
Wissenschaftlich	871	47,8 %	953	52,2 %	1.824
davon mit Promotion	315	41,6 %	442	58,4 %	757
davon mit Habilitation oder gleichwertiger Qualifikation	33	19,6 %	135	80,4 %	168
Nichtwissenschaftlich	1.026	69,3 %	455	30,7 %	1.481
Gesamt (wissenschaftlich plus nichtwissenschaftlich)	**1.897**	**57,4 %**	**1.408**	**42,6 %**	**3.305**

Mitarbeiter:innen
Gesamt 3.305



Wissenschaftliche Mitarbeiter:innen
Gesamt 1.824



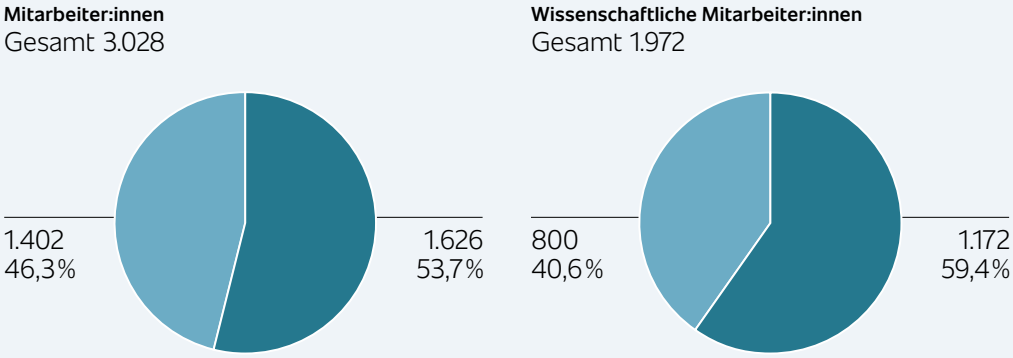
Mitarbeiter:innen an Universitäten und Hochschulen in Niederösterreich

weiblich
männlich

Mitarbeiter:innen an außeruniversitären Forschungseinrichtungen in Niederösterreich

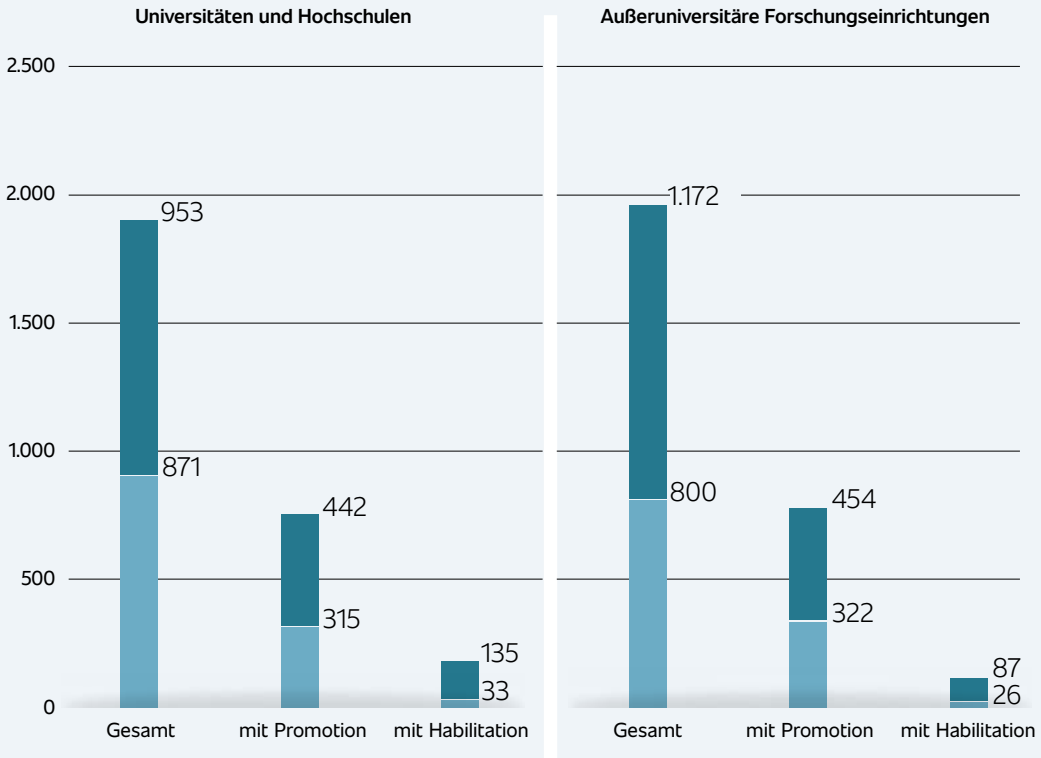
	Weiblich		Männlich		Gesamt
Wissenschaftlich	800	40,6 %	1.172	59,4 %	1.972
davon mit Promotion	322	41,5 %	454	58,5 %	776
davon mit Habilitation oder gleichwertiger Qualifikation	26	23,0 %	87	77,0 %	113
Nichtwissenschaftlich	602	57,0 %	454	43,0 %	1.056
Gesamt (wissenschaftlich plus nichtwissenschaftlich)	**1.402**	**46,3%**	**1.626**	**53,7%**	**3.028**

weiblich
männlich

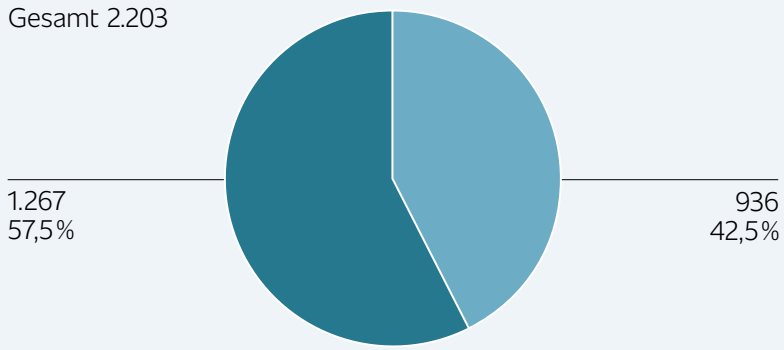


Wissenschaftliche Mitarbeiter:innen nach Institutionstyp und Geschlecht

weiblich
männlich

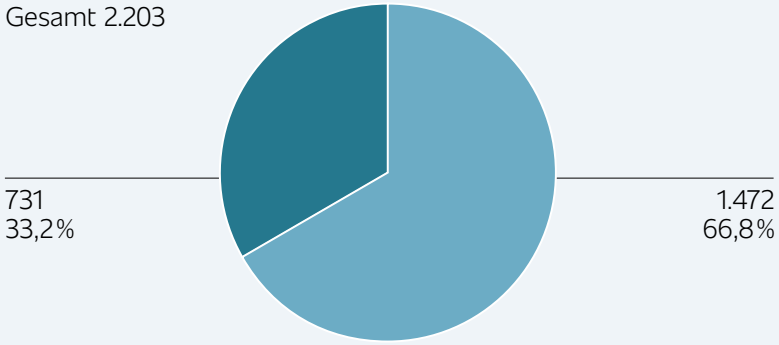


Forschungsprojekte



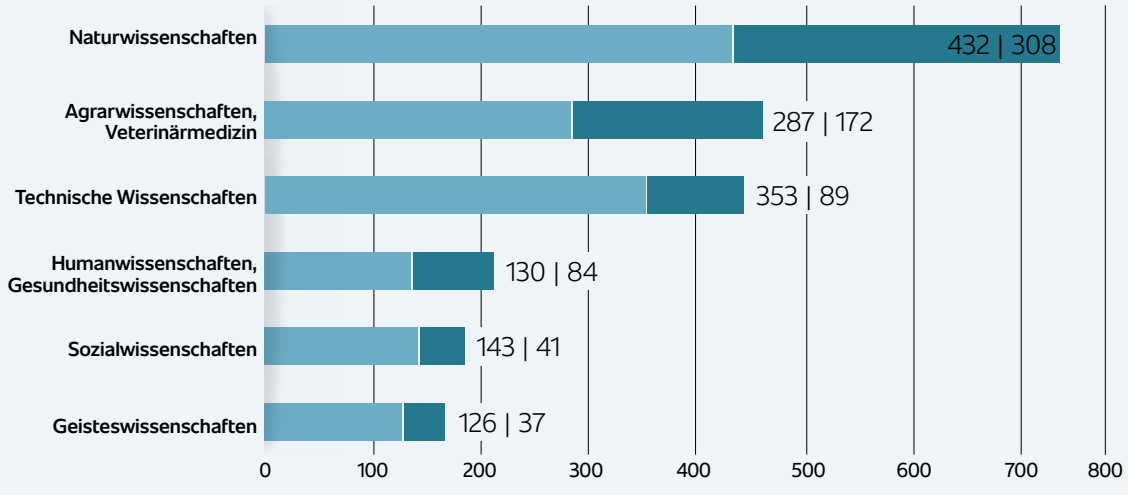
Laufende Forschungsprojekte nach Institutionstyp

- Universitäten und Hochschulen
- außeruniversitäre Forschungseinrichtungen



Laufende Forschungsprojekte national und international

- national
- international



Laufende Forschungsprojekte nach Wissenschaftszweig

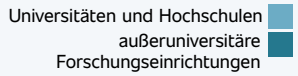
- national
- international

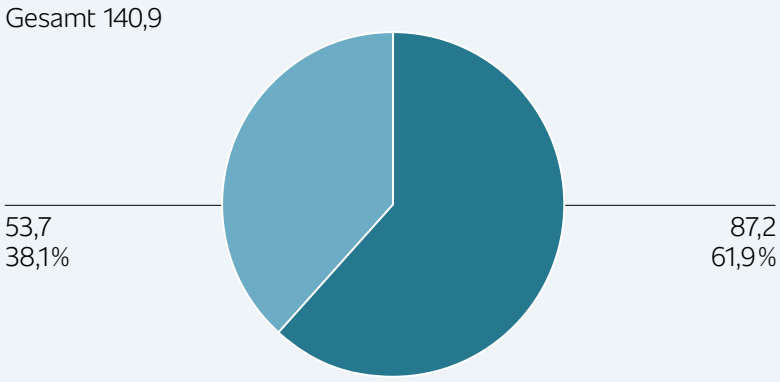
Rundungsdifferenzen nicht ausgeglichen

Drittmittel

Von niederösterreichischen Wissenschaftseinrichtungen eingeworbene Drittmittel nach Institutionstyp

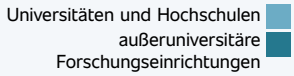
in Mio. Euro

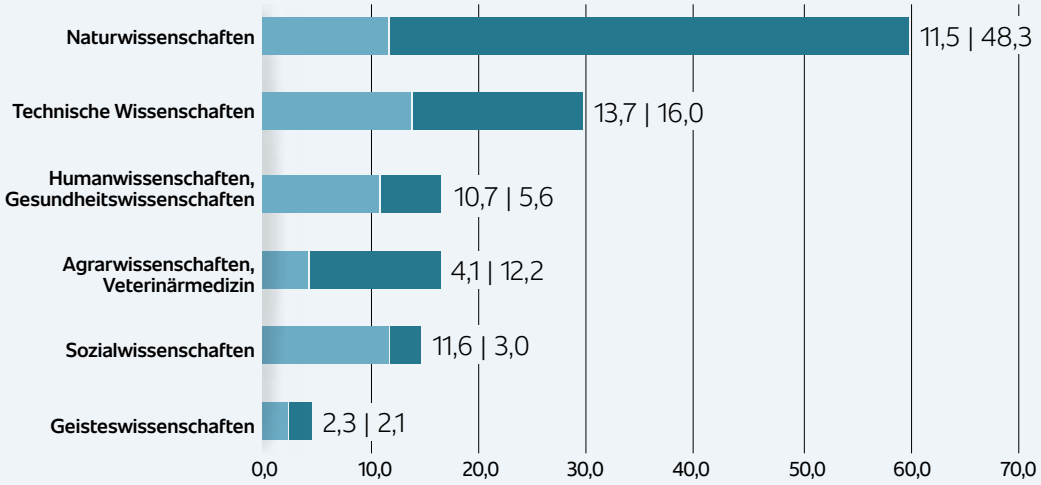


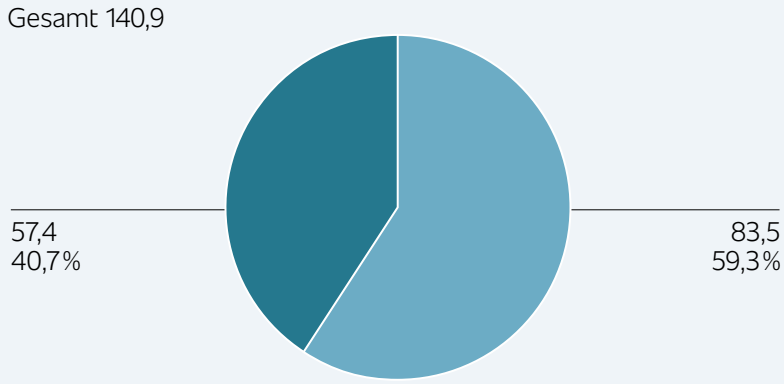


Von niederösterreichischen Wissenschaftseinrichtungen eingeworbene Drittmittel nach Wissenschaftszweig

in Mio. Euro



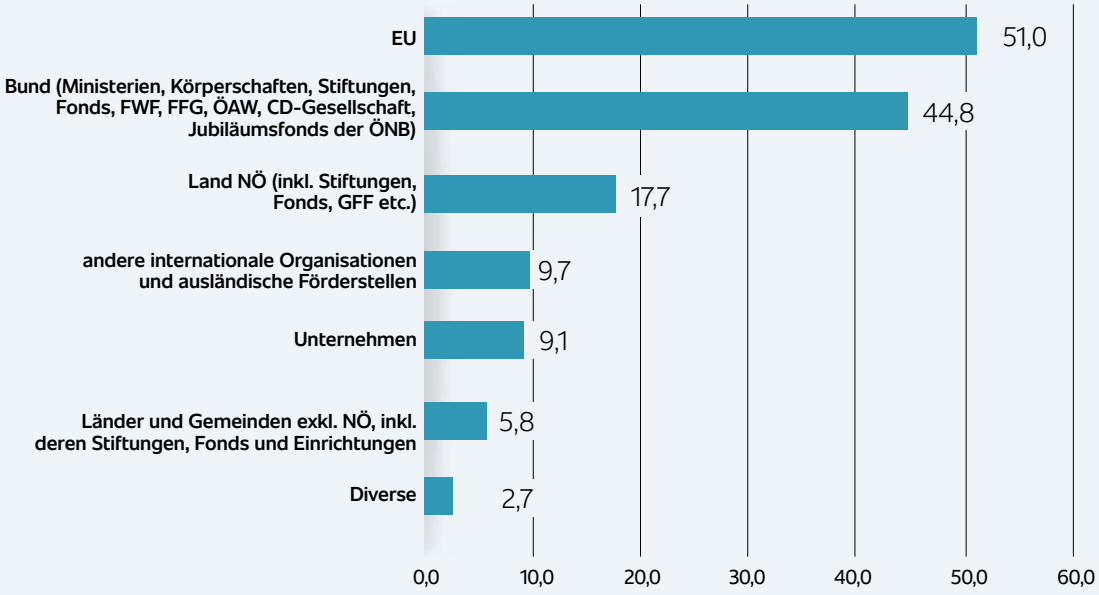




Von niederösterreichischen Wissenschaftseinrichtungen eingeworbene Drittmittel national/international*

in Mio. Euro

nationale Drittmittel
internationale Drittmittel



Von niederösterreichischen Wissenschaftseinrichtungen eingeworbene Drittmittel nach fördergebender Stelle

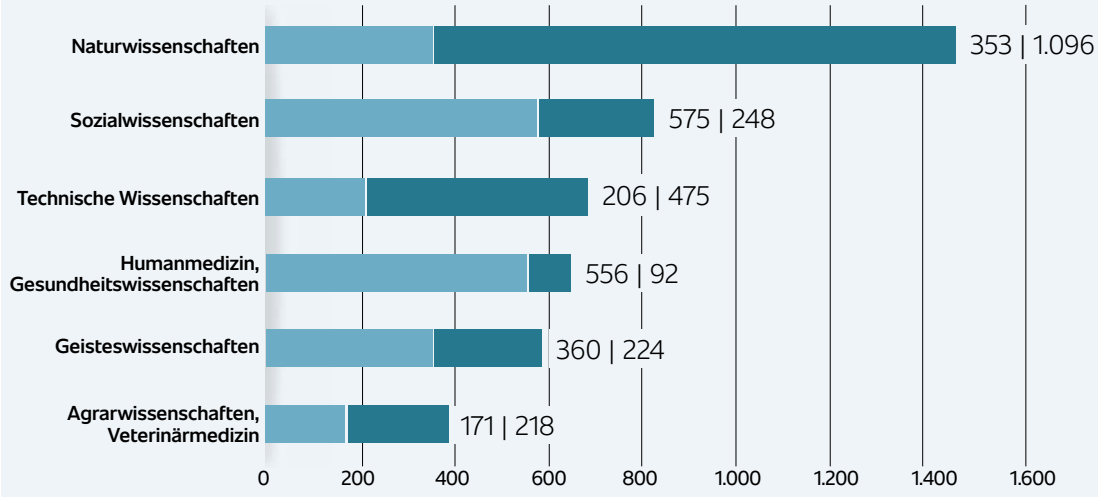
in Mio. Euro

* Kategorisierung in nationale und internationale Drittmittel durch Summenbildung anhand der fördergebenden Stellen (international: EU, andere internationale Organisationen und ausländische Förderstellen; national: Bund, Länder, Gemeinden inkl. deren Stiftungen, Fonds und Einrichtungen, Unternehmen, Diverse)

Publikationen

Publikationen niederösterreichischer Wissenschafts-einrichtungen nach Wissenschaftszweig

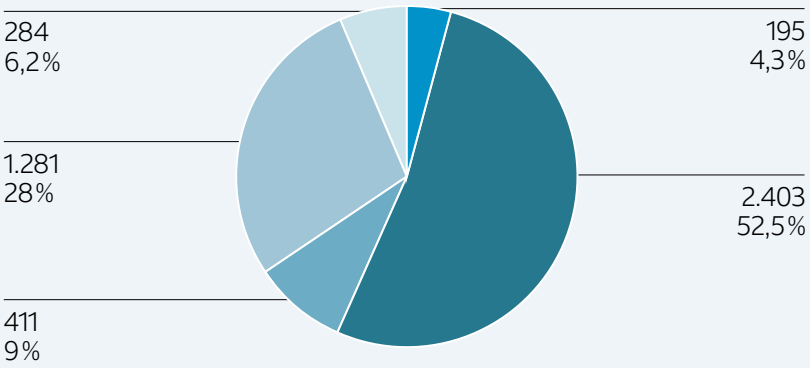
	Bücher[1]	Artikel mit Peer-Review[2]	Artikel ohne Peer-Review[3]	Beiträge in Sammelwerken[4]	Sonstige[5]	Gesamt	
Naturwissenschaften	47	916	68	319	99	1.449	31,7 %
Technische Wissenschaften	15	328	22	257	59	681	14,9 %
Humanmedizin, Gesundheitswissenschaften	20	465	71	90	3	648	14,2 %
Agrarwissenschaften, Veterinärmedizin	1	213	46	109	20	389	8,5 %
Sozialwissenschaften	42	344	94	281	62	823	18 %
Geisteswissenschaften	70	137	109	226	41	584	12,8 %
Gesamt	**195**	**2.403**	**411**	**1.281**	**284**	**4.574**	**100 %**



Rundungsdifferenzen nicht ausgeglichen

1 Erstauflagen von wissenschaftlichen Fach- und Lehrbüchern, Herausgeber:innenwerke
2 Beiträge in referierten wissenschaftlichen Fachzeitschriften
3 Beiträge in sonstigen wissenschaftlichen Fachzeitschriften
4 erstveröffentlichte Beiträge in Sammelwerken und Konferenzpublikationen
5 Sonstige wissenschaftliche und künstlerische Publikationen; darunter fallen u. a. künstlerische Publikationen, Projektberichte und Reports, herausgegebene Zeitschriften, institutionseigene Publikationen, wissenschaftliche Software, Posterpräsentationen etc.

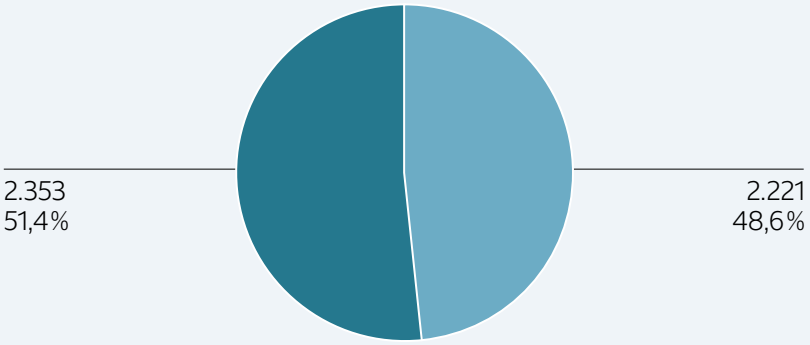
Gesamt 4.574



Publikationen niederösterreichischer Wissenschafts-einrichtungen nach Publikationstyp

- Erstauflagen von wissenschaftlichen Fach- und Lehrbüchern, Herausgeber:innenwerke
- Beiträge in referierten wissenschaftlichen Fachzeitschriften
- Beiträge in sonstigen wissenschaftlichen Fachzeitschriften
- Erstveröffentlichte Beiträge in Sammelwerken und Konferenzpublikationen
- Sonstige wissenschaftliche und künstlerische Publikationen

Gesamt 4.574



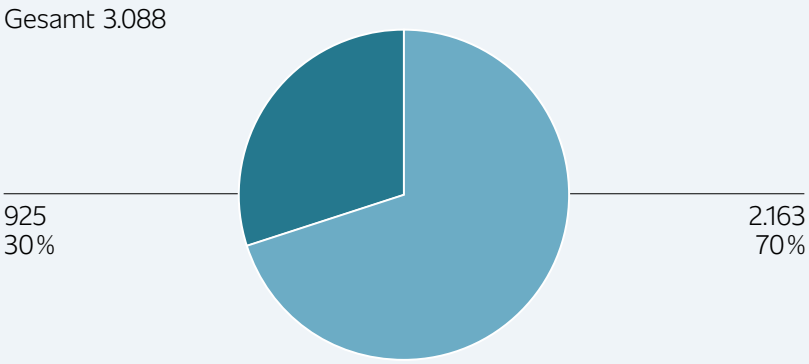
Publikationen niederösterreichischer Wissenschafts-einrichtungen nach Institutionstyp

- Universitäten und Hochschulen
- außeruniversitäre Forschungseinrichtungen

Vorträge und Präsentationen

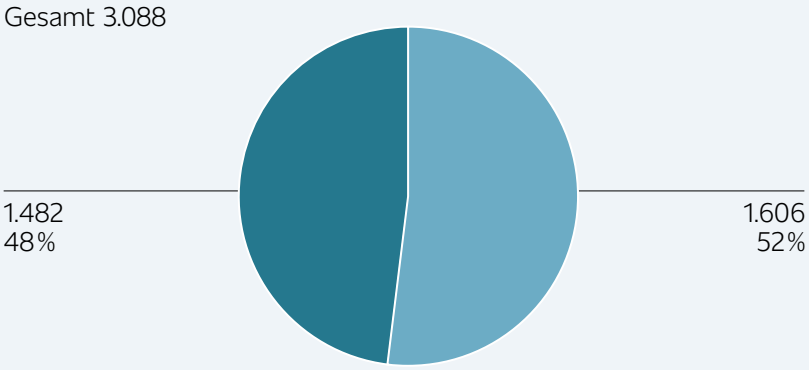
Vorträge und Präsentationen niederösterreichischer Wissenschaftseinrichtungen nach Vortragstyp

Science-to-science*
Science-to-public**



Vorträge und Präsentationen niederösterreichischer Wissenschaftseinrichtungen nach Institutionstyp

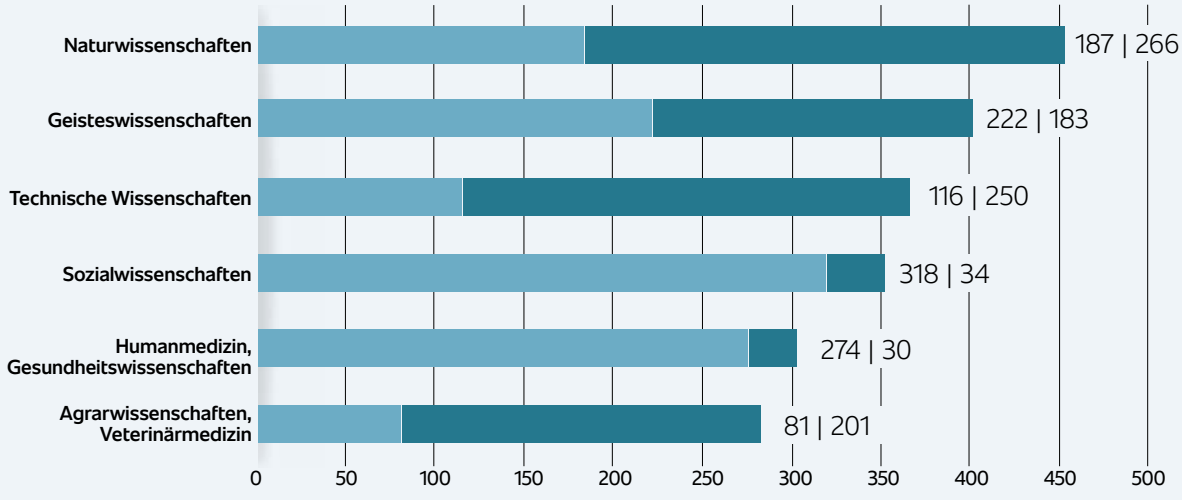
Universitäten und Hochschulen
außeruniversitäre Forschungseinrichtungen



Vorträge und Präsentationen science-to-science* nach Wissenschaftszweig

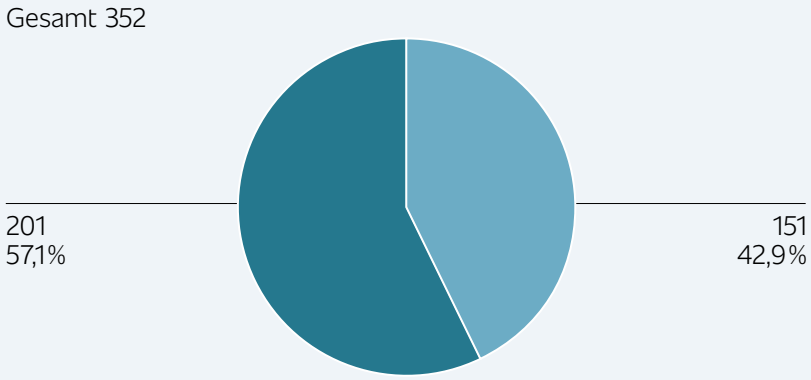
Universitäten und Hochschulen
außeruniversitäre Forschungseinrichtungen

Rundungsdifferenzen nicht ausgeglichen



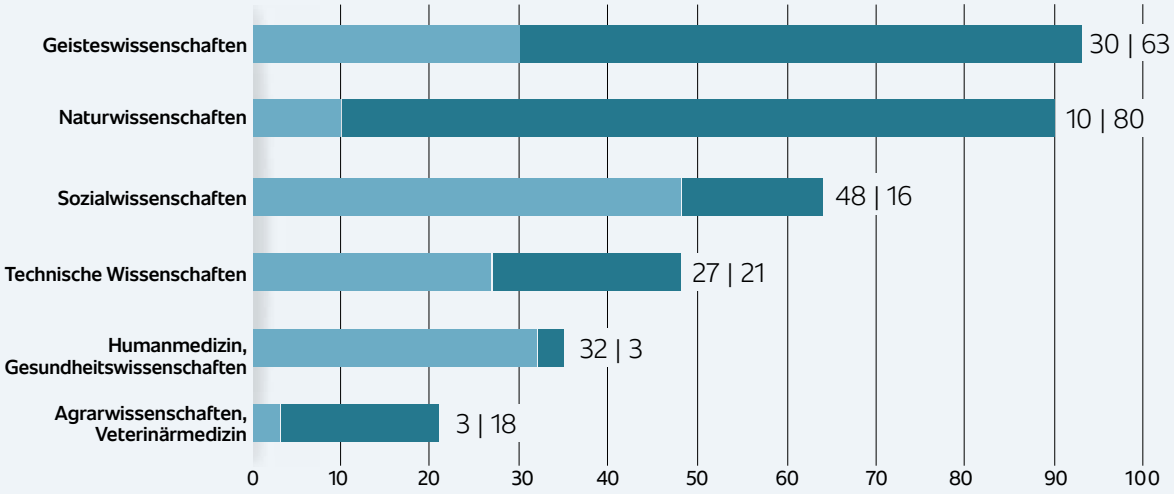
* Vorträge und Präsentationen des wissenschaftlichen Personals an ein wissenschaftliches Zielpublikum
** Vorträge und Präsentationen des wissenschaftlichen Personals an ein nichtwissenschaftliches Zielpublikum

Wissenschaftliche Fachveranstaltungen



Wissenschaftliche Fachveranstaltungen niederösterreichischer Wissenschaftseinrichtungen nach Institutionstyp

Universitäten und Hochschulen
außeruniversitäre Forschungseinrichtungen



Wissenschaftliche Fachveranstaltungen niederösterreichischer Wissenschaftseinrichtungen nach Wissenschaftszweig

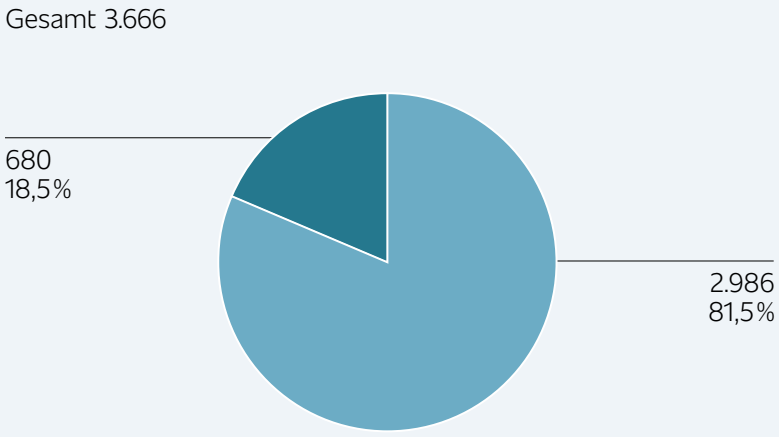
Universitäten und Hochschulen
außeruniversitäre Forschungseinrichtungen

Rundungsdifferenzen nicht ausgeglichen

Betreute wissenschaftliche Abschlussarbeiten

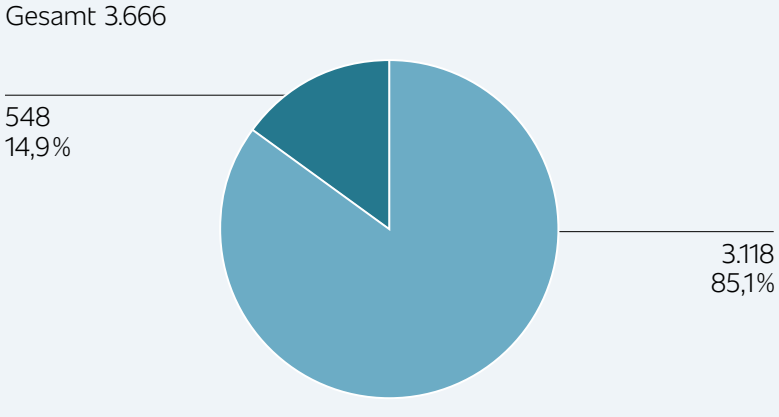
Betreute wissenschaftliche Abschlussarbeiten an niederösterreichischen Wissenschaftseinrichtungen nach Institutionstyp

Universitäten und Hochschulen
außeruniversitäre Forschungseinrichtungen



Betreute wissenschaftliche Abschlussarbeiten an niederösterreichischen Wissenschaftseinrichtungen nach Art des Abschlusses

Master-/Diplomarbeiten
Dissertationen



Verzeichnisse

Zur Orientierung finden sich in dem folgenden Kapitel das „Verzeichnis der Diagramme und Tabellen“ und das „Verzeichnis der Organisationen“.

Verzeichnis der Diagramme und Tabellen

Diagramm-/Tabellentitel	Seite
Ausgaben des Landes Niederösterreich für Forschung und Forschungsförderung 2016–2022	32
Regionale Forschungsquoten in Prozent des Bruttoregionalprodukts 2009–2021	32
Beschäftigte in Forschung und experimenteller Entwicklung 2009–2021 in Niederösterreich	33
FWF-Gesamtbewilligungen nach Bundesländern 2022	34
Gesamtförderungen der FFG nach Bundesländern 2022	35
Kennzahlen zu Horizon Europe	36
Geförderte Projekte der Abteilungen und Gesellschaften des Landes NÖ	60
Geförderte Projekte der Abteilungen und Gesellschaften des Landes NÖ nach Institutionstyp der Projektträger:innen	60
Geförderte Projekte der Abteilungen und Gesellschaften des Landes NÖ nach Wissenschaftszweig	61
Geförderte Projekte der Abteilungen und Gesellschaften des Landes NÖ nach FTI-Handlungsfeld	61
Geförderte Projekte der Abteilungen und Gesellschaften des Landes NÖ nach Projekttyp	61
Gesamtzahl der ordentlich und außerordentlich Studierenden 2022/23	85
Ordentlich und außerordentlich Studierende nach Geschlecht 2022/23	85
Ordentlich und außerordentlich Studierende im tertiären Bildungssektor 2022/23	86
Ordentlich Studierende nach Hochschulsektor und Geschlecht 2022/23	87
Außerordentlich Studierende nach Hochschulsektor und Geschlecht 2022/23	88
Ordentlich und außerordentlich Studierende nach Herkunftsregion 2022/23	89
Studienanfänger:innen in ordentlichen Studiengängen nach Geschlecht 2022/23	89
Absolvent:innen ordentlicher und außerordentlicher Studien-/Lehrgänge nach Geschlecht 2021/22	89
Ordentlich Studierende in Bachelor- und Masterstudiengängen an niederösterreichischen Fachhochschulen 2022/23	90
Ordentlich Studierende an niederösterreichischen Fachhochschulen nach Geschlecht 2022/23	90
Ordentlich Studierende an niederösterreichischen Fachhochschulen nach Geschlecht 2022/23	91
Ordentlich Studierende an niederösterreichischen Fachhochschulen nach Herkunftsregion 2022/23	91
Ordentlich Studierende an niederösterreichischen Fachhochschulen nach Herkunftsregion im Studienjahr 2022/23	92
Ordentlich Studierende an niederösterreichischen Fachhochschulen nach Herkunftsregion und Geschlecht 2022/23	92

Diagramm-/Tabellentitel	Seite
Ordentlich Studierende an niederösterreichischen Fachhochschulen nach Studienschwerpunkten seit 2012	93
Incoming- und Outgoing-Studierende an niederösterreichischen Fachhochschulen nach Geschlecht 2022/23	93
Absolvent:innen ordentlicher Studiengänge an niederösterreichischen Fachhochschulen nach Geschlecht seit 2012	93
Absolvent:innen ordentlicher Studiengänge an niederösterreichischen Fachhochschulen 2022	94
Ordentliche Studiengänge an niederösterreichischen Fachhochschulen seit 2012	94
Studierende (ordentlich und außerordentlich) an der Universität für Weiterbildung Krems nach ISCED-Ausbildungsfeld 2022	95
Studierende (ordentlich und außerordentlich) der Universität für Weiterbildung Krems nach Staatsangehörigkeit 2022	95
Studierende (ordentlich und außerordentlich) der Universität für Weiterbildung Krems nach Altersgruppen 2022	95
Schwerpunkte der niederösterreichischen Wissenschaftseinrichtungen	96
Mitarbeiter:innen an niederösterreichischen Wissenschaftseinrichtungen	97
Mitarbeiter:innen an Universitäten und Hochschulen in Niederösterreich	97
Mitarbeiter:innen an außeruniversitären Forschungseinrichtungen in Niederösterreich	98
Wissenschaftliche Mitarbeiter:innen nach Institutionstyp und Geschlecht	98
Laufende Forschungsprojekte nach Institutionstyp	99
Laufende Forschungsprojekte national und international	99
Laufende Forschungsprojekte nach Wissenschaftszweig	99
Von niederösterreichischen Wissenschaftseinrichtungen eingeworbene Drittmittel nach Institutionstyp	100
Von niederösterreichischen Wissenschaftseinrichtungen eingeworbene Drittmittel nach Wissenschaftszweig	100
Von niederösterreichischen Wissenschaftseinrichtungen eingeworbene Drittmittel national/international	101
Von niederösterreichischen Wissenschaftseinrichtungen eingeworbene Drittmittel nach fördergebender Stelle	101
Publikationen niederösterreichischer Wissenschaftseinrichtungen nach Wissenschaftszweig	102
Publikationen niederösterreichischer Wissenschaftseinrichtungen nach Publikationstyp	103
Publikationen niederösterreichischer Wissenschaftseinrichtungen nach Institutionstyp	103
Vorträge und Präsentationen niederösterreichischer Wissenschaftseinrichtungen nach Vortragstyp	104
Vorträge und Präsentationen niederösterreichischer Wissenschaftseinrichtungen nach Institutionstyp	104
Vorträge und Präsentationen science-to-science nach Wissenschaftszweig	104
Wissenschaftliche Fachveranstaltungen niederösterreichischer Wissenschaftseinrichtungen nach Institutionstyp	105
Wissenschaftliche Fachveranstaltungen niederösterreichischer Wissenschaftseinrichtungen nach Wissenschaftszweig	105
Betreute wissenschaftliche Abschlussarbeiten an niederösterreichischen Wissenschaftseinrichtungen nach Institionstyp	106
Betreute wissenschaftliche Abschlussarbeiten an niederösterreichischen Wissenschaftseinrichtungen nach Art des Abschlusses	106

Verzeichnis der Organisationen

Hier werden alle im Wissenschaftsbericht erwähnten Abteilungen, Gesellschaften und Wissenschaftseinrichtungen in alphabetischer Reihenfolge aufgelistet. Weiterführende Informationen zu den Einrichtungen finden Sie im Internet.

Organisation	Website	Seite
Abteilung Agrarrecht	www.noe.gv.at/agrarrecht	40
Abteilung Allgemeiner Baudienst	www.noe.gv.at/allgemeinerbaudienst	40
Abteilung Anlagentechnik	www.noe.gv.at/luft www.noe.gv.at/anti-atom	40
Abteilung Familien und Generationen	www.noe.gv.at/familien	41
Abteilung Kinder- und Jugendhilfe	www.noe.gv.at/kinder-jugendhilfe	41
Abteilung Kunst und Kultur	www.noe.gv.at/kunst-kultur www.landessammlungen-noe.at	41
Abteilung Landwirtschaftsförderung	www.noe.gv.at/landwirtschaftsfoerderung	42
Abteilung NÖ Landesarchiv und NÖ Landesbibliothek	www.noe.gv.at/landesarchiv www.noe.gv.at/landesbibliothek	42
Abteilung Personalangelegenheiten A	www.noe.gv.at/personalmanagement	42
Abteilung Raumordnung und Gesamtverkehrsangelegenheiten	www.noe.gv.at/raumordnung* www.raumordnung-noe.at	43
Abteilung Schulen	www.noe.gv.at/schule	43
Abteilung Siedlungswasserwirtschaft	www.noe.gv.at/wasser	43
Abteilung Soziales und Generationenförderung	www.noe.gv.at/soziales-generationenfoerderung	44
Abteilung Sport	www.noe.gv.at/sport	44
Abteilung Umwelt- und Energiewirtschaft	www.noe.gv.at/umwelt-energiewirtschaft	44
Abteilung Wasserwirtschaft	www.noe.gv.at/wasser	44
Abteilung Wirtschaft, Tourismus und Technologie	www.noe.gv.at/wtt	45
Abteilung Wissenschaft und Forschung	www.noe.gv.at/wissenschaft sciencecenter.noe.gv.at	45
Abteilung Wohnungsförderung	www.noe.gv.at/wohnungsfoerderung www.noe-wohnbau.at	45
AC2T research GmbH – Österreichisches Exzellenzzentrum für Tribologie	www.ac2t.at	64
ACMIT GmbH – Austrian Center for Medical Innovation and Technology	www.acmit.at	64
AGES – Institut für veterinärmedizinische Untersuchungen Mödling	www.ages.at	64
AIT Austrian Institute of Technology	www.ait.ac.at	65

* Weitere Informationen zu dem Bereich „Gesamtverkehrsangelegenheiten" finden Sie unter www.noe.gv.at unter „Themen" – „Verkehr & Technik", insbesondere unter „Mobilität", „Radfahren in Niederösterreich" und „Öffentlicher Verkehr".

Organisation	Website	Seite
Austria Institut für Europa- und Sicherheitspolitik	www.aies.at	65
Austrian Centre of Industrial Biotechnology	www.acib.at	65
Bertha von Suttner Privatuniversität St. Pölten	www.suttneruni.at	66
BEST – Bioenergy and Sustainable Technologies GmbH	www.best-research.eu	66
BLT Wieselburg an der HBLFA Francisco Josephinum	blt.josephinum.at	66
Bundesamt für Wasserwirtschaft – Institut für Kulturtechnik und Bodenwasserhaushalt	www.baw.at/wasser-boden	67
Bundesamt für Wasserwirtschaft – Ökologische Station Waldviertel	www.baw.at/wasser-fische	67
Bundesdenkmalamt – Abteilung für Niederösterreich	bda.gv.at	67
CEST Kompetenzzentrum für elektrochemische Oberflächentechnologie GmbH	www.cest.at	68
Conrad Observatorium	conrad-observatory.at	68
Danube Private University	www.dp-uni.ac.at	68
ecoplus. Niederösterreichs Wirtschaftsagentur GmbH	www.ecoplus.at	46
Ernst-Krenek-Institut	www.krenek.at	69
European Severe Storms Laboratory – Science and Training	www.essl.org	69
Fachhochschule St. Pölten	www.fhstp.ac.at	69
Fachhochschule Wiener Neustadt	www.fhwn.ac.at	70
Ferdinand Porsche FernFH	www.fernfh.ac.at	70
FFoQSI – Austrian Competence Centre for Feed and Food Quality Safety and Innovation	www.ffoqsi.at	70
FM-Plus Facility Management GmbH für Wissenschaft + Kultur in NOE	www.fmplus-noe.at	46
FOTEC Forschungs- und Technologietransfer	www.fotec.at	71
Gesellschaft für Forschungsförderung Niederösterreich m.b.H.	www.gff-noe.at	46
Graphische Sammlung und Kunstsammlungen Stift Göttweig	www.stiftgoettweig.at	71
Höhere Bundeslehranstalt und Bundesamt für Wein- und Obstbau	www.weinobst.at	71
IMC Krems University of Applied Sciences	www.fh-krems.ac.at	72
Institut für Geschichte des ländlichen Raumes	www.ruralhistory.at	72
Institut für Industrielle Ökologie	www.indoek.at	72
Institut für jüdische Geschichte Österreichs	www.injoest.ac.at	73
Institut für Realienkunde des Mittelalters und der frühen Neuzeit	www.imareal.sbg.ac.at	73
Institute of Science and Technology Austria – ISTA	www.ista.ac.at	73
International Anti-Corruption Academy	www.iaca.int	74
International Institute for Applied Systems Analysis	www.iiasa.ac.at	74

Organisation	Website	Seite
Karl Landsteiner Gesellschaft – Verein zur Förderung medizinisch-wissenschaftlicher Forschung	www.karl-landsteiner.at	74
Karl Landsteiner Privatuniversität für Gesundheitswissenschaften	www.kl.ac.at	75
Katholische Hochschule ITI	www.iti.ac.at	75
Kirchliche Pädagogische Hochschule Wien/Krems – Campus Krems-Mitterau	www.kphvie.ac.at	75
Kompetenzzentrum Holz	www.wood-kplus.at	76
Konrad-Lorenz-Institut für Evolutions- und Kognitionsforschung	www.kli.ac.at	76
Krahuletz Museum	www.krahuletzmuseum.at	76
Lebensmitteltechnologisches Zentrum HBLFA Francisco Josephinum	www.josephinum.at	77
Ludwig Boltzmann Institut für Archäologische Prospektion und Virtuelle Archäologie	archpro.lbg.ac.at	77
Ludwig Boltzmann Institut für Kriegsfolgen-forschung – Standort Raabs an der Thaya	www.bik.ac.at	77
MedAustron	www.medaustron.at	78
New Design University	www.ndu.ac.at	78
NÖ Gesundheits- und Sozialfonds	www.noegus.at	47
NÖ Landesgesundheitsagentur	www.landesgesundheitsagentur.at	47
Österreichische Ludwig Wittgenstein Gesellschaft	www.alws.at	78
Österreichisches Archäologisches Institut (ÖAI) – Prähistorie & Westasien/Nordafrika-Archäologie – Forschungsgruppe Quartärarchäologie	www.oeaw.ac.at/oeai	79
Pädagogische Hochschule Niederösterreich	www.ph-noe.ac.at	79
Philosophisch-Theologische Hochschule Benedikt XVI. Heiligenkreuz	www.hochschule-heiligenkreuz.at	79
Pius-Parsch-Institut für Liturgiewissenschaft und Sakramententheologie	www.pius-parsch-institut.at	80
Technische Universität Wien	www.tuwien.ac.at	80
tecnet equity NÖ Technologiebeteiligungs-Invest GmbH – Technologie Transfer (tecnet tt)	www.tecnet.at	47
Theresianische Militärakademie (TherMilAk)	www.milak.at	80
Universität für Bodenkultur Wien	www.boku.ac.at	81
Universität für Weiterbildung Krems (Donau-Universität Krems)	www.donau-uni.ac.at	81
Universität Wien	www.univie.ac.at	81
Versuchsaußenstelle Zinsenhof der Höheren Bundeslehr- und Forschungsanstalt für Gartenbau Schönbrunn	www.zinsenhof.com	82
Veterinärmedizinische Universität Wien	www.vetmeduni.ac.at	82
WasserCluster Lunz – Biologische Station GmbH	www.wcl.ac.at	82

Impressum und Bildnachweis

Medieninhaber und Herausgeber
Land Niederösterreich
Amt der NÖ Landesregierung
Abteilung Wissenschaft und Forschung
Landhausplatz 1
3109 St. Pölten
Tel.: +43 2742/90 05-17040
E-Mail: post.k3@noel.gv.at
www.noe.gv.at/wissenschaft

Grundgrafik und -layout
gugler MarkenSinn, Josefstraße 46a, 3100 St. Pölten, office@markensinn.at

Umsetzung des Layouts
Amt der NÖ Landesregierung, Abteilung Wissenschaft und Forschung, Stefanie Anderlik

Lektorat
www.onlinelektorat.at · Sprachdienstleistungen, team@onlinelektorat.at

Druck
Johann Sandler GesmbH & Co KG, 3671 Marbach an der Donau

Fotos
Seite 1: iStock
Seite 4: NLK
Seite 5: Weinfranz
Seite 12 v. o. n. u.: Land NÖ/Abt. Wissenschaft und Forschung, Klaus Ranger, Ilja C. Hendel/Wissenschaft im Dialog, Klaus Ranger
Seite 13 v. o. n. u.: Klaus Ranger, Klaus Ranger, Tschank
Seite 14: Daniel Hinterramskogler
Seite 15: Medienstelle BOKU-IT
Seite 16: Thule G. Jug
Seite 19: Land NÖ/Abt. Wissenschaft und Forschung
Seite 20: Leonardo Ramieres
Seite 21: Klaus Ranger
Seiten 23-25: Jasmina Dzanic
Seite 37: Adobe Stock/Inna Dodor
Seite 83: Adobe Stock/eireenz
Seite 107: Adobe Stock/Amber Canterbury/Stocksy

Redaktionsschluss: September 2023

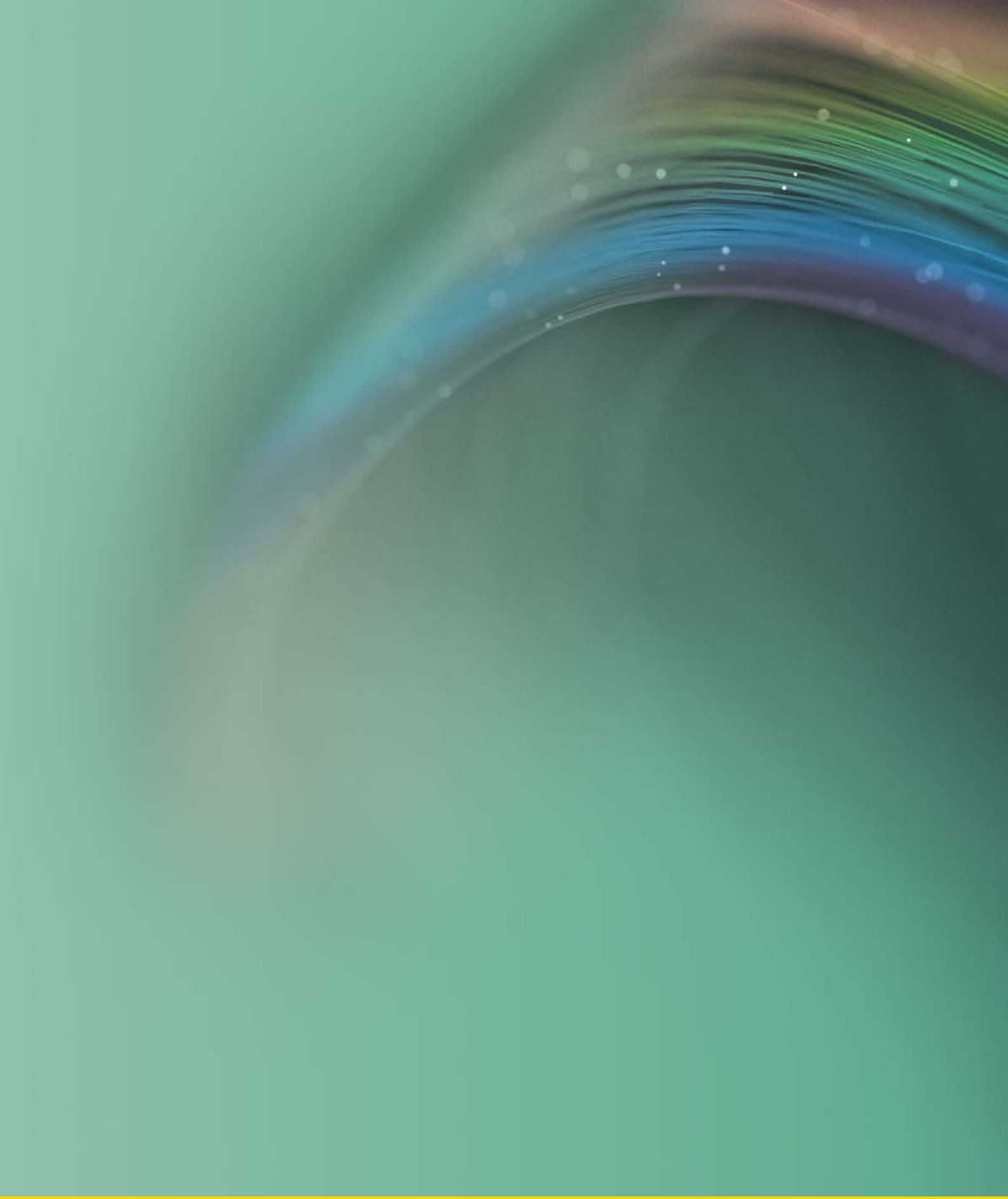
Alle Angaben ohne Gewähr. Kein Anspruch auf Vollständigkeit.
Für etwaige Druckfehler wird keine Haftung übernommen.
Für Hinweise, Ergänzungen und Korrekturen danken wir im Vorhinein.

Detaillierte Informationen zur Verarbeitung von Daten, zu den Rechten als betroffene Person sowie zum Beschwerderecht bei der Datenschutzbehörde sind im Internet unter www.noe.gv.at/datenschutz abrufbar.

202122031
PRINTED IN AUSTRIA

PEFC-zertifiziert
Dieses Produkt stammt aus nachhaltig bewirtschafteten Wäldern und kontrollierten Quellen
PEFC
PEFC/06-38-329
www.pefc.at

Gedruckt nach der Richtlinie "Druckerzeugnisse" des Österreichischen Umweltzeichens, Johann Sandler GesmbH & Co KG, UW-Nr. 750



WISSENSCHAFT • FORSCHUNG
NIEDERÖSTERREICH